



AUSGABE 05/2022 • 75. JG. • 8,50 €

vetJOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE



DIE MILCHKUH IM FOKUS

Zwischen Hochleistung und Gesundheitsrisiken

ANTIBIOTIKA:

Je schlechter die Tierhaltung, desto höher der Medikamenteneinsatz

GESUNDHEITSSITUATION

hochleistender Milchkühe

EUTERGESUNDHEIT

und Melkarbeit

VON DER KLAUENPFLEGE

bis zur zentralen Rinderdatenbank

Österreichische Post AG • MZ 16Z040951 M, Österreichischer Tierärzterverlag Ges.m.b.H., Hietzinger Kai 87, 1130 Wien



ROCKY (6),

seit vier Wochen
wieder im Training
dank **HANFÖL MIT CBD**



Einzelfuttermittel für Hunde und Katzen

Reines Naturprodukt mit natürlichem
CBD-Anteil und essenziellen Fettsäuren –
exklusiv beim Tierarzt.

08 00/66 55 320 (Kostenfreie Service-Nummer)
www.vet-concept.com


VET-CONCEPT
— Gute Nahrung für Vierbeiner —



Foto: Tom Schulze

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen!

Der „One Health“-Ansatz umfasst die Gestaltung und Umsetzung von (politischen) Programmen, Rechtsvorschriften und Forschung, bei dem mehrere Sektoren zusammenarbeiten, um bessere Ergebnisse im Bereich der öffentlichen Gesundheit zu erzielen. Im Sinne dieses „One-Health“-Konzepts schließt sich der Kreis von der Betreuung und Gesunderhaltung der Nutztiere über die Lebensmittelkontrolle und -sicherheit bis zur vitalen Ernährung der Menschen und der Gestaltung einer gesunden, lebenswerten Umwelt, die nicht nur den Lebensraum unserer Bevölkerung darstellt, sondern auch die gesunde Nahrungsgrundlage der Nutztiere sein soll. Von diesem Ansatz umfasst sind auch Haustiere, die heute im sozialen Gefüge einen so hohen Stellenwert einnehmen, dass es selbstverständlich geworden ist, eine veterinärmedizinische Versorgung in ausreichendem und leistbarem Ausmaß vorzufinden.

Dem zugrunde liegt die veterinärmedizinische Versorgung als essenzielles Bedürfnis unserer Gesellschaft, deren Sicherstellung auch durch die öffentliche Hand (Bund, Länder und Gemeinden) dringend wahrzunehmen ist. Wir als Österreichische Tierärztekammer sehen uns in der Rolle als Standesvertretung und in der Wahrnehmung unserer gesetzlichen Verantwortung verpflichtet, auf drohende Versorgungsengpässe hinzuweisen und Vorschläge zu deren möglicher Behebung einzufordern.

Gemäß Tierärztekammergesetz ist die Tierärztekammer zudem zur Erstattung von Berichten, Vorschlägen und Äußerungen an die Bundesregierung, die Landesregierungen sowie an Behörden in allen Fragen, die unmittelbar oder mittelbar die Interessen der Tierärztinnen und Tierärzte berühren, berufen. Zuletzt haben wir 2019 im Rahmen der IHS-Studie „Zur Veterinärmedizinischen Versorgung in Österreich“ verschiedene Problemfelder aufgezeigt und zur Diskussion gestellt.

Nun sind wir einen Schritt weiter gegangen und haben den bekannten Simulationsforscher Dr. Niki Popper mit einer erstmaligen „Zukunftsprognose für den tierärztlichen Berufsstand“ beauftragt. Aufgrund der historischen Daten werden verschiedene Zukunftsszenarien mittels Modellrechnungen dargestellt. Wir sind überzeugt, den politisch

Die veterinärmedizinische Versorgung ist ein essenzielles öffentliches Interesse und eine berechnigte Forderung unserer Gesellschaft.

Verantwortlichen die Ernsthaftigkeit der Lage neuerlich aufzeigen zu können, um seitens der Politik auch konkrete Handlungsmaßnahmen zu initiieren.

Ich darf an dieser Stelle auf die Studienpräsentation im Rahmen unseres ÖTK-Zukunftstalks am **Mittwoch, 22. Juni 2022**, aufmerksam machen – gerne werden wir Sie in der kommenden Vetjournal-Ausgabe über die Ergebnisse informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Kurt Frühwirth
Präsident der Österreichischen Tierärztekammer

Präsenzveranstaltung

ÖTK-ZUKUNFTSTALK

STAKEHOLDER-EMPFANG DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTEKAMMER

Mittwoch, 22. Juni 2022, 9:00 – 16:00 Uhr

Technisches Museum Wien (Festsaal)

Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien

Mit freundlicher Unterstützung
unseres Hauptsponsors:

richterpharma

Versorgt mit Vorsprung



12

ANTIBIOTIKA:

Je schlechter die Tierhaltung, desto höher der Medikamenteneinsatz bei Tieren

RUBRIKEN

- 6 Tierleben
- 36 Bücher
- 38 Forschung & Wissenschaft
- 66 Köpfe & Karrieren

- 8 **FLUORESCENZ-BIOMODULATION** – neue Wege bei der Unterstützung der Hautregeneration

- 14 **GESUNDHEITS-SITUATION** hochleistender Milchkühe

- 16 **EUTERGESUNDHEIT** und Melkarbeit

- 18 **WISSENSVERMITTLUNG PER VIDEO:** Ein Bild sagt mehr als tausend Worte

- 20 **VON DER KLAUENPFLEGE** bis zur zentralen Rinderdatenbank

- 22 **VERGLEICH MIT DEN BESTEN** – Benchmarking der Klauengesundheit in österreichischen Milchviehbetrieben

- 26 **SCHUTZ VOR INFektions-KRANKHEITEN:** Impfprophylaxe bei Kleintieren

- 30 **PILZE ERKENNEN UND BESTIMMEN** Dermatophytosen bei Hund und Katze

- 32 **JA, NEIN, VIELLEICHT?** Impfen bei bekannter schwerer Allergie

- 34 **ÖTK-ZUKUNFTSTALK** Stakeholder-Empfang am 22. Juni 2022

- 40 **VETMENTAL:** Eine Kampagne der Österreichischen Tierärztekammer

KAMMER**42 KAMMER AKTUELL**

Veterinärmedizinischer Fakultätentag unter erstmaliger Beteiligung der Österreichischen Tierärztekammer • Erfolgreich abgelegte Prüfung – neue Fachtierärzt*innen für Kleintiere • Benefizabend „Nacht der Kinder“ • In Memoriam • Tierarzt Dr. Karl Traintinger im Ruhestand • Ausschreibung des „Armin Tschermak von Seysenegg-Preises“ der Gesellschaft der Freunde der Veterinärmedizinischen Universität Wien • Ausschreibung des Heimtierpreises bzw. Nutztierpreises der Gesellschaft der Freunde der Veterinärmedizinischen Universität Wien • Oswald Kothbauer – der „Papst“ der westlich-wissenschaftlichen Veterinärakupunktur ist von uns gegangen

- 46 **ABTEILUNG DER ANGESTELLTEN**
- 47 **ABTEILUNG DER SELBSTÄNDIGEN**
- 48 **PRAXISMANAGER**
- 49 **AMTSBLATT**
- 52 **FACHKURZ-INFORMATIONEN**
- 53 **KALENDARIUM**

- 55 **VETAK**
- 56 **VETART**
- 58 **VETJOBS & KARRIERE**
- 65 **KLEINANZEIGEN VETMARKT**



Gesundheitssituation hochleistender Milchkühe –
siehe Artikel auf S.14.



ÖTK-Zukunftstank: Stakeholder-Empfang am 22. Juni 2022 –
siehe Artikel auf S.34.

IMPRESSUM

Medieninhaber/Verleger:

Österreichischer
Tierärzterverlag Ges.m.b.H.

Verlagsadresse:

1130 Wien, Hietzinger Kai 87

Unternehmensgegenstand:

Verlag von Büchern und Zeitschriften

Kontakt:

Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tieraerzteverlag.at

Herausgeber:

Österreichische Tierärztekammer
1130 Wien, Hietzinger Kai 87

Geschäftsführung Verlag:

Mag. Silvia Stefan-Gromen

Chefredakteur:

Mag. Kurt Frühwirth

Redaktionsleitung:

Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tieraerzteverlag.at

Art Direction und Layout:

Dan Neiss

Autoren dieser Ausgabe:

Mag. Kurt Frühwirth, Mag. Silvia
Stefan-Gromen, Dr.med.vet. Elisabeth
Reinbacher, Dr. Franz Kritzing, Dr.
Rudolf Grogger, DI Marlene Suntinger,
Dr. Christa Egger-Danner, ao. Univ.-
Prof. Dr. Johann Kofler, Dip. ECBHM,
Bettina Kristof, Dr.med.vet. Astrid
Nagl, Dr. Otto Fischer, Hofrat Dr.
Josef Schöchl, Dr. Andreas Zohmann,
Mag. Karoline Paschos, Dr. Gloria
Gerstl-Hejduk, Mag. Manfred del
Fabro, Mag. Werner Frühwirth,
Dr. Karl Bauer (Kontakt zu den
Autoren auf Anfrage)

Lektorat:

Mag. Bernhard Paratschek

Fotonachweis:

iStockphoto LP, Pixabay –
falls nicht anders angegeben

Anzeigenverkauf:

Günther Babun
babun@dolleisch.at

Jahresabo:

Inland EUR 79,50, Ausland
EUR 89,90, Studentenabo EUR 30,50
(alle Preise inkl. Versandkosten);

Mitglieder der ÖTK erhalten das
Vetjournal gratis.

Druck:

Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1,
7210 Mattersburg

Vertrieb:

Österreichische Post Aktiengesellschaft

Grundlegende Richtung (Blattlinie):

Zeitschrift für die wissenschaftlichen,
standespolitischen, wirtschaftlichen und
sozialen Interessen der österreichischen
Tierärztinnen und Tierärzte

Urheberrechte:

Sämtliche Rechte, insbesondere
das Recht der Vervielfältigung und
Verbreitung sowie der Übersetzung,
sind vorbehalten. Kein Teil der
Zeitschrift darf in irgendeiner Form
ohne schriftliche Genehmigung des
Verlags reproduziert oder unter
Verwendung elektronischer Systeme
gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt
oder verbreitet werden. Nachdruck nur
mit der ausdrücklichen Zustimmung
des Herausgebers gestattet.

Genderhinweis:

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit
der Texte wurde entweder die
männliche oder weibliche Form von
personenbezogenen Hauptwörtern
gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine
Benachteiligung des jeweils anderen
Geschlechts. Frauen und Männer mögen
sich von den Inhalten gleichermaßen
angesprochen fühlen.

Hinweis:

Der Inhalt der einzelnen Beiträge
muss sich nicht mit der Meinung der
Redaktion decken. Offenlegung gemäß
§ 25 Mediengesetz abrufbar unter
www.tieraerzteverlag.at.

 **Andreas Neumayr**
Software-Entwicklung

Ihr Software-Partner



- Kompetenz durch über 20 Jahre Erfahrung
- Fokus auf Kundenzufriedenheit –
Betreuung auch außerhalb der Bürozeiten
- Unschlagbares Preis-Leistungs-Verhältnis –
anfragen lohnt sich!

ANDREAS NEUMAYR

Grenzstraße 29/20, A-5071 Wals-Siezenheim

Tel.: 0699/10854185

neumayr@proagrar.eu • www.proagrar.eu

NEWS

Mag. Silvia Stefan-Gromen

BIOLOGIE

NEUES SINNESORGAN BEI ZIKADEN ENTDECKT

Erstaunlicher Fund: Bei Kleinzikaden haben Forschende des Zentrums für Integrative Biodiversitätsentdeckung des Museums für Naturkunde in Berlin ein neues Sinnesorgan entdeckt, das offenbar jahrzehntelang übersehen worden ist. Es handelt sich um sechs Paare erstaunlich komplexer Organe zur Wahrnehmung von Vibrationssignalen, die im Hinterleib der Insekten sitzen. Sie umfassen gut 400 Sinneszellen, feine Membranen und verstärkte Teile des Exoskeletts. Kleinzikaden sind weniger auffällig, aber umso zahlreicher: Fast 40.000 Arten der oft bunt gefärbten Insekten sind bekannt – sie sind meist nur wenige Millimeter groß und kommen auch in unseren heimischen Parks und Gärten vor. Anders als ihre größeren, lauterer Verwandten kommunizieren Kleinzikaden nicht über Schall, sondern über Vibrationen, die sie durch ihre Futterpflanze an Artgenossen senden. Wissenschaftlerin Sarah Ehlers sagt dazu: „Die Chordotonal-Organe der Rhododendronzikade sind in Bezug auf die Größe des Insekts extrem groß und komplex.“



Foto: Wikipedia

ORNITHOLOGIE

KORALLENMÖWE ERSTMALS IN ÖSTERREICH GESICHTET

Am Innstau bei Angath/Kirchbichl in Tirol wurde eine Korallenmöwe (*Ichthyæetus audouinii*) gesichtet. Dies sei der erste Nachweis dieser Vogelart hierzulande, wie Birdlife Österreich berichtet. Das Brutgebiet der Korallenmöwe liegt eigentlich im Mittelmeerraum – die Vogelschutzorganisation nennt die Beobachtung eine „ornithologische Sensation“. Damit wurden in unserem Land bisher 444 Vogelarten festgestellt. Von der Korallenmöwe gibt es weltweit nur rund 15.000 Brutpaare, so Norbert Teufelbauer, Ornithologe bei Birdlife Österreich; rund 90 Prozent aller bekannten Populationen befinden sich in geschützten Gebieten. Da die Art im westlichen Mittelmeerraum in den letzten 20 Jahren Zuwächse verzeichnete, gilt sie heute als weitgehend gesichert.

ALGORITHMUS

FORSCHENDE BESTIMMEN GESCHLECHT VON EMBRYONEN, OHNE EIER ZU BESCHÄDIGEN



Die Mathematik-Universitätsprofessorin Dr. Helene Dörksen hat gemeinsam mit ihrem Team vom Institut für industrielle Informationstechnik (Init) das von ihr entwickelte Verfahren zur Geschlechtsbestimmung von Hühnerembryonen verbessert. Bei einer Treffergenauigkeit von 98 Prozent kann das Geschlecht nun

ohne Beschädigung der Eischale bestimmt werden. Das Verfahren selbst ist nicht neu – kurz gesagt regt ein Lichtstrahl geschlechtsspezifische Substanzen an, die anfangen zu leuchten. Mithilfe von Algorithmen könne man die Reaktionen messen und Rückschlüsse daraus ziehen, so Dörksen. Für die Embryonen fällt so ein Stressfaktor weg; für das Verfahren selbst ist es ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur industriellen Nutzung in Brütereien. Nun will man den Entwicklungsprozess beschleunigen, wobei man auf finanzielle Unterstützung angewiesen sei: Ein Brutei koste zwei Euro, weiterhin müsse man allein 14 Euro für den Messvorgang veranschlagen. Insgesamt, so schätzt Dörksen, werde es wohl noch drei Jahre dauern, bis das Verfahren flächendeckend in den industriellen Brütereien eingesetzt werden kann.

IN KÜRZE

ÄLTESTE ÜBERRESTE EINER EIERMAHLZEIT NÖRDLICH DER ALPEN ENTDECKT



Forschende fanden Schalen eines Hühnereis, das jemand vor 2.400 Jahren verspeist hat: In Nordschwaben haben Archäologen Eierschalen gefunden, die nachweislich Reste einer Mahlzeit sind, die jemand in der Zeit um 400 v. Chr. verspeist hat. Dies gilt nun als ältester Nachweis „für den menschlichen Konsum von Eiern nördlich der Alpen“, wie das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege mitteilte. Die Fragmente der Eierschalen sind bereits im Jahr 2020 auf der Baustelle einer Fabrik in Nördlingen gefunden worden. Vor wenigen Wochen sei gemeinsam mit Wissenschaftlern der Universität York in England der Nachweis erbracht worden, dass es sich um die Reste eines Hühnereis handelt.

Tiere sind unsere Berufung.

Mein Elanco – Mein Tier



„Unsere Aufgabe – gerade auch im Nutztierbereich – ist es, das Leben der Tiere zu verbessern. Sei es durch Innovationen oder durch unterstützende Services für Tierärzt:innen und Landwirt:innen. Zufriedene und gesunde Tiere sind leistungsfähiger und geben den Menschen, die sie betreuen, ein gutes Gefühl.“

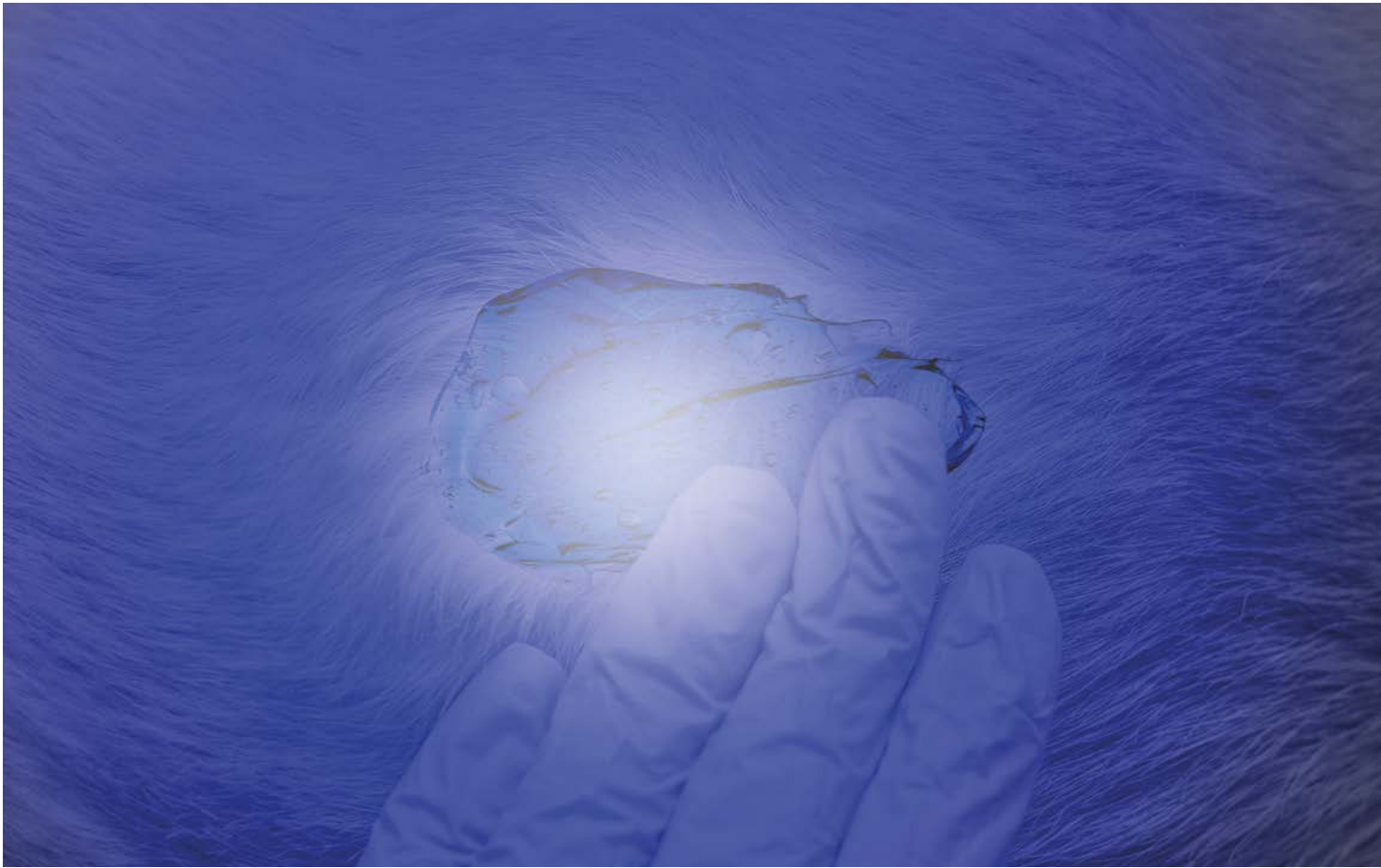
Sabrina,
Farm Animal Health

Elanco™ und der diagonale Balken sind Handelsmarken der Elanco oder ihrer verbundenen Unternehmen
© 2022 Elanco oder ihre verbundenen Unternehmen

Herausgeber: Elanco Deutschland GmbH, Rathausplatz 12, D-61348 Bad Homburg | EM-AT-22-0023

Elanco

TM



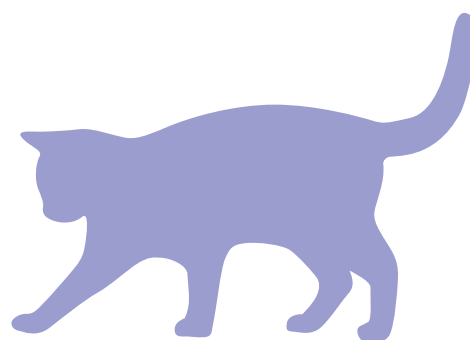
Konkrete Einsatzgebiete dieser Therapieform sind chronische Pyodermien (bakterielle Hautinfektionen), Interdigitalgranulome (entzündliche Veränderungen an den Pfoten), perianale Fisteln, akrale Leckdermatitiden oder nicht heilende Wunden.

FLUORESZENZBIOMODULATION – NEUE WEGE BEI DER UNTERSTÜTZUNG DER HAUTREGENERATION

DR. MED. VET. ELISABETH REINBACHER



Dermatologische Erkrankungen der unterschiedlichsten Ursachen gehören zu den häufigsten Vorstellungsgründen in der Kleintierpraxis. Ein neuer Therapieansatz soll die Regeneration von geschädigter Haut und somit den Heilungsverlauf von Dermatitis unterstützen.



Fluoreszenzbiomodulation – so der Name einer neuen Therapieform, die bei Kleintieren mit Hauterkrankungen als unterstützende, hautregenerationsfördernde Behandlungsmaßnahme eingesetzt werden kann. Was genau verbirgt sich dahinter, wie und in welchen Fällen kann sie eingesetzt werden?

Der dermatologische Patient gehört zu den alltäglichen Herausforderungen in der Kleintierpraxis. Die Ursachen von Hauterkrankungen sind sehr vielfältig und machen eine genaue diagnostische Abklärung erforderlich. Neben der Aufarbeitung und Therapie der Ursache selbst haben aber alle Hautpatienten eines gemeinsam: Auch die Abheilung der geschädigten Haut und die Hautregeneration sollten unterstützt werden. Ein neuer therapeutischer Ansatz ist seit Kurzem im Fokus der Forschung: die Fluoreszenzbiomodulation. Dabei handelt es sich um eine Therapieform, die sich fluoreszierende Lichtenergie zunutze macht. Die Therapie ist schmerzlos, nicht invasiv und dauert etwa zwei Minuten pro Sitzung, ist also einfach im Praxisalltag durchführbar.

WIE FUNKTIONIERT'S?

Erst wird ein Gel mit speziellen lichtabsorbierenden Molekülen, das Chromophorgel, auf die geschädigten Hautstellen aufgetragen, im Anschluss werden diese zwei Minuten lang mit einer Blaulichtlampe bestrahlt. Werden die Chromophore in diesem Gel durch blaues LED-Licht aktiviert, emittieren sie polychromatische Fluoreszenzlichtenergie; mehrere biologische Prozesse werden damit

induziert. Licht multipler Wellenlängen stimuliert die Photorezeptoren der Zellen sowohl in oberflächlichen als auch in tiefen Hautschichten, diese Stimulation bewirkt folgend eine Modulation der zellulären Mitochondrien, was eine Kaskade molekularer Reaktionen hervorruft. Bisher konnten verschiedene für die Hautregeneration positive Effekte nachgewiesen werden: Die Proliferation der dermalen Fibroblasten (Bindegewebszellen), die Kollagensynthese und die Angiogenese (Bildung neuer Blutgefäße) werden angeregt, Bakterien und Entzündungssymptome werden gleichzeitig wiederum reduziert.

Die Hemmung der Entzündungsreaktion entsteht durch die Suppression von entzündungsfördernden Zytokinen wie beispielsweise TNF- α , die Bildung von Wachstumsfaktoren wie EGF, FGFs, TGF- β , Coll I und III, Ki-67, FVIII und DCN kann durch das Licht gefördert werden. Bis zur Abheilung der geschädigten Haut wird eine Behandlung zweimal pro Woche empfohlen; Nebenwirkungen sind bisher nicht beschrieben.

EINSATZGEBIETE

Vor allem Tiere mit chronischen, in tiefe Bereiche reichenden Hauterkrankungen können von der Therapie profitieren, denn die emittierten Lichtwellen erreichen auch weiter unten liegende Hautschichten. Konkrete Einsatzgebiete dieser Therapieform sind chronische Pyodermien (bakterielle Hautinfektionen), Interdigitalgranulome (entzündliche Veränderungen an den Pfoten), perianale Fisteln, akrale Leckdermatitiden oder nicht heilende

Wunden. Sucht man in der Literatur, gibt es bisher wenige, aber vielversprechende Publikationen. Nennenswert sind hier zwei Studien^{1,2}, für die Hunde mit einer tiefen Pyodermie (tiefe bakterielle Hautinfektion) und/oder interdigitalen Furunkulose (tiefe Infektion der Pfoten) untersucht wurden. Die Abheilungsdauer der Erkrankung konnte durch den Einsatz der Fluoreszenzbiomodulation als unterstützende Therapie zusätzlich zu antibakteriellen Medikamenten erheblich verkürzt werden: Bei den Studienteilnehmern, die mit Antibiotika und Fluoreszenzbiomodulation behandelt wurden, war die Hautinfektion innerhalb von durchschnittlich sechs Wochen abgeheilt, Tiere in der Gruppe, die ausschließlich mit Antibiotika therapiert wurden, brauchten im Schnitt zwölf Wochen bis zur vollständigen Genesung.

Die verkürzte Therapiedauer hat neben den Vorteilen für das Tier selbst, nämlich einer schnelleren Abheilung und somit auch Steigerung der Lebensqualität, auch einen positiven Einfluss auf die Compliance der Besitzer*innen. Letztere hat im Fall von dermatologischen Patienten einen sehr hohen Stellenwert, sind Hauterkrankungen doch oft lebenslange Begleiter und erfordern viel Mitarbeit am anderen Ende der Leine.

Auch der potenziell verminderte Einsatz von Antibiotika spart nicht nur Kosten für die Besitzer*innen, sondern setzt auch das Risiko für Resistenzbildungen herab. Dies ist aus medizinischer Sicht aufgrund des steigenden Vorkommens von multiresistenten Bakterien sehr erstrebenswert. Auch sehr interessant sind die Resultate einer weiteren Studie³ mit Hunden, die an einer oberflächlichen Pyodermie litten: Die Tiere, die nur mit Fluoreszenzbiomodulation behandelt wurden, zeigten – im Gegensatz zur mit ausschließlich systemischen Antibiotika therapierten Vergleichsgruppe – schneller eine vollständige Abheilung der Pyodermie.

Ein aus tierärztlicher Sicht weiterer Vorteil ergibt sich aus dem Einsatz der Therapie zweimal pro Woche: Der Tierarzt bzw. die Tierärztin sieht diese Patienten sehr regelmäßig und kann so den Verlauf der Erkrankung gut kontrollieren. Engmaschige Kontrollen sind insbesondere bei dermatologischen Patienten sehr wichtig, um die Entwicklung dokumentieren und Therapiepläne anpassen zu können. Wirft man einen Blick in die Humanmedizin, wird die Fluoreszenzbiomodulation mit gutem Erfolg bei chronischen, nicht heilenden Wunden eingesetzt.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Fluoreszenzbiomodulation eine vielversprechende neue Therapieform ist, die neben einer genauen diagnostischen Abklärung und der medikamentellen Behandlung bei mehreren dermatologischen Erkrankungen eine unterstützende Maßnahme sein kann. Soweit bisher erforscht, bewirkt sie nicht nur eine schnellere Abheilung, sondern verringert auch den Einsatz von Antibiotika und entzündungshemmenden Medikamenten. Das hat nicht nur für die Tiere selbst und ihre Besitzer*innen, sondern auch im Hinblick auf die steigende Resistenzlage deutliche therapeutische Vorteile. 📍

Der Einsatz der Therapie ist zweimal pro Woche zu empfehlen – dabei gibt es einen großen Vorteil: Der Tierarzt bzw. die Tierärztin sieht diese Patienten sehr regelmäßig und kann so den Verlauf der Erkrankung gut kontrollieren. Engmaschige Kontrollen sind insbesondere bei dermatologischen Patienten sehr wichtig, um die Entwicklung dokumentieren und Therapiepläne anpassen zu können.

¹ Marchegiani, A., Fruganti, A., Spaterna, A., Cerquetella, M., Tambella, A. M., Paterson, S. (2021): The Effectiveness of Fluorescent Light Energy as Adjunct Therapy in Canine Deep Pyoderma: A Randomized Clinical Trial; Hindawi, Veterinary Medicine International, Article ID 6643416.

² Marchegiani, A., Spaterna, A., Cerquetella, M., Tambella, A. M., Fruganti, A., Paterson, S. (2019): Fluorescence biomodulation in the management of canine interdigital pyoderma cases: a prospective, single-blinded, randomized and controlled clinical study. Vet Dermatol, 30: 371-e109.

³ Marchegiani, A.: Klox Fluorescence Biomodulation System (KFBS), an alternative approach for the treatment of superficial pyoderma in dogs: preliminary results. In: Proceedings of 61st BSAVA Congress; Birmingham, England: 2018; 442.

Fluoreszenzbiomodulation in der Veterinärdermatologie:

Das
neue
Licht



PHOVIA

Die Kraft des Lichts



**Fluoreszenzbiomodulation
reduziert erwiesenermaßen
signifikant die Behandlungszeit
verschiedener Hautprobleme ^{1,2}**

**Die nicht invasive Technik
kombiniert polychromatisches
LED Licht mit einem
Chromophorgel**

**Die körpereigene
Hautregeneration wird
auf natürliche Weise
unterstützt**

(1) The Effectiveness of Fluorescent Light Energy as Adjunct Therapy in Canine Deep Pyoderma: A Randomized Clinical Trial; Andrea Marchegiani, Alessandro Fruganti, Andrea Spaterna, Matteo Cerquetella; Adolfo M. Tambella, Susan Paterson; Hindawi, Veterinary Medicine International, Volume 2021, Article ID 6643416; 9 January 2021 (2) Management of Canine perianal fistula with fluorescence light energy: preliminary findings; Andrea Marchegiani, Adolfo M. Tambella, Alessandro Fruganti, Andrea Spaterna, Matteo Cerquetella, Susan Paterson; Vet Dermatol 2020; DOI: 10.1111/vde.12890

Vetoquinol GmbH | Reichenbachstraße 1 | 85737 Ismaning | www.vetoquinol.de

vetoquinol
ACHIEVE MORE TOGETHER



Antibiotikaeinsatz bei Nutztieren: Jeder Tierarzt und jede Tierärztin weiß, dass sich eine Medikamentenreduktion durch Hygiene, optimierte Haltungsbedingungen und die entsprechende Betriebsführung gut umsetzen lässt.

ANTIBIOTIKA:

JE SCHLECHTER DIE TIERHALTUNG, DESTO HÖHER DER MEDIKAMENTENEINSATZ BEI TIEREN

MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Als Reaktion auf das große Risiko durch resistente Keime aufgrund hohen Antibiotikaeinsatzes legte die EU-Kommission kürzlich fest, dass die nationalen Strategiepläne der Gemeinsamen Agrarpolitik Maßnahmen zur Verringerung der Anwendung von Antibiotika beinhalten sollen. Außerdem wurden mit der Tierarzneimittelverordnung, die mit 28. Jänner 2022 in Kraft getreten ist, neue Beschränkungen für den Einsatz von Antibiotika in der Landwirtschaft und ein Verbot des Antibiotikaeinsatzes als Ausgleich für mangelnde Hygiene, unzulängliche Haltungsbedingungen und Pflege oder unzureichende Betriebsführung eingeführt. Wir sprachen mit Tierarzt Mag.med.vet. Fritz Kemetmüller,* Gemischtpraktiker aus Oberösterreich, über den Antibiotikaeinsatz bei Nutztieren.

Herr Doktor Kemetmüller, wie steht Österreich im Vergleich zu anderen europäischen Ländern da, wenn es um den Antibiotikaeinsatz im Stall geht?

Die Gesamtvertriebsmenge an antimikrobiell wirksamen Substanzen für Nutztiere ist in Österreich seit Jahren rückläufig, wobei es da und dort aber auch zu einem kurzfristigen Anstieg kommen kann. Im europaweiten Vergleich befindet sich Österreich auf einem niedrigen Niveau, im Hinblick auf die Antibiotika-Abgabemenge sind wir im hinteren Drittel. Hier schneiden wir gut ab, und dies ist mitunter auch auf ein stringentes AB-Monitoring seitens der Tierärzteschaft zurückzuführen.

Tierärzt*innen arbeiten eng mit der Landwirtschaft zusammen, die unter einem hohen Wettbewerbs- und Kostendruck steht. Ein leichtfertiger Medikamenteneinsatz ist hier für niemanden eine Option, weder für den Tierarzt oder die Tierärztin, das einzelne Tier noch für den Landwirt, für den die Medikamente auch die Produktionskosten erhöhen. So ist es in unser aller Interesse, den Antibiotikaeinsatz zu reduzieren. Unser Ziel ist es, mit Schutzimpfungen im Ferkelalter in Mastbetrieben keine Antibiotika einzusetzen; dennoch sind sie zur Gesunderhaltung schon aus Tierschutzgründen unverzichtbar, denn es existieren im Notfall derzeit keine ausreichenden Alternativen.

Wann ist ein Antibiotikaeinsatz gerechtfertigt?

Der Einsatz von Antibiotika kommt nur zum Tragen, wenn er tatsächlich erforderlich ist. Die Auswahl des Wirkstoffs wird dabei sorgfältig unter Berücksichtigung des Einzelfalls getroffen. Wichtig zu betonen ist, dass Antibiotika

sicherlich kein Ersatz für optimale Haltungsbedingungen sind. Die Tiergesundheit steht in direkter Relation zur Tierhygiene und -haltung. Die Besatzdichte und die Stallqualität, etwa eine gute Belüftung, Beleuchtung und entsprechende bauliche Rahmenbedingungen, haben unmittelbare Auswirkungen auf die Gesundheit der Tiere. Ein gutes Management und entsprechende Hygienestandards können viele Krankheiten verhindern.

Machen Biobetriebe alles richtig?

Die besten Bedingungen haben Nutztiere, wenn sie riesige Flächen mit wenig Tierbesatz zur Verfügung haben. Österreichs Biobetriebe sind gut unterwegs, sie zeigen vor, wie man mit optimierten Haltungsbedingungen den Antibiotikaeinsatz reduzieren kann. Wir haben in Österreich ein hohes Bewusstsein. Die größten Umsatzträger im Biomarkt bleiben Milch, Joghurt und Eier. Der höchste wertmäßige Bioanteil im Lebensmitteleinzelhandel entfiel 2020 auf Trinkmilch mit rund 26 Prozent, gefolgt von Naturjoghurt und Eiern mit 25 respektive 22 Prozent. Bei Fleisch und Wurst liegen die Bioanteile hingegen mit 5,5 respektive 3,3 Prozent niedriger. Man sieht also, dass Bio-Fleischprodukte mit hoher Qualität meist aus Kostengründen an ihre Grenzen stoßen. Ich gehe aber dennoch davon aus, dass sich der Trend in Zukunft Richtung „Weniger ist mehr“ bewegen wird und dass Konsument*innen mehr Bioqualität sowie Verantwortung für das Wohlergehen der Tiere einfordern und bezahlen werden. 📍

*Das Interview wurde auch in der Fleischerzeitung „Fleisch & Co“, Ausgabe 03/2022, veröffentlicht.



Die vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz herausgegebenen „Leitlinien für den sorgfältigen Umgang mit antibakteriell wirksamen Tierarzneimitteln“ gelten sowohl für die Behandlung bakteriell bedingter Erkrankungen von landwirtschaftlichen Nutztieren als auch von Individual-, Klein- und Heimtieren (einschließlich Zootiere und Equiden). Die Befolgung dieser Leitlinien soll dazu beitragen, die Risiken zu minimieren, die mit der Entstehung und Verbreitung bakterieller Resistenzen verbunden sind.

ZUSAMMENFASSUNG

Stehen zur Behandlung einer bakteriellen Infektion verschiedene antibiotische Wirkstoffe zur Auswahl, ist ein Antibiotikum zu bevorzugen, welches die beste Übereinstimmung mit den vorab genannten sieben Anwendungskriterien aufweist. Dabei sind die in den Fachinformationen aufgeführten Anwendungsvorschriften hinsichtlich Indikation, Zieltierspezies, Applikationsart und Dosierungen in die Überlegungen einzubeziehen.

Ein ideales Antibiotikum sollte im Grundsatz

- ein schmales Wirkungsspektrum
- eine große therapeutische Breite und
- eine gute Gewebegängigkeit (Gewebeverteilung) am Ort der Infektion aufweisen.

Bei unbekannter Erregersituation und Resistenzlage kann im Notfall zur Initialtherapie ein Wirkstoff mit breitem Spektrum erforderlich sein. Bei schweren Infektionen, insbesondere bei septikämischen Prozessen sowie bei beeinträchtigter Immunabwehr, sollte ein bakterizid wirksames Antibiotikum bevorzugt werden. Die Auswahl eines antibiotischen Tierarzneimittels soll nicht aufgrund von rein wirtschaftlichen Überlegungen oder „willkommenen“ pharmakologischen Eigenschaften (z. B. kurze Wartezeit) getroffen werden.

Quelle:

www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Avn/AVN_20181129_AVN_2018_11a_2/201811a_AntibiotokaLL_Beilage.pdf

GESUNDHEITSSITUATION

HOCHLEISTENDER MILCHKÜHE

MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Wenn Milchkühe primär aus gesundheitlichen Gründen ausscheiden, dann ist die Problematik meist vielschichtig. Man sollte sich mit dem Thema daher nicht nur unter ökonomischen Aspekten, sondern auch aus Gründen des Tierschutzes, des Tierwohls und des verantwortlichen Umgangs mit unseren Nutztieren auseinandersetzen.

Die deutsche Agrar- und Veterinär-Akademie (AVA) beschäftigt sich seit Jahren u. a. mit der Gesundheitssituation hochleistender Milchkühe und weist darauf hin, dass es falsch sei, zu behaupten, dass hochleistende Milchviehherden grundsätzlich mehr gesundheitliche Probleme haben – denn es gebe genügend Beispiele gesunder hochleistender Herden.

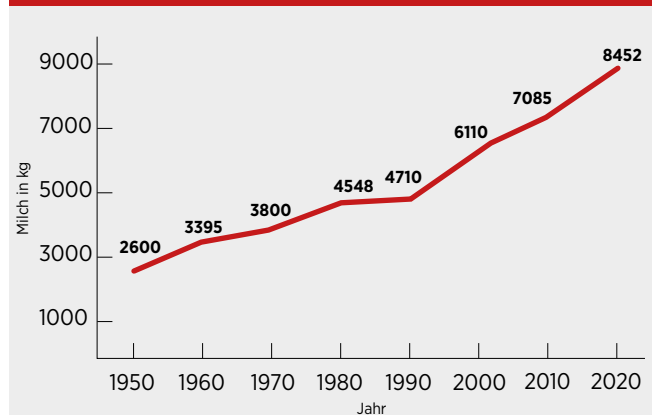
Dennoch seien aber genetisch hochleistende Kühe bedeutend schwerer zu betreuen und bedürfen eines ausgefeilten Managements. Ein Herdenmanager müsse im Stall arbeiten und seine Kühe entsprechend beobachten.

Tierärztinnen und Tierärzte kämen oft in die Lage, „reparieren“ zu müssen, wenn Kühe klinisch erkranken, bzw. müssen sie prophylaktische Tiergesundheitsmaßnahmen ergreifen, um dem Tierschutz und dem Tierwohl (und natürlich letztendlich auch der Ökonomie des Landwirts) zu „dienen“.

Die AVA hat Anfang 2022 das Handbuch „Das Dilemma der Milchkuh – wenn die Leistung zur Last wird!“ von Prof. Dr. Holger Martens herausgebracht, der auf gesundheitliche Störungen verweist, die doch leider vermehrt auf Milchviehbetrieben zu finden seien.

Anlässlich der Veröffentlichung hat nun im März 2022 eine verbändeübergreifende Ad-hoc-Arbeitsgruppe namens „Tierschutz in der Nutztierzucht“ der Bundestierärztekammer in Berlin das Positionspapier „Leistungen der Milchkuh und deren Gesundheitsrisiken“ veröffentlicht.

Abb. 1: Entwicklung der Milchleistung pro Kuh und Laktation im Mittel aller Rassen in Deutschland.



Quelle: Bundesverband Rind und Schwein, 2020

Die Ad-hoc-Arbeitsgruppe setzt sich aus Mitgliedern von DVG, TVD, bpt und der BTK zusammen und führt unter anderem aus, dass die hohe Inzidenz von Erkrankungen ein viel zu frühes Ausscheiden aus der Produktion und damit eine viel zu kurze Nutzungsdauer mit erhöhter Todesfallrate verursache. Natürlich spiele dabei das Farmmanagement eine große Rolle, was zweifelsohne zu einer breiten Streuung gesunder und kranker Tiere führe. Dabei sind in erster Linie nicht nur die ökonomischen Verluste ausschlaggebend, sondern es liege ein grundsätzliches Tierschutzproblem vor. Sehr deutlich verweist die BTK-Arbeitsgruppe auch auf das deutsche Tierschutzgesetz (§ 3, Nr. 1), laut dem es „verboten ist, einem Tier Leistungen abzuverlangen, denen es wegen seines Zustands nicht gewachsen ist bzw. die seine Kräfte übersteigen“. Gerade aufgrund der immens gestiegenen Milchleistungen der letzten 30 Jahre (s. Abb. 1) wird die Problematik immer deutlicher (besonders ausgeprägt bei HF-Kühen). Die hohe Inzidenz der sogenannten Produktionskrankheiten – postpartal mit Anstieg der Milchleistung und der immensen Steigerung des Stoffwechsels – führt in der Regel unweigerlich aufgrund der Priorität der Milchleistung zu Tiergesundheitsstörungen. 🚫

Quelle: Sonderausgabe, Nutztierpraxis Aktuell, „Gesundheitsrisiken hochleistender Milchkühe – ein Problem?“
Link: <https://bit.ly/3v2gops>



Genetisch hochleistende Kühe sind schwerer zu betreuen und bedürfen eines ausgefeilten Herdenmanagements.



HANDBUCH „DAS DILEMMA DER MILCHKUH“

Autor:
Prof. Dr. Holger Martens



Das 110-seitige Buch wendet sich gleichermaßen an Tierärzte, Landwirte, Berater und Studierende der Tierproduktion, die sich mit der seit Jahren andauernden und oft heftigen Diskussion um hochleistende Milchkühe und deren Einfluss auf die Tiergesundheit fachlich fundiert und wissenschaftlich untermauert auseinandersetzen möchten. Nicht nur unter ökonomischen Aspekten, sondern auch aus Fragen von Tierschutz und Tierwohl und des verantwortlichen Umgangs mit unseren Nutztieren – wenn Milchkühe primär aus gesundheitlichen Gründen ausscheiden – müssen wir uns mit der Problematik auseinandersetzen.

Das neu erschienene Buch kann man beim AVA-Verlag unter <https://bit.ly/38fp7Mg> bestellen.



Foto: Agrar- und Veterinär-Akademie (AVA)

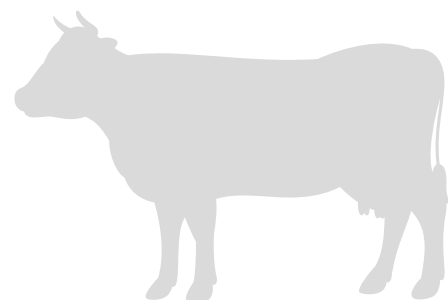


Die Taschenlampe ist ein wichtiges Instrument für den Tierarzt bzw. die Tierärztin.

EUTERGESUNDHEIT UND MELKARBEIT

DR. FRANZ KRITZINGER

Viele Faktoren spielen bei der Eutergesundheit eine wichtige Rolle – die korrekt durchgeführte Melkroutine trägt entscheidend dazu bei.



Eine zu hohe Zellzahl und Mastitis gehören zu den häufigsten Problemen im Kuhstall. Oft wird dabei hauptsächlich nur die Hygiene des Liegebereichs sowie die Fütterung kontrolliert – über die Fütterung besteht zwar ein gewisser Einfluss auf die Eutergesundheit, dieser wird jedoch häufig überbewertet!

Ebenso spielt in vielen Betrieben eine übertriebene Medikamentengläubigkeit eine Rolle. Wer seine Probleme nur mit dem Einsatz von (teuren) Medikamenten lösen will, wird vielfach enttäuscht werden. Prinzipiell ist es immer notwendig, die Melkarbeit zu kontrollieren und negative Einflüsse der Melktechnik zu erkennen. Dazu ist es notwendig, dass der Tierarzt bzw. die Tierärztin bei der Melkung anwesend ist. Die Erfahrung zeigt immer wieder, wie in der täglichen Melkroutine Fehler begangen werden. Dabei spielt auch Betriebsblindheit eine gewisse Rolle.

BEURTEILUNG DER MELKARBEIT

Ist der Tierarzt bzw. die Tierärztin beim Melken anwesend, so kontrolliert er/sie die Arbeit des Melkers und versucht, aus dem Verhalten des Milchstrahls und des Milchflusses in den verschiedenen Schaugläsern Rückschlüsse auf die Funktion der Melktechnik zu ziehen.



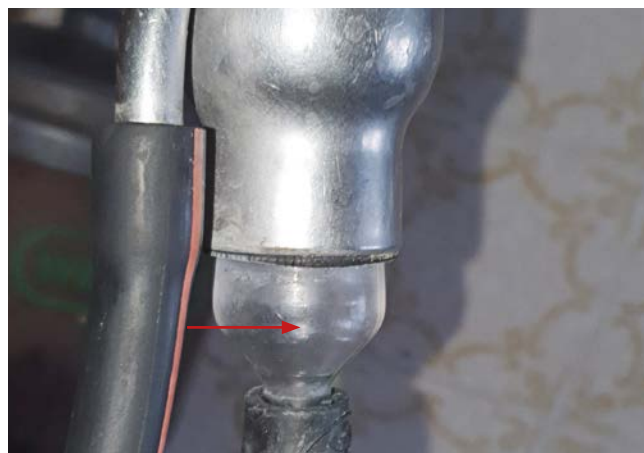
Beurteilung des Milcheinlaufs in das Sammelstück – gleichmäßiger Strahl oder aufgefächert?



Schaumbildung und Turbulenzen im Sammelstück.



Auch ein junger Kollege sieht in der Praxis die Notwendigkeit der Überprüfung der Melkroutine des Landwirts – viele Eutergesundheitsprobleme lassen sich nur so lösen! Voraussetzung ist ein gewisses Basiswissen in Sachen Melktechnik. Es ist wichtig, tierärztliche Kontrollpunkte bei dieser zu kennen und die temporären Zitzenveränderungen entsprechend interpretieren zu können.



Schauglas unterhalb des Zitzenbechers, Verhalten des Milchstrahls.



Beurteilung des Milcheinlaufs in den Releaser – gleichmäßig oder ungleichmäßig?

BEURTEILUNG DER ZITZEN NACH DEM MELKEN

Bei den Zitzenveränderungen müssen zwei Kategorien unterschieden werden.

1. Dauerhafte Zitzenveränderungen, z. B. Hyperkeratosen, bleiben lange bestehen. Wegen höheren Vakuumbedarfs (50 kPa) besonders bei hochverlegten Rohrmelkanlagen. Bedeutung oft überbewertet, da die Schließfunktion des Strichkanals nicht beeinflusst wird. Bedeutung hauptsächlich als Bakterienreservoir in den Klüften.

2. Temporäre Zitzenveränderungen wie Schnürringe, Blaufärbung oder Zitzenödeme: Diese Veränderungen sind nur unmittelbar nach dem Melken zu erkennen und verschwinden nach einer gewissen Zeit. Haben Bedeutung für die Eutergesundheit!

- Die Beurteilung der Zitzen lässt Rückschlüsse auf die Melkarbeit und die Funktion der Melktechnik zu.
- Temporäre Zitzenveränderungen sind nur unmittelbar nach der Melkung zu erkennen.
- Hygieneverbesserung ist wichtig, löst aber oft die Probleme nicht.
- Auch Medikamente lösen Probleme nicht. Keine Medikamentengläubigkeit!
- Wichtig ist daher immer die Anwesenheit bei der Melkung mit der Beurteilung der Melkarbeit und dem Erkennen von Veränderungen durch fehlerhafte Melktechnik. 📌



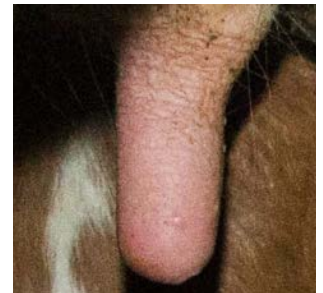
Hyperkeratose.



Keine Hyperkeratose.



Schnürring.



Kein Schnürring.



Kein Zitzenödem,
Haut in Falten.



Zitzenödeme (keine Falten) und Blaufärbung (Zyanose).



EIN BILD SAGT MEHR ALS TAUSEND WORTE – NEUE WEGE DER WISSENSVERMITTLUNG



Fotos: beige stellt

Wenn das eingangs erwähnte Zitat stimmt, dann ist es eigentlich logisch, möglichst viele Bilder „hintereinanderschalten“ und daraus ein Video zu machen – kein herkömmliches „Lehrvideo“ von höchster filmischer Qualität, sondern eines direkt aus der Praxis; filmisch vielleicht oft mangelhaft, aber dennoch von praktischer Unmittelbarkeit geprägt.

Wenn wir von den Besten lernen wollen, dann ist dies ein ausgezeichnete Weg, ihnen direkt bei der Arbeit zuzusehen: So kann man ihnen über die Schulter schauen und z. B. an ihrer Beratungsarbeit, ihrer konkreten Arbeit an den Tieren und am Beobachten des Melkens im Melkstand teilhaben; auch beim Gespräch mit den Landwirten kann man dabei sein. Das Lernen aus solchen Beobachtungen scheint mir ein besonders

effektives zu sein. Wenn Powerpoint-Vorträge ein Meilenstein waren, dann sind Videoberichte von Tätigkeiten im konkreten Arbeitsumfeld der nächste Schritt. Diesen Schritt wollte ich schon lange gehen, und im Rahmen der Weyertagung/Waidhofen (1. bis 3. Juli 2022) kann ich nun erste Beispiele davon präsentieren.

Vielen Dank den Landwirtinnen und Landwirten für ihre Kooperation, und den Referenten Dr. Höller, Dr. Schlederer und Dr. Neumayer für die Bereitschaft, diesen Weg zu gehen!

VR Dr. Grogger
Weyer/OÖ

www.tagung-weyer.com



richterpharma

Versorgt mit Vorsprung



Wir sind ein erfolgreicher Gesundheitsdienstleister in einer wachsenden Branche im oberösterreichischen Zentralraum und zeichnen uns durch internationale Ausrichtung aus. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine(n):

Veterinärmediziner als Medical Advisor (m/w/d)

Vollzeit, Dienstort Wels



Was wir Ihnen zutrauen:

- Medizinisch-wissenschaftliche und fachliche Beratung der nationalen und internationalen Kunden als Nahtstelle zwischen Praxis, Produktentwicklung, Zulassung und Marketing
- Beantwortung produktbezogener Kundenanfragen
- Produktspezifische Schulung von Innen- und Außendienst sowie für internationale Vertriebspartner
- Präsentation medizinisch-wissenschaftlicher Inhalte auf nationalen und internationalen Kongressen, Messen und Seminaren für Tierärzte
- Schärfung der Marketingargumentation für unsere führenden Produkte als Basis für eine klare Produktpositionierung
- Bereichsübergreifende Planung und Koordination von medizinischen Studien zur Stärkung der Marketingargumentation
- Kontaktpflege zu Meinungsbildnern, Universitäten, Forschungseinrichtungen sowie unseren Kunden

Was wir von Ihnen erwarten:

- Abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin
- Umfassende Praxiserfahrung im Bereich Nutztiere mit weitreichenden Fach- und Branchenkenntnissen
- Kommunikations- und Präsentationsstärke
- Affinität zu Marketing und Vertrieb
- Regelmäßige Reisebereitschaft
- Verhandlungssicheres Englisch in Wort und Schrift
- Selbständige, strukturierte Arbeitsweise und Organisationsgeschick
- Teamfähigkeit und hohe soziale Kompetenz
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Wir bieten Ihnen:

- Eine langfristige Anstellung in einem international erfolgreichen Unternehmen
- Ein angenehmes, offenes Betriebsklima in einem engagierten Team
- Einen fundierten Grundeinschulungsprozess zur Vorbereitung auf den Aufgabenbereich
- Zahlreiche Benefits, wie z.B. vergünstigte Einkaufsmöglichkeiten, Lebensmittelgutscheine sowie diverse Sport- und Gesundheitsangebote
- Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen unseres internen CleverPlus-Programmes
- Möglichkeit zur teilweisen Tätigkeit im Home-Office und Vereinbarkeit von Familie & Beruf

Wir sind gesetzlich verpflichtet darauf hinzuweisen, dass diese Stelle im KV Pharmagroßhandel mindestens in Beschäftigungsgruppe D Stufe 2 eingeordnet ist. **Das tatsächliche Monatsgehalt liegt je nach Ihrer Qualifikation und Erfahrung erheblich darüber und wir legen dieses gemeinsam mit Ihnen fest.** Wenn Sie Teil unseres Unternehmens werden möchten, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an karriere@richter-pharma.at





VON DER KLAUENPFLEGE BIS ZUR ZENTRALEN RINDERDATENBANK

**DI MARLENE SUNTINGER
UND DR. CHRISTA EGGER-DANNER**
Zuchtdata EDV-Dienstleistungen GmbH

Die Klauengesundheit im Blick – mit der elektronischen Infrastruktur immer aktuell.

**Auf Basis der Klauenpflegedaten
stehen den Landwirt*innen derzeit
vier verschiedene Ansichten im LKV-
Herdenmanager zur Verfügung.**

I. KLAUBEFUNDE AKTUELL

Die Ansicht „Klauenbefunde aktuell“ (Abb. 1) gibt einen Überblick über die Klauenbefunde des letzten Jahres auf dem Betrieb. Der Zeitraum der Betrachtung kann beliebig verändert werden. Das dargestellte Tortendiagramm zeigt den Anteil (%) an Klauenbefunden, die im definierten Zeitraum auf dem Betrieb dokumentiert wurden.

Es ist heute für die meisten Rinderbetriebe selbstverständlich, dass im täglichen Herdenmanagement mit (Milch-) Leistungsdaten, tierärztlichen Diagnosen, Fruchtbarkeitsdaten oder Daten zur Stoffwechselgesundheit gearbeitet wird – und dies nicht nur am Papier, sondern zunehmend digital via PC oder Smartphone. Im Rahmen des Projekts „Klauen-Q-Wohl“ (ZAR, 2017) wurde die notwendige elektronische Infrastruktur nun auch im Bereich Klauengesundheit weiterentwickelt und aufgebaut. Klauenpfleger*innen und Landwirt*innen wird dadurch ermöglicht, Klauenpflegebefunde effizient zu erfassen und diese Befunde an den RDV zu übermitteln, wo diese zentral gespeichert werden. Die Daten werden mit anderen Daten des Betriebs zusammengeführt und im nächsten Schritt den Landwirt*innen in anschaulicher Form (Tierhistorie, Auswertungen, Kennzahlen) wieder online zur Verfügung gestellt.

Mit den Klauenpflegeprogrammen „Animal Office Klauenmanager“ und dem deutschen Programm „Klaue“ wurden im Zuge des Projekts Klauen-Q-Wohl Schnittstellen zum RDV aufgebaut. Durch dieses Service können den Klauenpfleger*innen die Betriebsstammdaten und tagesaktuelle Tierstammdaten ihrer betreuten Betriebe via Knopfdruck zur Verfügung gestellt werden.

Die beschriebene Datenschnittstelle ist keine Einbahnstraße, denn die Klauenpfleger*innen haben die Möglichkeit, die dokumentierten Klauenpflegedaten an den RDV zu senden, damit die Landwirt*innen diese auch digital einsehen können. Für Landwirt*innen, die die Klauenpflege auf ihrem Betrieb selbst durchführen und dokumentieren möchten, gibt es die neue App Klauenprofi – siehe offizielle Webseite der Rinderzucht Austria: www.rinderzucht.at/app/klauenprofi.html

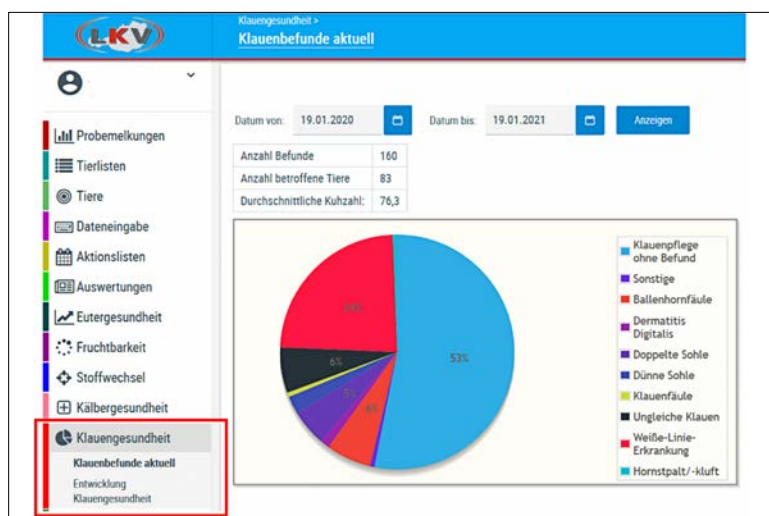


Abb. 1: Klauenbefunde aktuell im LKV-Herdenmanager anhand eines Beispielbetriebs. Das Tortendiagramm zeigt, welche Klauenbefunde im letzten Jahr wie häufig vorgekommen sind.

Abbildungen: © ZuchtData

II. KLAUENBEFUNDE IN DER EINZELTIERANSICHT (Abb. 2)

Die Klauenbefunde sind nicht nur zusammengefasst, sondern auch bei jedem klauengepflegten Tier mit allen Details zu finden – im Tierblatt unter „Aktionen und Beobachtungen“ sowie in der RDV-mobil-App unter „Tierdetails“.

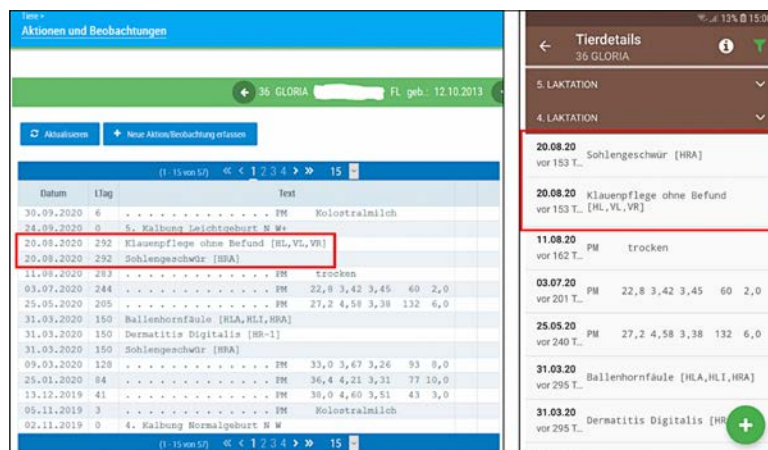


Abb. 2: Klauenpflegedaten im Tierblatt „Aktionen und Beobachtungen“ im LKV-Herdenmanager (li.) und unter „Tierdetails“ in der RDV-mobil-App (re.).

III. ENTWICKLUNG KLAUENGESUNDHEIT

Unter dem Menüpunkt „Entwicklung Klauengesundheit“ kann die Entwicklung einzelner Klauenbefunde im zeitlichen Verlauf (quartalsweise) verfolgt werden (siehe Abb. 3).



Abb. 3: Entwicklung der Klauengesundheit am Beispiel Mortellaro (Dermatitis digitalis) über ca. zwei Jahre im LKV.

IV. BENCHMARK FÜR KLAUENGESUNDHEIT – „KLAUECHECK“

Die Ansicht „KlaueCheck“ (Abb. 4) stellt eine Vielzahl von Kennzahlen zur Klauengesundheit, z. B. die Häufigkeit von Alarm-Klauenbefunden auf Ihrem Betrieb im Vergleich zu anderen Betrieben, dar. Die Kennzahlen beziehen sich dabei immer auf das Kontrolljahr (01.10.–30.09.).

ZUGANG FÜR TIERÄRZT*INNEN ZU DIESEN AUSWERTUNGEN

Mit Zustimmung der Landwirt*innen stehen diese Auswertungen auch den betreuenden Tierärzt*innen online tagesaktuell zur Verfügung. Genauere Informationen finden Sie im RDV-Portal und auf der offiziellen Webseite der Rinderzucht Austria. Für die Registrierung wenden Sie sich bitte an den Landeskontrollverband im Bundesland.

Klauengesundheit > KlaueCheck				
Jahr	2020			
Merkmal	mit gleicher Herdengröße: 31-60 Kühe			
Grenzwert	☒ 10% ☐ 25%			
Anzahl Tiere:	57			
	Betrieb	Vergleichsgruppe	untere 10%	obere 10%
Durchschnittliche Kuhzahl	57			
Durchschnittliche Anzahl Kalbinnen	9,7			
Anteil Kühe mit Abgang Klauen und Gliedmaßen	3,5	1,8	6,4	0
Anteil Kühe mit tierärztlicher Diagnose Klauen und Gliedmaßen	0	0	0	0
Anteil Kühe mit Klauenpflege	91,2	99,6	68	100
Anteil Kalbinnen mit Klauenpflege	20,6	8,1	0	70,3
Anteil Kühe gesund (KP aber kein Befund)	19,3	36,7	9,8	69,8
Anteil Kühe mit KP und Klauenbefund	71,9	56,3	93,8	26,4
Anteil Kühe mit Klauenpflege in ersten 100 Tagen in Milch	45,6	36,8	13,4	67,8
Anteil Kühe mit Alarmbefund	43,9	27,3	60,8	7
Anteil Kühe mit Klauenpflege mit Alarmbefund in 100 DIM	15,8	9,1	29,1	0

Abb. 4: Ausschnitt aus der Benchmark für Klauengesundheit im LKV-Herdenmanager.



Foto: Robert Pesenhofer



Eine zentrale Erfassung von Klauengesundheitsdaten gibt es in Österreich seit dem Jahr 2017.

VERGLEICH MIT DEN BESTEN – BENCHMARKING DER KLAUENGESUNDHEIT IN ÖSTERREICHISCHEN MILCHVIEHBETRIEBEN

AO. UNIV.-PROF. DR.

JOHANN KOFLER, DIP. ECBHM

Universitätsklinik für Wiederkäuer,
Veterinärmedizinische Universität Wien

MAG. MARLENE SUNTINGER,

DR. CHRISTA EGGER-DANNER

Zuchtdata EDV-Dienstleistungen GmbH

Benchmarking (BM) ist ein kontinuierlicher Bewertungsprozess, bei dem viele Betriebe mit den jeweils „Klassenbesten“ verglichen werden; es hat zum Ziel, Betriebe zur Verbesserung zu motivieren, sodass sie zu besagten „Klassenbesten“ aufschließen¹. Während Benchmarking bereits zur Bewertung von Unterschieden bei Tierwohlparametern in Milchviehherden eingesetzt^{2,3} und in den skandinavischen Ländern schon seit Längerem zur Quantifizierung der Klauengesundheit verwendet wird⁴, wurde dies in Österreich nun erstmalig etabliert.

Die Klauengesundheit von Milchkühen wird durch verschiedene Kennzahlen beschrieben, wobei die benötigten Daten aus unterschiedlichen Quellen bezogen werden. Dazu zählen regelmäßig zum Zeitpunkt der monatlichen Milchleistungsprüfung erhobene Lahmheitsprävalenzen^{5,6}, regelmäßig dokumentierte tierärztliche Diagnosen⁷ und jährlich erfasste Abgangsursachen aufgrund von Klauen- und Gliedmaßenkrankungen⁸. Weitere unverzichtbare Datenquellen sind insbesondere die bei jeder Klauenpflegevisite erfassten Klauenläsionen⁹. Die Basis für ein effizientes Monitoring der Klauengesundheit bei Milchkühen ist die elektronische Dokumentation dieser genannten Daten^{9,10} sowie deren zentrale Erfassung auf nationaler Ebene, wie dies in manchen Ländern bereits etabliert ist^{11–13}. Eine zentrale Erfassung von Klauengesundheitsdaten wurde in Österreich im Jahr 2017 mit dem Projekt „Klauen-Q-Wohl“ der Rinderzucht Austria (www.rinderzucht.at) und der Zuchtdata EDV-Dienstleistungen GmbH gestartet. Damit konnte eine bundesweite Infrastruktur zur zentralen und standardisierten Erfassung und Auswertung elektronisch dokumentierter Klauengesundheitsdaten von zahlreichen Milchviehbetrieben im RDV (Rinderdatenverbund: www.rdv-gmbh.net) etabliert werden, was die Entwicklung eines Benchmarking-Systems für die Klauengesundheit ermöglichte.

DATENERFASSUNG UND VALIDIERUNG

Alle zur Verfügung stehenden Daten zu Klauenläsionen waren von Klauenpfleger*innen im Rahmen des Projekts „Klauen-Q-Wohl“ bei jeder Klauenpflegevisite in 614 Milchviehherden mit dem EDV-Programm „Klauenmanager“ (SEG Informationstechnik GmbH, Bad Ischl, A) dokumentiert worden, basierend auf der harmonisierten Terminologie, wie sie im ICAR-Klauengesundheitsatlas¹⁴ und in dessen Anhängen 1 und 2 beschrieben ist^{15,16}. Für Klauenläsionen, die immer mit Schmerzen bzw. Lahmheit einhergehen, wurde der Begriff „Alarm-Erkrankungen“ etabliert.

Dazu zählen alle Klauengeschwüre, Zehenspitzennekrose, Weiße-Linie-Abszess, entzündliche Schwellungen des Kronsaums/Weichballens im Gefolge tiefer Klaueninfektionen, penetrierende infizierte Hornspalten, Zwischenklauenphlegmone, das akute (M2-)Stadium der Dermatitis digitalis (DD) und alle DD-assozierten Klauenhornläsionen. Im Gegensatz dazu sind viele andere Klauenläsionen¹⁷ und die M1-, M3-, M4- und M4.1-DD-Stadien selten oder nicht schmerzhaft¹⁵. Für das Benchmarking der Inzidenzrate der DD wurden nur Betriebe mit endemischer DD-Infektion inkludiert; für das Benchmarking der jährlichen Abgangsrate wegen Klauen- und Gliedmaßenkrankungen wurden die verfügbaren Daten⁸ derselben Milchviehherden herangezogen wie eben im Abschnitt über das Benchmarking von Klauenläsionen erwähnt. Die Daten für das Benchmarking der Lahmheitsinzidenz waren im Rahmen des Projekts „D4Dairy“ (<https://d4dairy.com>) von LKV-Mitarbeitern erhoben worden, welche anlässlich der regelmäßigen Milchleistungsprüfung im Jahr 2020 die

Kühe in 99 Herden mittels Locomotion-Scoring¹⁸ bewerteten.

Alle am Projekt „Klauen-Q-Wohl“ beteiligten Klauenpfleger*innen waren im Gebrauch der korrekten Terminologie^{14–16} sowie in der korrekten Erkennung und elektronischen Dokumentation der Klauenläsionen geschult worden. Zudem wurde der Übereinstimmungsgrad der Klauenpfleger*innen, Klauenläsionen korrekt zu benennen, mittels eines online durchgeführten Interobserver-Reliabilitätstests überprüft. Auch die im Projekt „D4Dairy“ mitwirkenden LKV-Mitarbeiter*innen waren bereits für frühere Projekte in der Lahmheitsbeurteilung geschult worden^{5,6}, zudem absolvierten sie im Vorfeld online einen Interobserver-Reliabilitätstest, bei dem sie verschiedene Videos mit lahmen und nicht lahmen Kühen bewerteten. Als Mindestanforderung wurde ein gewichteter Cohen's-Kappa-Wert von 0,61 festgelegt¹⁰, der auch von allen erreicht wurde und eine signifikante/weitgehende Übereinstimmung zwischen den Beobachtern bedeutet¹⁹.

Für die Berechnung der Klauengesundheitskennzahlen wurden nur validierte Datensätze gemäß publizierten Richtlinien berücksichtigt^{20,21}. Die jeweiligen Kriterien dafür sind im Detail in der Originalpublikation beschrieben. In Übereinstimmung mit anderen Autor*innen^{4,22} wurden folgende Kennzahlen als geeignet definiert, um ein BM-System für die Klauengesundheit in Milchviehherden zu erstellen: die Inzidenzrate von Lahmheiten, von verschiedenen Klauenläsionen einschließlich der Inzidenzrate von „Alarm-Erkrankungen“ und die jährliche Abgangsrate aufgrund von Klauen- und Gliedmaßenerkrankungen. Nach Validierung der Datensätze und Ausschluss von Daten, die die Auswahlkriterien nicht erfüllten^{20,21}, konnten die Daten von 512 Herden, die von 31 Klauenpfleger*innen stammten, und alle Lahmheitsdaten der 99 Herden in das BM einbezogen werden. Die ausgewählten Betriebe wurden mittels Perzentilen (10., 25., 50. = Median, 75. und 90. Perzentil) mit den Datensätzen des Jahres 2020 für die jeweiligen Kennzahlen klassifiziert.

BENCHMARKING DER KLAUENGESUNDHEIT

Die mittlere Lahmheitsinzidenzrate ($LSC \geq 2$) aller 7.765 Kühe in den 99 Herden betrug 39,4 Prozent und war bei Trockenstehern und Kühen in den ersten 100 Laktationstagen (100 DIM) noch etwas höher. In den Betrieben des 10. Perzentils waren 16,2 Prozent aller laktierenden Kühe, 19,5 Prozent der Trockensteher und 18,6 Prozent der 100-DIM-Kühe lahm ($LSC \geq 2$), während in den Betrieben des 90. Perzentils die Lahmheitsinzidenzen 67,7 Prozent, 84,1 Prozent bzw. 74,4 Prozent betrugen (Tab. 1). Auffällig war zudem, dass bei Trockenstehern und bei den 100-DIM-Kühen auch durchaus hohe Inzidenzen an hochgradigen Lahmheiten ($LSC \geq 4$) vorlagen. Die Inzidenzrate der 14 berücksichtigten Klauenläsionen variierte stark zwischen den Betrieben (Abb. 1). Schmerzhafte „Alarm-Erkrankungen“ wurden bei 26,2 Prozent der Kühe (Median) festgestellt, hingegen in den Betrieben des 10. Perzentils (die besten zehn Prozent) nur bei 6,6 Prozent, in den Betrieben des 90. Perzentils jedoch bei 61,2 Prozent der Kühe. Die Inzidenzen der einzelnen Klauenläsionen, der jährlichen Abgangsrate aufgrund von Klauen- und Gliedmaßenerkrankungen sowie auch weitere interessante Kennzahlen sind in Abb. 1 aufgelistet.

DISKUSSION

Diese umfassenden, elektronisch verfügbaren und zentral registrierten Klauengesundheitsdaten sind eine unverzichtbare Voraussetzung für ein modernes Monitoring der Klauengesundheit auf Herden- und Tierebene^{9,13, 23}. In der Schweiz wurden kürzlich ähnliche Kennzahlen für die Klauengesundheit erarbeitet, wobei dabei allerdings fixe Grenzwerte definiert wurden^{10,22}. Ein BM-System ist hingegen flexibel und kann anhand neuer Datensätze jährlich aktualisiert werden^{3,4}. Das vorgestellte BM der Klauengesundheit ist seit Ende März 2022 als neues und zusätzliches Instrument für das Monitoring der Herdengesundheit im länderübergreifenden RDV, dem Österreich und vier deutsche Bundesländer angehören, implementiert. Mit Einführung dieses BM im RDV für die Inzidenzraten von

Perzentile (%)							
Kühe mit $LSC \geq 2$	Min	MW	10.	25.	Median	75.	90.
Alle Kühe in Laktation	8,0	39,4	16,2	24,6	37,0	48,8	67,7
Trockensteher	9,2	46,2	19,5	28,7	43,3	56,8	84,1
Kühe in den ersten 100 DIM	11,3	40,7	18,6	26,8	36,1	49,7	74,4
Kühe mit $LSC \geq 4$	Min	MW	10.	25.	Median	75.	90.
Alle Kühe in Laktation	1,0	6,5	2,1	3,2	5,0	7,9	13,3
Trockensteher	4,5	19,8	9,5	12,2	17,9	24,5	29,3
Kühe in den ersten 100 DIM	2,7	11,8	5,1	7,6	10,2	13,9	20,8

Tab. 1: Benchmarking der jährlichen Lahmheitsinzidenz auf Kuhebene pro Herde während der Laktationsperiode im Jahr 2020 mit Locomotion-Score ($LSC \geq 2$ (alle lahmen Kühe) und $LSC \geq 4$ (hochgradig lahme Kühe) durch Klassifizierung der 99 Herden mittels Perzentilen unter Angabe des Minimal- (Min), Mittel- (MW) und Medianwertes sowie des 10., 25., 75., 90. Perzentils; DIM: Tage in Milch.

Lahmheiten, Klauenläsionen, der jährlichen Abgangsrate wegen Klauen- und Gliedmaßenkrankungen sowie den weiteren in Abb. 1 gelisteten Kennzahlen haben nun alle Mitgliedsbetriebe des RDV sowie die betreuenden Tierärzt*innen nach entsprechender Zustimmung die Möglichkeit, die Klauengesundheit ihres Betriebes, sofern dort elektronisch Klauengesundheitsdaten bei jeder Klauenpflegevisite dokumentiert und zentral im RDV abgespeichert werden, mit der Klauengesundheit aller im System erfassten Betriebe zu vergleichen. Dieses BM ermöglicht somit den Vergleich der Kennzahlen eines einzelnen Betriebs mit jenen mit guter (≤ 10 . Perzentil), mäßiger (≥ 25 . und < 50 . Perzentil) und schlechter (≥ 50 . Perzentil) Klauengesundheit, was die Motivation der Landwirt*innen und auch Tierärzt*innen steigern kann, Verbesserungen der Klauengesundheit in Angriff zu nehmen.

Aus diesen nun für Österreich vorliegenden Klauengesundheitsdaten kann als kurz- bzw. mittelfristig erreichbares Ziel formuliert werden, eine deutliche Reduktion von Lahmheiten und der auslösenden schmerzhaften Klauenerkrankungen v. a. bei trocken-gestellten sowie auch bei Kühen in den ersten 100 Laktationstagen anzustreben. Diese Perioden gelten als besonders kritisch für die Produktionsleistung und das Tierwohl einer Milchkuh^{6,24}. Dieses Ziel ließe sich in vielen Betrieben durch eine dreimal jährlich durchgeführte fachgerechte Klauenpflege, die jedenfalls alle trockenzustellenden Kühe und die Kühe um den 40. bis 60. Laktationstag erfassen sollte, sowie die engmaschige Kontrolle auf Lahmheit im Zwei-Wochen-Intervall und durch rasche und fachgerechte Behandlung von Kühen mit LSC 2 bzw. 3 erreichen^{5,25}.

Wenn in Zukunft Datensätze von deutlich mehr Milchviehbetrieben vorliegen werden, sind weitere Subklassen der Vergleichspopulation geplant, wie z. B. Klassen mit ähnlicher Herdengröße, ähnlicher Herdenmilchleistung oder ähnlichem Haltungssystem. Des Weiteren sind diese Datensätze von größter Bedeutung für eine langfristige genetische Verbesserung der Klauengesundheit bei Milchkuhen^{26–28}, um langfristig Tiere mit einer geringeren genetischen Anfälligkeit für Klauenläsionen zu selektieren. 📍

Die Originalpublikation, Kofler J. et al. (2022): Benchmarking based on regularly recorded claw health data of Austrian dairy cattle for implementation in the Cattle Data Network (RDV); Animals 2022, 12,808, kann unter folgendem Link abgerufen werden: <https://doi.org/10.3390/ani12070808>

KlaueCheck				
Jahr	2020			
Merkmal	ohne Einschränkung: alle Betriebe			
Grenzwert	☒ 10% ☐ 25%			
	Mein Betrieb	Vergleichsbetriebe	Untere 10%	TOP10%
Durchschnittliche Kuhzahl	70,8			
Durchschnittliche Anzahl Kalbinnen	8,3			
Anteil Kühe mit Abgang Klauen und Gliedmaßen	5,6	0	7,2	0
Anteil Kühe mit Klauenpflege	89	100	73,3	100
Anteil Kalbinnen mit Klauenpflege	24,1	9	0	97
Anteil Kühe gesund (KP aber kein Befund)	55,1	39,3	11	77,7
Anteil Kühe mit KP und Klauenbefund	33,9	56,3	93,8	21,6
Anteil Kühe mit Klauenpflege in ersten 100 Tagen in Milch	28,2	38,2	14,7	70
Anteil Kühe mit Alarmbefund	26,8	26,2	61,2	6,6
Anteil Kühe mit Klauenpflege mit Alarmbefund in 100 DIM	7,1	8,4	26,2	0
Klauenhornkrankungen				
Doppelte Sohle	4,2	4,8	16,1	0
Dünne Sohle	1,4	0	1,5	0
Hornspalten	1,4	0	7,9	0
Limax	0	2,8	12,9	0
Klauengeschwüre	8,5	11,3	29,2	0
Konkave Vorderwand bzw. andere Stadien der Klauenrehe	0	4,6	32,8	0
Sohlenblutung	0	5,9	28,2	0
Weisse-Linien-Erkrankung	4,2	10,8	27,5	0
Infektios				
Ballenhornfäule	0	0	30	0
Dermatitis digitalis	18,4	8,1	61,5	0
Schwellung des Kransaus/Ballens	0	0	4,2	0
Zwischenklauenpfeigmon	0	0	3,7	0
Deformationen der Klaue				
Rollklaue	0	2,5	22,4	0
Schereklau	0	0	15,2	0

Quelle Screenshot: RDV: www.rdv-gmbh.net

Abb. 1a, b: Screenshots des Herdenmanager-Programms „KlaueCheck“ des RDV mit Darstellung des Benchmarkings der jährlichen Abgangsrate wegen Klauen- und Gliedmaßenkrankungen, des Anteils der Kühe/Kalbinnen mit Klauenpflege, des Anteils klauengesunder Kühe, des Anteils der Kühe mit Klauenpflege in den ersten 100 Laktationstagen, des Anteils der Kühe mit „Alarm-Erkrankungen“, des Anteils der Kühe mit „Alarm-Erkrankungen“ in den ersten 100 Laktationstagen sowie der Darstellung der Inzidenzraten von 14 Klauenläsionen an einem Beispielbetrieb. „Mein Betrieb“ = ein Mitgliedsbetrieb im RDV, der seine Klauengesundheitsdaten mit jenen aus österreichischen Milchviehbetrieben (= Medianwert aller 512 Vergleichsbetriebe) sowie mit den Klauengesundheitsdaten des 90. Perzentils (untere zehn Prozent) und jenen des 10. Perzentils (beste zehn Prozent) vergleicht. Alle Auswertungen beziehen sich auf das Jahr 2020. Im Programm kann man durch Änderung des Grenzwerts (10 Prozent, 25 Prozent ...) auch die Klauengesundheitsdaten des 25. Perzentils (beste 25 Prozent) und jene des 75. Perzentils (untere 25 Prozent) mit jenen des eigenen Betriebs vergleichen.

Literatur

- ¹ Ettorchi-Tardy A, Levif M, Michel P (2012): Benchmarking: a method for continuous quality improvement in health. *Healthcare Policy* 7(4): e101–e119.
- ² Zuliani A, Mair M, Kraševac M et al. (2018): A survey of selected animal-based measures of dairy cattle welfare in the Eastern Alps: toward context-based thresholds. *J Dairy Sci* 101(2): 1428–1436.
- ³ Egger-Danner C, Koeck A, Fuchs K et al. (2020): Use of benchmarking to monitor and analyze effects of herd size and herd milk yield on cattle health and welfare in Austrian dairy farms. *J Dairy Sci* 103(8): 7598–7610.
- ⁴ Sandgren CH, Lindberg A, Keelin LJ (2009): Using a national dairy database to identify herds with poor welfare. *Anim Welfare* 18: 523–532.
- ⁵ Fuerst-Waltl B, Egger-Danner C, Guggenbichler S et al. (2021): Auswirkung von Lahmheit auf Fruchtbarkeitsmerkmale bei Fleckvieh-Kühen in Österreich – Ergebnisse aus dem Efficient-Cow-Projekt. *Schweiz Arch Tierheilkd* 163: 721–736.
- ⁶ Kofler J, Fuerst-Waltl B, Dourakas M et al. (2021): Auswirkung von Lahmheit auf die Milchleistung bei Milchkühen in Österreich – Ergebnisse aus dem Efficient-Cow-Projekt. *Schweiz Arch Tierheilkd* 163(2): 123–138.
- ⁷ Egger-Danner C, Fuerst-Waltl B, Obritzhauser W et al. (2012): Recording of direct health traits in Austria – Experience report with emphasis on aspects of availability for breeding purposes. *J Dairy Sci* 95: 2765–2777.
- ⁸ Zuchtdata (2020): Zuchtdata Jahresbericht 2020. <https://www.rinderzucht.at/downloads/jahresberichte.html> (Zugriff: 30.03.2022).
- ⁹ Kofler J (2013): Computerised claw trimming database programs as the basis for monitoring claw health in dairy herds. *Vet J* 198: 358–361.
- ¹⁰ Strauss G, Stucki D, Jury A et al. (2021): Evaluation eines Ausbildungs-konzepts für Klauenpfleger zur Durchführung eines schweizweiten Klauengesundheitsmonitorings für Rinder. *Schweiz Arch Tierheilkd* 163(3): 189–201.
- ¹¹ Van der Linde C, De Jong G, Koenen EPC, Eding, H. et al. (2010): Claw health index for Dutch dairy cattle based on claw trimming and conformation data. *J Dairy Sci* 93(10): 4883–4891.
- ¹² Charfeddine N, Alsaad M, Burgstaller J et al. (2016): Guidelines for the validation and use of claw health data. ICAR Technical Series no. 21, 40th ICAR Biennial Session, Puerto Varas, Chile; pp. 157–162; https://www.icar.org/Documents/technical_series/ICAR-Technical-Series-no-21-Puerto-Varas/Charfeddine.pdf (Zugriff: 30.03.2022).
- ¹³ Thomsen PT, Foldager L, Raundal P et al. (2019): Lower odds of sole ulcers in the following lactation in dairy cows that received claw trimming around drying off. *Vet J* 254: 105408.
- ¹⁴ Egger-Danner C, Nielsen P, Fiedler A et al. (2015): ICAR Claw Health Atlas. ICAR, Rome: 2015; pp. 9–43; https://www.icar.org/ICAR_Claw_Health_Atlas.pdf (Zugriff: 30.03.2022).
- ¹⁵ Kofler J, Fiedler A, Charfeddine N et al. (2020a): ICAR Claw Health Atlas – Appendix 1 - Digital Dermatitis Stages (M-stages). ICAR Online-Publication, Rome; pp. 1–38; <https://www.icar.org/Documents/ICAR-Claw-Health-Atlas-Appendix-1-DD-stages-M-stages.pdf> (Zugriff: 30.03.2022).
- ¹⁶ Kofler J, Fiedler A, Charfeddine N et al. (2020b): ICAR Claw Health Atlas – Appendix 2 - Digital Dermatitis-associated Claw Horn Lesions. ICAR Online-Publication, Rome; p. 1–28; <https://www.icar.org/Documents/ICAR-Claw-Health-Atlas-Appendix-2-DD-associated-Claw-Horn-Lesions.pdf> (Zugriff: 30.03.2022).
- ¹⁷ Tadich N, Flor E., Green L (2020): Associations between claw lesions and locomotion score in 1098 unsound dairy cows. *Vet J* 184(1): 60–65.
- ¹⁸ Sprecher DJ, Hostetler DE, Kaneene JB (1997): A lameness scoring system that uses posture and gait to predict dairy cattle reproductive performance. *Theriogenol* 47: 1179–1187.
- ¹⁹ Landis JR, Koch GG (1977): The measurement of observer agreement for categorical data. *Biometrics* 33(1): 159–174.
- ²⁰ Charfeddine N, Pérez-Cabal MA (2017): Effect of claw disorders on milk production, fertility, and longevity and their economic impact in Spanish Holstein cows. *J Dairy Sci* 100: 653–665.
- ²¹ Christen AM, Egger-Danner C, Capion N et al. (2020): Section 7 - Bovine functional traits: guidelines for lameness in bovine. 2020; pp. 1–30; <https://www.icar.org/Guidelines/07-05-Functional-traits-Lameness-Guidelines.pdf> (Zugriff: 30.03.2022).
- ²² Huber S, Bernhard J, Syring C et al. (2021): Erarbeitung von Kennzahlen und Grenzwerten zur Klauengesundheit beim Schweizer Rindvieh. *Schweiz Arch Tierheilkd* 163(2): 139–152.
- ²³ DeFrain JM, Socha MT, Tomlinson DJ (2013): Analysis of foot health records from 17 confinement dairies. *J Dairy Sci* 96(11): 7329–7339.
- ²⁴ Machado VS, Caixeta LS, McArt JA et al. (2010): The effect of claw horn disruption lesions and body condition score at dry-off on survivability, reproductive performance, and milk production in the subsequent lactation. *J Dairy Sci* 93(9): 4071–4078.
- ²⁵ Gundelach Y, Schulz T, Feldmann M et al. (2013): Effects of increased vigilance for locomotion disorders on lameness and production in dairy cows. *Animals* 3(3): 951–961.
- ²⁶ Ødegård C, Svendsen M, Heringstad B (2013): Genetic analyses of claw health in Norwegian Red cows. *J Dairy Sci* 96(11): 7274–7283.
- ²⁷ Pérez-Cabal MA, Charfeddine N (2015): Models for genetic evaluations of claw health traits in Spanish dairy cattle. *J Dairy Sci* 98: 8186–8194.
- ²⁸ Heringstad B, Egger-Danner C, Pryce JE et al. (2018): Genetics and claw health: Opportunities to enhance claw health by genetic selection. *J Dairy Sci* 101: 4801–4821.



SCHUTZ VOR INFEKTIONS- KRANKHEITEN: IMPFPROPHYLAXE BEI KLEINTIEREN

BETTINA KRISTOF

Impfungen stellen eine wesentliche Maßnahme zur Prophylaxe und Bekämpfung von Infektionskrankheiten bei Kleintieren dar. Da einige Infektionskrankheiten bekanntermaßen auch auf den Menschen übertragen werden können, schützt eine entsprechende Impfung nicht nur das Haustier, sondern auch den Menschen.



Foto: Dr. Leschnik

Priv.-Doz. Dr. med. vet. Michael Leschnik.

In einem Beratungsgespräch mit Tierhalter*innen sollte beim jährlichen Check sowie vor Beginn einer Auslandsreise die jeweilige Situation des Tiers besprochen werden, um notwendige Impfungen durchzuführen. Wir sprachen darüber mit Priv.-Doz. Dr. med. vet. Michael Leschnik von der Klinischen Abteilung für Interne Medizin Kleintiere an der Universitätsklinik für Kleintiere in Wien.

Herr Doktor Leschnik, gibt es neue Empfehlungen, welche Impfungen in Österreich zum Schutz vor Krankheitserregern bei Hunden und Katzen durchzuführen sind?

Neue Empfehlungen gibt es nicht, wir halten uns an die Empfehlungen, die vor mehr als 15 Jahren von der Ständigen Impfkommision Veterinärmedizin in Deutschland ausgearbeitet wurden. Hier wird unterschieden zwischen den Core-Vakzinen, also jenen Impfungen, die grundsätzlich immer empfohlen werden, und jenen, die nach einer Risikoanalyse für den jeweiligen Patienten zusätzlich angeraten werden. Zu den Core-Vakzinen gehören beim Hund jene gegen Leptospirose, Parvovirose, Staupe und Hepatitis, bei der Katze Panleukopenie- und Katzenschnupfen-Impfung sowie bei Hund und Katze mit möglicher Auslandsreise die Tollwut-Impfung.

Das sind die Core-Vakzine; man empfiehlt, dass jedes Tier unabhängig von den Haltungsbedingungen

geimpft wird und daraus einen Impfschutz kreiert. Aufgrund der Tatsache, dass Impfstoffe immer wieder neu evaluiert und verbessert und somit effektiver werden, ist es bei vielen Impfungen bei Kleintieren so, dass wir von den jährlichen Impfindervallen weggekommen sind. Wenn die Grundimmunisierung abgeschlossen ist, gehen wir zu längeren Impfindervallen über. Bei Tollwut reicht es dann beispielsweise, alle zwei bis drei Jahre nachzuimpfen, bei Parvo und Staupe erfolgt dies nach der Grundimmunisierung in dreijährigen Abständen.

Die neuen Empfehlungen beziehen sich also nicht auf den Impfstoff, sondern auf die Impfindervalle?

Ja, denn früher hat man einmal im Jahr gegen sämtliche Infektionskrankheiten, für die es einen Impfstoff gab, geimpft; jetzt geht man dazu über, jeden Patienten individuell zu sehen. Streng genommen erstellen wir für jedes einzelne Tier und seine Umgebung eine Risikoanalyse, die sämtliche Prophylaxemaßnahmen beinhaltet – das bedeutet, wir überlegen uns, ob eine Katze, die kein Freigänger ist, ihr Leben lang gegen Tollwut geimpft werden muss, oder ob ein zehnjähriger Hund, der jedes Jahr eine Parvo-Impfung erhalten hat, weiterhin jährlich dagegen geimpft werden muss. Da gehen wir dazu über, dass wir uns für jedes Tier individuell überlegen, was Sinn ergibt und was nicht notwendig ist.

Darüber hinaus gibt es die Nicht-Core-Vakzine – dazu gehören etwa die FeLV-Impfung bei der Katze und die Leishmaniose-Impfung beim Hund. Das sind Impfungen, die anlassbezogen sinnvoll sind: Wenn etwa ein Hund in Österreich lebt und niemals ins Ausland kommt, dann ist die Wahrscheinlichkeit, dass er an Leishmaniose erkrankt wird, denkbar gering; wenn er allerdings zum Beispiel regelmäßig nach Spanien mitreist, ist es sinnvoll, ihn dagegen impfen zu lassen. Die Zukunft der Impfung ist es, für jedes einzelne Tier ein Prophylaxekonzept zu entwickeln.

Treten neue Krankheitserreger auf?

Aufgrund unterschiedlicher Faktoren wie Klimawandel und erhöhter Mobilität werden vermehrt Krankheiten in Österreich diagnostiziert, die wir heute noch als Reisekrankheiten bezeichnen, die aber aufgrund des Imports von Überträgern wie Hunden und Katzen, aber auch durch Vektoren wie Mücken, Zecken et cetera in Österreich wahrscheinlich heimisch werden. Ein Beispiel dafür ist die Leishmaniose, die in Österreich noch nicht endemisch ist, aber wenn die derzeitige Entwicklung so weitergeht, dann wird diese Krankheit in den nächsten Jahren auch bei uns ein Thema sein.

Dann kann es sein, dass sich die Impfempfehlungen auch in Österreich ändern werden. Sowohl die Impfstoffhersteller als auch die Universität versuchen, auf dem neuesten Stand zu bleiben und die Tierärztinnen und Tierärzte zeitgerecht zu informieren. Dazu gibt es seit einigen Jahren zahlreiche Fortbildungen, in denen wir die Tierärzt*innen darauf hinweisen, wo derzeit mit einer Infektion zu rechnen ist und wo nicht.

„Wir sind von den jährlichen Impfindervallen weggekommen und sind dazu übergegangen, für jedes einzelne Tier und seine Umgebung eine Risikoanalyse zu erstellen, die sämtliche Prophylaxemaßnahmen beinhaltet.“

Durch den Krieg in der Ukraine kommen viele Flüchtlinge zu uns, manche bringen auch ihre Haustiere mit. Droht die Gefahr von Erregern, die bei uns bisher nicht vorkommen?

Nicht unbedingt neue, aber altbekannte Erreger könnten zu uns kommen. Aufgrund der Umstände ist es ja so, dass es sich bei der Flucht aus der Ukraine nicht um eine klassische Einreise handelt. Auch der Import der mitgebrachten Haustiere ist nicht entsprechend geregelt. Ich nehme auch an, dass die Haustiere, die so über die Grenze zu uns kommen, nicht zwingend kontrolliert werden. Es stellt sich die Frage, ob alle Tierhalter*innen gültige Reisedokumente für ihre Tiere dabei haben. Ich kann mir vorstellen, dass man auf der Flucht nicht unbedingt als Erstes daran denkt, den Impfpass des Tiers mitzunehmen. Es ist grundsätzlich vorstellbar, dass dabei Infektionskrankheiten importiert werden, die bei uns nicht mehr oder nur sehr selten vorkommen, etwa Hepatitis oder Staupe beim Hund. Ein Thema könnte die Tollwut sein, denn die gibt es in der Ukraine schon noch. Ich erwarte mir aber dadurch keine großen Probleme. Ich gehe davon aus, dass die Haustiere, die mitgenommen werden, im Familienverband gelebt haben und entsprechend gehalten wurden. Es werden eher keine Streunerhunde importiert.

Gibt es in Österreich eine Anlaufstelle für ukrainische Familien mit Tieren?

Eine zentrale Anlaufstelle gibt es nicht, aber man bemüht sich, Tierhalter*innen mit kranken Tieren aus der Ukraine zu unterstützen. Spender*innen und Institutionen versuchen, sich hier einzubringen, aber die mitgebrachten Tiere werden nicht zentral registriert. Ich kann dazu nur



sagen, dass wir an der Vetmeduni nicht mit Tieren aus der Ukraine überschwemmt werden, die an Infektionskrankheiten leiden. Es besteht also kein Grund zur Panik.

Gibt es neue Studien zu Infektionskrankheiten, gegen die es noch keine Impfstoffe gibt?

Ja, vor allem im Bereich der Reiseinfektionsmedizin wird viel geforscht. Da geht es darum, in welchen Ländern es welche Infektionen gibt und wie diese verbreitet werden. Viele Infektionen kommen durch die Migration der Kleintiere zu uns. Es sind fast mehr Tiere durch den Tierhandel unterwegs als reisebegleitend, vor allem Hunde. Es gibt den illegalen Tierhandel, der für diejenigen, welche die oftmals erkrankten Tiere verkaufen, ein sehr gutes Geschäftsmodell ist. Es gibt aber auch seriöse Tierschutzorganisationen, welche die Tiere vor dem Export untersuchen und behandeln. Da hat sich viel Positives getan.

Gibt es neue Behandlungsmethoden gegen Infektionskrankheiten?

Es erscheinen immer wieder Studien, welche die bestehenden Behandlungsprotokolle modifizieren, teilweise werden neue Präparate oder Präparatmischungen zugelassen, aber es gibt derzeit keine komplett neuen Erfindungen. Bei den Infektionskrankheiten der Katze gibt es für die FIP ein neues Behandlungsmodell, das allerdings nicht in der EU zugelassen ist, daher darf es von den Tierärzt*innen noch nicht eingesetzt werden. Es gibt aber Tierhalter*innen, die sich dieses Präparat um viel Geld aus China besorgen und ihre Tiere damit selbst behandeln. Das Medikament unterliegt keiner Qualitätskontrolle, deshalb ist diese Vorgangsweise aus tierärztlicher Sicht abzulehnen. Der emotionale Druck auf die Tierhalter*innen ist groß, weil FIP unbehandelt tödlich verläuft, deshalb verstehe ich schon, dass manche Katzenbesitzer*innen zur Eigeninitiative greifen; aber wir Tierärzt*innen können diese Grauiporte nicht unterstützen und müssen warten, bis ein wirksames Medikament in der EU zugelassen ist.

Woran forschen Sie aktuell?

Wir forschen derzeit vor allem an Infektionskrankheiten sowie Reise- und Importkrankheiten beim Kleintier, wo wir durch Kooperationen mit anderen EU-Staaten versuchen, uns ein besseres Bild zu machen.

Wie sieht die Situation international aus? Gibt es Studien, die für uns in Österreich relevant sind?

Ja, aber nicht nur impfstoffrelevante Studien. Was sich in den letzten Jahren abgezeichnet hat, ist, dass es immer mehr Studien gibt, die länderübergreifend Informationen anbieten. Es kocht nicht mehr jeder sein eigenes Süppchen, sondern man schaut über die Grenzen. Das ist sehr relevant, weil wir einerseits unseren Beitrag leisten können und andererseits ein wesentlich besseres Bild bekommen, weil sich Infektionskrankheiten nun mal nicht an Staatsgrenzen halten.

Hat Covid-19 das Impfverhalten verändert? Wurde den Tierhalter*innen dadurch bewusster, wie wichtig es ist, ihre Tiere vor Infektionen zu schützen?

Das kann ich so nicht beantworten. Subjektiv hat sich nicht viel geändert. Die Tierhalter*innen, die ihre Tiere vor der Pandemie nicht haben impfen lassen, kommen jetzt auch nicht, die anderen gehen weiterhin regelmäßig zum Tierarzt oder zur Tierärztin. Ich kann da keinen Zusammenhang erkennen. Wir versuchen jedenfalls immer, die Tierhalter*innen davon zu überzeugen, dass Prophylaxe wichtig ist.

Haben Sie eine Empfehlung für die Tierärztinnen und Tierärzte in der Praxis?

Meine Empfehlung ist ein Ansporn, so weiterzumachen wie bisher, weil sich ganz viele Kolleg*innen mit aller Kraft bemühen, sich auf dem Laufenden zu halten und das auch in der Praxis anzuwenden. Als die neuen Impfrichtlinien vor 15 Jahren herausgekommen sind, gab es großen Zweifel, wie diese angenommen und umgesetzt werden würden. Ich kann nur sagen, es wird gut umgesetzt, da sind wir, was das betrifft, im europäischen Spitzenfeld.

Gibt es noch etwas, das Ihnen persönlich zu diesem Thema wichtig ist?

Das Wichtigste wurde angesprochen. Eines vielleicht noch zu den Tierhalter*innen: Diese sollten sich bewusst sein, dass Auslandsreisen mit einem Tier oder Tierimporte aus dem Ausland mit Infektionskrankheiten zusammenhängen können. Deshalb sollten Tierhalter*innen vor einer Auslandsreise mit ihrem Tier beim Tierarzt oder bei der Tierärztin vorstellig werden und sich beraten lassen, ob der derzeitige Impfschutz ausreichend ist oder welche Impfeempfehlung es für das jeweilige Reiseland gibt. Auch jeder, der ein Tier aus dem Ausland importieren möchte, sollte vorher mit dem Tierarzt oder der Tierärztin sprechen: Man sollte sich Informationen holen, welche Organisationen seriös und empfehlenswert sind und was es alles beim Import eines Tiers zu beachten gibt, denn sonst sind Enttäuschungen programmiert. Es gibt leider Organisationen, die kranke Tiere vermitteln, das kann für Tierhalter*innen unbefriedigend und teuer werden. Das möchte ich den Tierhalter*innen ans Herz legen. ❤️

richterpharma

PILZE ERKENNEN UND BESTIMMEN

DERMATOPHYTOSEN BEI HUND UND KATZE

DR. MED. VET. ASTRID NAGL
Tierärztin und Buchautorin

**Vermeintlich leicht
zu erkennen, aber
mühsam zu behandeln –
Dermatophytose ist eine
häufige Diagnose, vor
allem bei Katzenwelpen.**

Aber ist jeder alopezische runde Fleck auf dem Bauch eines Hundes auf *Trichophyton spp.* oder *Microsporum spp.* zurückzuführen? Und kann ich der Wood-Lampe eigentlich trauen? Dr. vet. med. Regina Wagner, Fachtierärztin für Dermatologie, gibt im Gespräch mit Kleintierpraktikerin Dr. Astrid Nagl Tipps für eine sichere Diagnose und Therapie dieser Erkrankung.

Wie oft kommen Dermatophytosen in der Kleintierpraxis vor?

Ich kann auf jeden Fall sagen, dass die Erkrankung überdiagnostiziert ist. In Entwicklungsländern und Tierheimen sind deutlich mehr Patienten betroffen, in Praxen bei uns kann man vom niedrigen einstelligen Bereich sprechen. Bei Katzen, vor allem bei Jungtieren, kommen Dermatophytosen eindeutig häufiger vor als beim Hund.

Treten Dermatophytosen auch sekundär auf, wie zum Beispiel Malassezien bei Hautpatienten?

Sekundäre Dermatophytosen kommen ganz selten vor. Im Gegensatz zu Kommensalen wie Malassezien, die zur



Trichophyton spp.



Microsporum spp.

Fotos: Wikipedia

natürlichen Hautflora gehören, müssen sich die Tiere mit Dermatophyten infizieren. Die Ansteckung erfolgt durch andere befallene Tiere. Die Sporen in der Umgebung sind zwar infektiös, reichen aber meist alleine nicht aus, um Symptome auszulösen – gesunde Haut kann sich gut schützen. Eine geschädigte Hautstelle ist hingegen anfällig für den Pilzbefall, außerdem sind weniger immunkompetente Lebewesen besonders davon betroffen, etwa sehr alte oder ganz junge Tiere und Menschen oder immunsupprimierte Tiere und Menschen.

Kann man sich bei der Diagnostik auf Leitsymptome stützen?

Die Symptome sind sehr variabel: Juckreiz liegt nur vor, wenn es auch zeitgleich eine sekundäre bakterielle Infektion gibt, meist ist er jedoch gar nicht vorhanden. Katzen zeigen oft schuppiges Haarkleid oder extremen Haarausfall, vor allem bei Langhaarkatzen kommt das vor. Auch krustige Veränderungen oder flächenförmige Läsionen, die eher wie eosinophile Plaques aussehen, können auftreten. Beim Hund äußert sich die Dermatophytose in Papeln, Pusteln, Alopezie, Follicular Cast – eine ganz typische Effloreszenz,

Dr. Regina Wagner
ist Fachärztin für
Dermatologie. Seit 2002
arbeitet sie selbstständig
in der dermatologischen
Überweisungspraxis,
zusätzlich steht sie der Firma
Laboklin GmbH & Co. KG
(Deutschland) seit 2004
konsiliarisch zum Thema
Allergien zur Verfügung.



Foto: beige stellt

sie wird auch Haarröhrchenzylinder genannt –, fokalen oder diffusen Veränderungen, Schuppen oder Erythemen; auch die Pfoten und die Krallen – Onychomykose! – können betroffen sein. Runde, haarlose Läsionen werden beim Hund oft als Dermatophytose interpretiert, dabei handelt es sich aber häufig um Pyodermien oder Demodikose. Läsionen im Gesicht können symmetrisch auftreten und an Autoimmunerkrankungen erinnern.

Verwenden Sie die Wood-Lampe und wenn ja, haben Sie Tipps für deren gezielten Einsatz?

Ja – wichtig ist, dass nicht jeder Dermatophyt fluoresziert und dass oft Salbenreste et cetera als falsch positiv interpretiert werden. Die Farbe muss ein Granny-Smith-Apfelgrün sein und der Bereich der Haarwurzel respektive die Stelle, an der das Haar aus der Haut kommt, muss fluoreszieren. Die Wood-Lampe dient vor allem dazu, diejenigen Haare zu identifizieren, die man mikroskopisch begutachten oder einsenden möchte.

Was halten Sie von Nährböden für die Praxis? Ist es besser, eine Probe einzuschicken?

Selbst Nährböden in der Praxis zu verwenden ergibt nur Sinn, wenn man ein System etabliert hat, täglich darauf schaut und dann auch die Makrokonidien mikroskopisch untersucht, um die Spezies des Dermatophyten zu identifizieren. Nur den Farbumschlag zu bewerten – rot oder nicht rot? – macht gar keinen Sinn und ist sogar kontraproduktiv, weil das Nährmedium letztendlich durch Schimmelpilze auch auf Rot umschlägt und man dann ein falsch positives Ergebnis hat. Wenn man das oben erwähnte System nicht befolgt, empfehle ich daher immer, eine Probe einzusenden, und da hat man ja auch die Möglichkeit der PCR. Bei atypischen Verdachtsfällen kann man auch eine Hautbiopsie nehmen – wenn möglich von mehreren betroffenen Stellen. Jedoch kann bei der histopathologischen Untersuchung die Spezies der Dermatophyten nicht verifiziert werden, außer Sie

schicken eine Probe ohne Formalin ein, um eine PCR-Untersuchung durchführen zu lassen. Hierfür ist absolut auch ein Büschel an epilierten Haaren ausreichend – aber ganz wichtig: Es muss die Haarwurzel dabei sein.

Da es ja relativ lange dauert, bis das Ergebnis einer mykologischen Untersuchung vorliegt: Welche Therapie empfehlen Sie zur Überbrückung?

Entweder ein Shampoo mit Miconazolnitrat oder ein Breitspektrum-Antimykotikum, es helfen aber auch Salben mit einem Azol-Antimykotikum. Nehmen Sie sich Zeit für die Beratung der Tierbesitzer, denn die Therapie dauert lang, auch die Umgebung muss dekontaminiert werden – umso wichtiger ist es, eine gute Compliance zu erreichen. Oft sind die Besitzer aufgrund der Ansteckungsgefahr sehr besorgt.

Muss eine systemische Therapie sein, auch wenn das Tier keine Symptome zeigt oder solche nicht mehr zeigt? Was halten Sie von Insol?

An der systemischen Therapie der Dermatophytose in Kombination mit der topischen Therapie führt kein Weg vorbei. Auch, wenn es ein asymptomatischer Träger ist, muss therapiert werden – denn bei einer Dermatophytose handelt es sich sowohl um eine Zoonose als auch um eine für andere Tiere ansteckende Erkrankung. Vor allem für immunsupprimierte Menschen, die zum Beispiel gerade eine Chemotherapie bekommen, ist der Kontakt mit einem erkrankten Tier fatal. Es ist grob fahrlässig, so ein Tier unbehandelt zu lassen. Was Insol betrifft, gibt es keine Studie beim Kleintier, die einen positiven Effekt nachweist, nur Hinweise, dass es zusätzlich therapeutisch eingesetzt werden kann. 🐾

Weiterführende Literatur: Moriello KA, Coyner K, Paterson S & Mignon B: Diagnosis and treatment of dermatophytosis in dogs and cats. Vet Dermatol 2017, 28: 266-e68.

JA, NEIN, VIELLEICHT?

IMPFFEN BEI BEKANNTER SCHWERER ALLERGIE

DR. MED. VET. ASTRID NAGL
Tierärztin und Buchautorin

Schwere allergische Reaktionen sind für den Patienten potenziell lebensgefährlich und eine große Belastung – daher ist es wichtig, jeden Fall individuell zu beurteilen und das tatsächliche Infektionsrisiko einzuschätzen.

Zwei Fälle aus der Praxis: Ein Akita-Inu-Welpen bekommt innerhalb von zwei Stunden nach der zweiten Grundimmunisierung Atemnot und ein Gesichtsoedem; eine fünf Jahre alte Maltipoo-Hündin, die bekanntermaßen anaphylaktisch auf verschiedene Impfstoffe reagiert, wurde bisher trotzdem jährlich geimpft. Wir alle sind uns wohl einig, dass Impfungen unsere Patienten vor gefährlichen Erkrankungen schützen und eine gewisse Herdenimmunität gewährleisten. Schwere Impfreaktionen sind äußerst selten und „die gefährlichste Impfung ist immer noch die, die nicht gegeben wird“. Aber was tun mit den Patienten, die von diesen seltenen Impfreaktionen betroffen sind? Sind Impfungen in diesen Fällen überhaupt ratsam?

WAS IST EINE ANAPHYLAXIE?

Anaphylaxie ist eine Typ-I-Allergie, eine Allergie vom Soforttyp. Das Zielvirus der Impfung ist selten der Auslöser einer allergischen Reaktion – der Körper von allergischen Patienten reagiert auf sogenannte Non Target Antigens, also auf Proteine aus der Kultur, die benutzt wird, um das Virus für den Impfstoff zu züchten. Auch andere Adjuvantien wie z. B. Stabilisatoren können diese Reaktion auslösen. Allergische Patienten bilden nicht nur IgG-Antikörper, sondern auch IgE-Antikörper.

EINE KETTENREAKTION

Diese IgE binden an Rezeptoren auf Mastzellen in der Lunge, auf der Haut und im Gastrointestinaltrakt und bleiben dort monatelang. Darum wirkt sich die anaphylaktische Reaktion vor allem auf diese Organe aus. Wenn dem Körper erneut ein unspezifisches Antigen präsentiert wird, löst das eine Degranulation der Mastzellen aus: Histamin und Leukotriene werden freigesetzt und wirken vasoaktiv, die Kapillarpermeabilität wird gesteigert. Oft ist das erste



Akita-Inu-Welpen.

Anzeichen einer Anaphylaxie beim Hund die Schwellung der Schnauze und/oder Urticaria. Erst bei einer weiteren Exposition, also bei der nächsten Impfung, folgt die systemische Reaktion mit den bekannten Symptomen: Atemnot, Gesichtsoedem, Erbrechen und/oder plötzlich auftretender Durchfall.

INDIVIDUELLE RISIKOEINSCHÄTZUNG

Eine solche schwere allergische Reaktion ist potenziell lebensgefährlich und für den Körper eine große Belastung. Daher ist es wichtig, jeden Fall individuell zu beurteilen und das tatsächliche Infektionsrisiko einzuschätzen. Wie wahrscheinlich ist eine Ansteckung? Im Fall der Maltipoo-Hündin, die ja bereits grundimmunisiert wurde, wäre es besser, jährlich den Impftiter zu bestimmen und dann zu entscheiden, ob geimpft wird. Zur Beurteilung des Impftiters genügt es prinzipiell, dass ein Titer vorhanden ist, die Höhe ist nicht entscheidend. Sind die Patientenbesitzer verlässlich und können sie potenzielle Ansteckungsquellen meiden? Die Leptospirose ist eine Zoonose, die auch in Österreich vorkommt; Staupefälle sind bei uns wiederum eher selten.

WAS, WENN DIE GRUNDIMMUNISIERUNG NOCH NICHT ERFOLGT IST?

Und der kleine Akita Inu? Hat er nach der Grundimmunisierung genug Schutz aufgebaut? Auch hier empfiehlt es sich, eine Titerbestimmung durchzuführen und nur dann nachzuimpfen, wenn kein Titer vorhanden ist. Ein Impfstoffwechsel kann versucht werden. Die Tollwutimpfung hat der Welpen bisher noch nicht bekommen. Da diese Impfung aber wichtig und für Patienten, die ins Ausland reisen, auch verpflichtend ist, sollte die Grundimmunisierung durchgeführt werden.

EINEN PLAN HABEN

Wenn ein Hund, der schwer allergisch reagiert, geimpft werden muss, ist eine gute Vorbereitung besonders wichtig. Einige Autoren empfehlen, den Impfstoff bei bekannter Allergie vorher intradermal zu testen: Dafür eine Hautstelle rasieren, 0,1 ml des Impfstoffs intradermal injizieren, an einer anderen Stelle eine Negativkontrolle mit NaCl sowie eine Positivkontrolle mit Histamin setzen. Nach 10–15 Minuten inspizieren: Entsteht an der Hautstelle eine Schwellung, ist das ein Beweis für eine Allergie. Der Impfstoff triggert die IgE-Antikörper auf den Mastzellen. Eine anaphylaktische Reaktion tritt normalerweise innerhalb von 5–15 Minuten auf. Reaktionen, die später als drei Stunden nach der Impfung auftreten, sind wahrscheinlich nicht mehr vom Typ 1. Patienten mit bekannter Überempfindlichkeit gegen Impfstoffe oder andere Medikamente sollten deshalb nach der Impfung unter Beobachtung behalten werden. Am besten werden die Besitzer schon im Vorhinein darauf hingewiesen, dass sie länger als üblich in der Ordination bleiben müssen.

Dann vor der Impfung einen Venenzugang setzen und die Notfallmedikamente in der richtigen Dosierung griffbereit haben! Glucocorticoide sollten nicht prophylaktisch gegeben werden, da nur die Schockdosierung (also 10 mg/kg)

sinnvoll wäre. Ein Antihistaminikum (Diphenhydramin) vor der Impfung i.v. zu verabreichen ist hingegen eine Möglichkeit.

UND WENN ES DOCH PASSIERT?

Wenn die anaphylaktische Reaktion eintritt, ist eine schnelle Behandlung lebensrettend. Zuerst wird Epinephrin verabreicht: i.v., in leichteren Fällen i.m. (auch intrakardial und intratracheal ist möglich) – wenn nötig, kann dies alle 5–15 Minuten wiederholt werden. Epinephrin wirkt als Vasopressor und führt dadurch zur Erholung des Kreislaufsystems. Danach die Sauerstoffversorgung sicherstellen, gegebenenfalls intubieren und mit der Infusionstherapie in Schockdosierung beginnen. Zusätzlich können auch Antihistaminika und Bronchodilatoren gegeben werden, sowie Glucocorticoide, um eine Spätphasenreaktion zu verhindern. 📌

Weiterführende Literatur: Gershwin, L.J. (2018): Adverse reactions to vaccination: from anaphylaxis to autoimmunity. *Veterinary Clinics: Small Animal Practice* 48.2, 279–290.
Tizard, I.R. (2021): Adverse consequences of vaccination. *Vaccines for veterinarians* 115.
Shmuel, D.L. & Cortes, Y. (2013): Anaphylaxis in dogs and cats. *Journal of Veterinary Emergency and Critical Care* 23, 377–394.

Österreich's Spezialist für Hausterversicherungen

Warum ist Petcover die richtige Wahl?

- ✓ Die Haustierversicherung mit dem umfangreichsten Versicherungsschutz in Österreich. Wir versichern alle Tiere – ob Hunde, Katzen, Pferde, kleine Säugetiere, Vögel oder Reptilien
- ✓ Bis zu 12.000 € Erstattung von Tierarztkosten pro Jahr
- ✓ Einzigartige kostenfreie 4-wöchige Schnupperversicherung für Ihre Kunden als exklusiver Petcover Partner

Besuchen Sie uns auf petcover.at oder rufen Sie uns unter **0800 400 720** an.

Petcover® 





Präsenzveranstaltung

ÖTK-ZUKUNFTSTALK

STAKEHOLDER-EMPFANG DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTEKAMMER

Mittwoch, 22. Juni 2022, 9:00 – 16:00 Uhr

Technisches Museum Wien (Festsaal)

Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien

Mit freundlicher Unterstützung unseres Hauptsponsors:

richterpharma

Versorgt mit Vorsprung

Die Österreichische Tierärztekammer (ÖTK) veranstaltet am Mi., 22. Juni 2022, einen Stakeholder-Empfang – dabei wird Simulationsforscher Dr. Niki Popper „Zukunftsprognosen für den tierärztlichen Berufsstand“ präsentieren.

Der ehemalige ORF-Moderator Gerald Groß wird durch das Programm führen – es erwarten Sie spannende Vorträge und Diskussionen, u. a. zu den künftigen Herausforderungen des Berufsstands, zur Digitalisierung und zu Innovationen der kommenden Jahre. Die berufspolitischen Aspekte und das Berufsbild des Tierarztes bzw. der Tierärztin in all seinen Facetten (auch in Bezug auf europäische Themen) werden ebenso im Mittelpunkt stehen.

Wir erwarten mehr als 100 Personen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sowie weitere Stakeholder aus dem deutschsprachigen Raum.

Wir danken auch unseren weiteren Sponsoren:



Programm und Anmeldung: www.tieraerztekammer.at/zukunftstalk-2022

Alle Änderungen vorbehalten. Hinweis: Je nach Pandemiegesehen behalten wir uns vor, entsprechende Corona-Sicherheitsmaßnahmen umzusetzen.

richterpharma

BUCH-EMPFEHLUNGEN

Mag. Silvia Stefan-Gromen

GRUNDWISSEN

KOMPENDIUM DER TIERHYGIENE

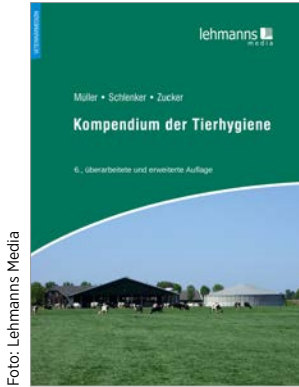


Foto: Lehmanns Media

Die Tierhygiene ist für die Bereitstellung sicherer und qualitativ hochwertiger Lebensmittel und die Gewährleistung einer art- und umweltgerechten Tierhaltung eine unverzichtbare Grundlage.

Das Kompendium der Tierhygiene soll die Lehrinhalte des Fachs Tierhaltung und Tierhygiene entsprechend der tierärztlichen Approbationsordnung vermitteln. Es dient damit in erster Linie Studierenden der Veterinärmedizin zur Wissensaneignung. Außerdem finden angehende Fachtierärzt*innen für Tierhygiene in diesem Werk das Grundwissen für ihre weitere Spezialisierung.

Tierärzt*innen und Tierhalter*innen können mithilfe des Kompendiums ihre Fachkenntnisse in den Bereichen Tierhaltung sowie Tier- und Umwelthygiene auffrischen. Weiters können auch andere interessierte Leser dem Kompendium grundlegende Informationen zur gängigen Praxis der Tierhaltung und den damit verbundenen Herausforderungen in den Bereichen Tier- und Umweltschutz entnehmen.

Inhaltliche Schwerpunkte des Kompendiums sind:

- die allgemeinen Grundlagen der Tierhygiene (u.a. antimikrobielle Systeme in der Tierhaltung, Reinigung und Desinfektion, Entwesung, Futtermittel- und Fütterungshygiene, Tierkörperbeseitigung, Tränkwasserhygiene)
- die Haltungshygiene von Nutztieren (u.a. Rinder, Schweine, Schafe, Geflügel, Kaninchen, Bienen)
- die Haltungshygiene von Heimtieren
- Hygienemaßnahmen in Tierkliniken und Tierarztpraxen
- der Einfluss der Tierhaltung auf die Umwelt.

Von Bert-Andree Zucker, Wolfgang Müller, Gerd Schlenker,
234 Seiten, 2021, Lehmanns Media, ISBN 978-3-96543-202-4

STUDIE

ERHALTUNG DES GENETISCHEN MATERIALS DER LIPIZZANER- RASSE IN DEN WELTKRIEGEN



Foto: Lehmanns Media

Der Lipizzaner zählt zu den ältesten Kulturpferderassen der Welt und hat somit eine Sonderstellung in der globalen Pferdezucht. Berühmtheit erlangte diese Rasse durch ihren Einsatz in der Spanischen Hofreitschule Wien, die als älteste Reitschule der Welt gilt. Die Aufnahme der klassischen Reitkunst der Spanischen Hofreitschule Wien als anerkannte Tradition in die Liste des UNESCO-Welterbes im Jahr 2015 ist der beste Beweis dafür, dass die Spanische Hofreitschule eine bedeutende Kulturstätte ist.

Die Geschichte dieser edlen Pferde zeigt, dass sie nur zusammen mit der Institution Spanische Hofreitschule allen Widrigkeiten trotzen konnten, weil sie durch besondere Persönlichkeiten vor ihrer Vernichtung bewahrt wurden. Gerade in der Zeit des Ersten und Zweiten Weltkriegs fanden sich glücklicherweise Personen, die unter Erbringung von persönlichen Opfern und mit besonderem Mut für den Erhalt der Lipizzaner gesorgt haben.

Die vorliegende Arbeit zeigt auf, unter welchen Anstrengungen und Gefahren für die Akteure es letztlich trotzdem möglich war, der Nachwelt die Zuchtlinie der europäischen Lipizzaner (und insbesondere auch die der „klassischen Lipizzaner“) zu erhalten.

Von Constanze Dauert,

102 Seiten, 2022, Lehmanns Media, ISBN-10 3965433199



TECHNOLOGIE VON MORGEN IN DEN TIERARZTPRAXEN VON HEUTE – DIE ANIVERI ANALYSE

Die Aniveri Analyse ist die erste digitale Vorsorgeuntersuchung für Tiere, die es Veterinärmediziner:innen ermöglicht, gesundheitliche Auffälligkeiten frühzeitig zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken. Das datengetriebene sowie laborbasierte Analyseverfahren soll die Tiermedizin ins 21. Jahrhundert begleiten.



Der Retriever Bruno frisst ausschließlich Hirschfleisch, Amaryllis und Nudeln, bekommt aufgrund einer Vorerkrankung regelmäßig Medikamente und hat mit Durchfall zu kämpfen. Die Aniveri Analyse stellt bei ihm eine schwere Toxinbelastung mit sehr hohen Aluminium- und Antimonwerten fest; auch die Blei- und Nickelwerte sind erhöht, bei den Nährstoffen gibt es ebenfalls abweichende Werte – beispielsweise bei Calcium, Magnesium, Zink und Kupfer. Das Tier weist bereits neurologische Störungen auf, die aufgrund des Korrelationsbilds schlussendlich auf eine Fütterung mit bleikontaminiertem Wildfleisch zurückzuführen sind. Diese Datenauswertung verdeutlicht, dass es sich nicht um eine akute Belastung bzw. Vergiftung handelt, sondern um eine chronische. Was jedoch, wenn die erhöhten Aluminiumwerte des Retrievers stattdessen auf das Trinkwasser und in weiterer Folge auf Verunreinigungen oder Schäden an den Wasserleitungen in einer ganzen Region zurückzuführen wären? Wie viele Tierhalter:innen hätten rechtzeitig reagieren und die Versorgung ihrer Haustiere entsprechend anpassen können?

Genau an dieser Stelle setzt das österreichische Pet-Tech-Start-up Aniveri mit seinem neuartigen Analyseverfahren an. Bei der Aniveri Analyse handelt es sich um die erste digitale Vorsorgeuntersuchung für Tiere – eine daten- und laborbasierte Analyseverfahren, die es Veterinärmediziner:innen ermöglicht, zukünftige gesundheitliche Probleme frühzeitig zu erkennen und ihnen gezielt entgegenzuwirken. Als Inputfaktoren dienen verschiedene Daten zum jeweiligen Tier und eine ICP-MS-Analyse. Für dieses laborbasierte Verfahren werden unter anderem die Rasse, das Gewicht und Informationen zum Bewegungs- und Fressverhalten des Tieres sowie eine Haarprobe benötigt. Haare eignen sich besonders gut als Untersuchungsmaterial, da sich im Gegensatz zu anderen Testverfahren mit beispielsweise Blut- oder Urinproben die toxische Belastung sowie der Nährstoffhaushalt über einen Zeitraum von sechs bis neun Monaten zurückverfolgen

lassen. Anhand der Ergebnisse können individuelle Tierprofile erstellt und speziell angepasste Empfehlungen zur Verfügung gestellt werden.

Was sagen Branchenexpert:innen zur Aniveri Analyse?

„Im Bereich der Digitalisierung wird in der Veterinärmedizin ein Tsunami auf uns zukommen“, erläutert Volker Moser, Kleintiermediziner und Verantwortlicher für den Bereich Digitalisierung in der Union Europäischer Tierärzte. Laut Moser gebe es bereits Anwendungen, die es Tierärzt:innen ermöglichen, schnellere und exaktere Diagnosen zu stellen. Doch um den Organismus von Tieren noch besser verstehen und individueller auf Krankheitsbilder einwirken zu können, müssten neuartige Technologien wie künstliche Intelligenz noch stärker zum Einsatz kommen. Genau diesen Ansatz verfolgt auch das Start-up Aniveri, das es in Zusammenarbeit mit dem auf künstliche Intelligenz spezialisierten Unternehmen Leftshift One geschafft hat, den Prozess der Laborauswertung vollständig zu automatisieren und die Ergebnisse strukturiert und anschaulich darzustellen.

Mit diesem Erfolg schlägt das Grazer Technologieunternehmen eine neue Tür im Bereich der Diagnostik auf. Das Verfahren schafft nicht nur eine erhebliche Zeitersparnis, sondern ermöglicht es, bislang nicht sichtbare Korrelationen und Asymmetrien erkennen zu können. „Bei zukünftigen Entwicklungen wird es nicht nur um das Tier selbst gehen, da neue Technologien es erlauben, das ganze Ökosystem mit einzubeziehen“, so Patrick Ratheiser, Geschäftsführer von Leftshift One. Es sei bereits anhand einzelner Parameter möglich, Rückschlüsse auf das geografische Umfeld oder die Qualität des Trinkwassers zu ziehen, die Futtermittelmenge individuell anzupassen oder Stresssituationen frühzeitig voraussagen zu können.

Gemeinsam für die Tiermedizin von morgen

Gestärkt durch diese ersten Erfolge will sich das Start-up als vertrauenswürdiger und stabiler Partner für Veterinärmediziner:innen etablieren und die Tiermedizin gemeinsam mit ihnen ins 21. Jahrhundert bringen. Denn auch die Tierhalter:innen selbst geben sich nicht mehr mit generischen Empfehlungen oder Futterplänen aus dem Internet zufrieden. Individuell angepasste und zuverlässige Lösungen spielen eine immer wichtigere Rolle – und das nicht nur im Kleintierbereich: Gemeinsam mit der Veterinärmedizinischen Universität Wien und der Universität Graz forscht das Jungunternehmen bereits an einer möglichen Ausweitung der Analyse auf den Nutztierbereich. Doch bis es so weit ist, soll mit der Aniveri Analyse als Vorsorgeuntersuchung die Technologie von morgen schon heute in den Tierarztpraxen ankommen.

<https://aniveri.com>

Aniveri 
Damit es deinem Tier gut geht.

STUDIE

**GENMUTATION VERURSACHT
ATEMPROBLEME BEI HUNDEN**


Obwohl Norwich Terrier eine normal geformte Schnauze haben, tritt bei ihnen das Brachycephalic Obstructive Airway Syndrome (BOAS) auf.

Wissenschaftler haben eine Genmutation bei Hunden entdeckt, die neben der Schnauzenform eine Hauptursache für schwere Atemprobleme ist. Durch den Ausschluss der betroffenen Tiere von der Zucht könnte die Verbreitung der Mutation laut den Autoren der Studie in Zukunft eingeschränkt werden.

Wissenschaftler der Universität von Edinburgh haben herausgefunden, dass neben gezielter Zucht auch eine Mutation der Gene bei einigen Rassen die Ursache für Atemschwierigkeiten ist. Eine vor allem beim Norwich Terrier auftretende Genvariante sorgt dafür, dass Schwellungen auftreten können, die die Luftzufuhr blockieren und so das typische Japsen und Röcheln auslösen.

Wie die Wissenschaftler in ihrer Studie, die im Fachmagazin „PLOS Genetics“ veröffentlicht wurde, schreiben, tritt beim Norwich Terrier häufig das Krankheitsbild Brachycephalic Obstructive Airway Syndrome (BOAS) auf, obwohl der Hund über eine normal geformte Schnauze verfügt. Eigentlich ist diese Form massiver Atemprobleme nur von Hunden mit flachen und sehr kurzen Nasen (wie dem Mops oder der Französischen Bulldogge) bekannt.

VERÄNDERUNGEN IN DER DNA

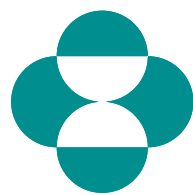
Die Wissenschaftler schlussfolgerten daraus, dass neben der Anatomie der Schnauze noch weitere Faktoren bestehen müssen, die die Atemwegsprobleme begünstigen. Das Team um Thomas Marchant hat zur Identifizierung

der Ursachen nach Veränderungen in der DNA von 401 Norwich Terriern gesucht. Außerdem überprüften die Wissenschaftler, ob bei den Tieren anatomische Veränderungen der Atemwege bestanden.

Als Quelle der Atemprobleme konnte so eine Mutation im Gen ADAMTS3 gefunden werden, das schon bei vorherigen Studien als Grund für Schwellungen der Atemwege und Flüssigkeitsansammlungen aufgefallen ist. Untersuchungen mit Französischen und Englischen Bulldoggen zeigten, dass die Mutation auch bei diesen Hunderassen auftritt. Laut den Wissenschaftlern ist dies „eine Erklärung dafür, wieso manche Hunde ihre Atembeschwerden auch nach einer Operation behalten“.

Zusammenfassend erklärt Jeffrey Schoenebeck, dass „die Schädel- und Schnauzenform zwar ein Hauptrisikofaktor für das Atemwegssyndrom BOAS ist – die Studie zeigt aber, dass das Gen ADAMTS3 als Ursache für dieses Krankheitsbild verstärkt in Betracht gezogen werden sollte“. In Zukunft erhoffen die Wissenschaftler, Hunde, die ein erhöhtes Risiko, an BOAS zu erkranken, besitzen, frühzeitig erkennen zu können, um so medizinische Behandlungen zu erleichtern. Außerdem könnte durch einen Ausschluss der betroffenen Tiere von der Zucht dafür gesorgt werden, dass die Verbreitung der Mutation eingeschränkt wird.

Quelle: <https://bit.ly/3Mx9VsE>



MSD

Tiergesundheit

Mentale Gesundheit für Tierärzt:innen



vetmental www.vetmental.at

Eine Kampagne der Österreichischen Tierärztekammer.

**FÜHLEN SIE SICH IM JOB OFT GESTRESST?
UNTER WWW.VETMENTAL.AT KÖNNEN SIE IHRE
BERUFLICHE STRESSBELASTUNG ÜBERPRÜFEN.
MACHEN SIE DEN SELBSTTEST!**

Tierärzt*innen sind im beruflichen Alltag mit sehr hohen Belastungen und einem erhöhten Stressniveau konfrontiert. Daraus können schwerwiegende Erkrankungen resultieren. Eine Supervision, Beratung oder Behandlung kann bei schwierigen Gegebenheiten rasch zu Entlastung führen.

**NUTZEN SIE DAS ANGEBOT DER
ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTEKAMMER!**

Falls Sie Unterstützung brauchen, wenden Sie sich bitte an unseren Kooperationspartner, die Psychologische Universitätsambulanz der Sigmund Freud Privatuniversität unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Birgit U. Stetina.

Ihre Ansprechpartnerin ist:

Univ.-Ass. Christine Krouzecky, MMSc.

E-Mail: christine.krouzecky@sfu.ac.at

E-Mail: psyambulanz@sfu.ac.at

Tel.: +43 1 798 40 98/372

Hinweis: Begrenztes Teilnahmekontingent – kostenlose Inanspruchnahme, solange der Vorrat reicht.

BAKTERIELLE INFektion

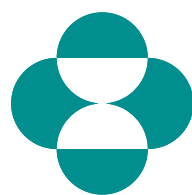
**FELDHASENSTERBEN: WELTWEIT ERSTER NACHWEIS
VON *C. TURICENSIS* BEI LAGOMORPHA**

Im Herbst 2019 wurde aus dem Nordosten Österreichs ein akutes Hasensterben gemeldet. Eine soeben erschienene Studie unter der Leitung der Vetmeduni Vienna zeigt nun, dass als wahrscheinlichste Ursache eine bakterielle Infektion mit dem Erreger *Cronobacter turicensis* (*C. turicensis*) infrage kommt.

Das Forschungsteam konnte nachweisen, dass der auf eine Typhlokolitis (Dickdarmentzündung) zurückzuführende Tod der Feldhasen durch genetisch unterschiedliche *Cronobacter-turicensis*-Stämme verursacht wurde. Damit handelt es sich laut den Forscher*innen um den weltweit ersten Nachweis einer klinischen Infektion mit

diesem Erreger bei Wildtieren; bisher wurden klinische Infektionen nur beim Menschen nachgewiesen. Das könnte nicht nur für den europäischen Feldhasen (*Lepus europaeus*) gefährlich sein, es besteht auch die Gefahr einer Übertragung des Bakteriums auf den Menschen. Der Artikel „Outbreak of *Cronobacter turicensis* in European brown hares (*Lepus europaeus*)“ wurde in „Letters in Applied Microbiology“ veröffentlicht.

Link: <https://doi.org/10.1111/lam.13685>

**MSD**

Tiergesundheit

Aktuell

VETERINÄRMEDIZINISCHER FAKULTÄTENTAG UNTER ERSTMALIGER BETEILIGUNG DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTEKAMMER



VETERINÄRMEDIZINISCHER FAKULTÄTENTAG

Erstmalig durften VP Mag. Gerstner und meine Wenigkeit aufgrund der dankenswerten Einladung des Vorsitzenden Prof. Jürgen Zentek an der Tagung in Berlin teilnehmen. Neben den Veterinäruniversitäten des DACH-Raums haben als Standesvertretungen auch die BTK, der bpt und die GST – teils präsent, teils online – teilgenommen, und auch der Bundesverband der studentischen Vertretung war geladen.

Der Fakultätentag verfolgt unter anderem ein wichtiges Ziel: Die Ausbildung von wissenschaftlich und praktisch ausgebildeten Tierärzt*innen voranzutreiben, die befähigt sind, dem tierärztlichen Auftrag zur Erhaltung der tierischen und menschlichen Gesundheit unter Beachtung ihrer Verpflichtung zur ständigen Fortbildung uneingeschränkt nachzukommen – so lautet der zugrunde liegende Gedanke.

Neben den universitätsspezifischen Themen stand deshalb auch der extramurale Ausbildungsbereich (Stichwort: Lehrpraxen/Ausbildungspraxen) auf der Tagesordnung. Der Tenor der Runde war, dass man sich offenbar in Zukunft auch verstärkt um die praktische Ausbildung im extramuralen Bereich kümmern möchte oder muss. Die praktischen Fertigkeiten

am lebenden (Versuchs-)Tier zu erlernen würde aufgrund gesetzlicher Einschränkungen immer mehr unter Druck geraten. Ausbildungspraxen der Zukunft sollen dabei mit einem definierten Anforderungsprofil als Ausbildungsstätten fungieren. Die Instruktor*innen von morgen werden damit noch mehr als bisher liefern müssen; auch eine Evaluierung ihrer Tätigkeit wird ihnen nicht erspart bleiben. Erstaunlich dabei ist, dass dieser extramurale Ausbildungsbereich, der offenbar immer mehr auch an den staatlichen Ausbildungsstätten an Bedeutung gewinnen soll, sich selbst tragen und sich von der Eigenmotivation und der Suche nach zukünftigen Mitarbeiter*innen nähren soll. Eine Finanzierung dieser ausgelagerten Ausbildung wird seitens der Unis nicht in Erwägung gezogen bzw. kalkuliert. Staatliche Ausbildung mit Eigenfinanzierung durch die Berufsangehörigen darf kein Selbstläufer mehr sein. Es ist höchst an der Zeit, dass endlich auch über eine Finanzierung dieses wichtigen Ausbildungsbereichs nicht nur nachgedacht wird, sondern diese auch aktiv ermöglicht wird.

Mag. Kurt Frühwirth, Präsident der ÖTK

ERFOLGREICH ABGELEGTE PRÜFUNG – NEUE FACHTIERÄRZT*INNEN FÜR KLEINTIERE



V. li. n. re.: DVM Pavlos Natsios, Univ.-Doz. Dr. Wolfgang Henninger, Dip ECVDI, Dr. Julia-Victoria Israiloff, GPCert (DI), Dr. Michael Willmann, Prof. Univ.-Doz. VR Dr. Norbert Kopf, Dr. Ernst Leidinger, VR Dr. Thomas Schwarzmann, Dr. Otto Fischer, Dipl.Tzt. Claudia Brunner, Dr. Melanie Hutter, Dr. Erik Schmid, Dipl.Tzt. Karin Egger, Dr. Günther Haider.

Der Vorsitzende der Fachtierarztprüfungskommission für Kleintiere, Prof. Univ.-Doz. VR Dr. Norbert Kopf, verlieh am 8. 4. 2022

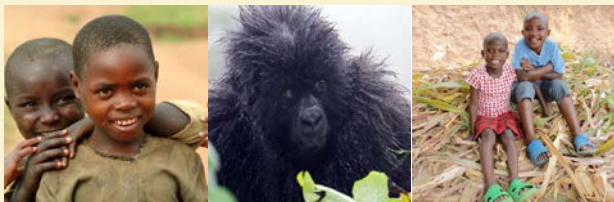
nach erfolgreich abgelegter Fachtierarztprüfung den Titel Fachtierarzt bzw. Fachtierärztin für Kleintiere.

**DVM Pavlos Natsios,
Dr. Julia-Victoria Israiloff, GPCert (DI),
Dipl.Tzt. Claudia Brunner,
Dr. Melanie Hutter
und
Dipl.Tzt. Karin Egger**

**Die Österreichische Tierärztekammer gratuliert dazu
sehr herzlich!**

Aktuell

BENEFIZABEND „NACHT DER KINDER“

**Wir laden Sie herzlich zum
FUTURE FOR KIDS Charity Event 2022
„NACHT der KINDER“ ein!
11.06.2022 VET MED UNI WIEN**

Lassen Sie sich in festlichem Rahmen über unsere aktuellen Hilfsprojekte in Ruanda informieren. Für das leibliche Wohl sorgt ein reichhaltiges Buffet mit Spezialitäten aus Ruanda, für die musikalische Gestaltung hat uns der Sänger David Mannhart zugesagt – kostenfrei!
www.davidmannhart.com

Den Ehrenschutz der Veranstaltung übernimmt Frau Prof. Dr. Petra Winter, Rektorin der Veterinärmedizinischen Universität Wien, die auch den Festsaal zur Verfügung stellt – vielen Dank!

Ihre Teilnahme unterstützt FUTURE FOR KIDS durch

- Ihre Eintrittsspende von 45,- Euro
- eine Tombola mit ruandischem Kunsthandwerk
- eine Versteigerung von tollen Objekten

Wann & Wo: Samstag, 11. Juni 2022, Einlass 18.30, Beginn 19.00, Ende ca. 22.30
Festsaal Veterinärmedizinische Universität Wien, 1210, Veterinärplatz 1

Anmeldung und Tischreservierung: Wir ersuchen um rechtzeitige schriftliche Anmeldung online www.future4kids.at oder an Frau Karin Riegelbauer unter info@future4kids.at, Tel.: +43 660 403 23 25, Beschränkte Platanzahl!

Bitte die aktuellen Corona Schutzmaßnahmen beachten und nur die zugewiesenen Plätze einnehmen.
Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit Ihnen, den Paten, Freunden und Unterstützern von FUTURE FOR KIDS!






Foto: beigestellt

Am Samstag, 11. Juni 2022, findet ab 19:00 Uhr (nach langer pandemiebedingter Pause) die „Nacht der Kinder“ im Festsaal der VMU statt. Lassen Sie sich in festlichem Rahmen über unsere aktuellen Hilfsprojekte in Ruanda informieren, bringen Sie ihre Freunde mit – gerne reservieren wir Ihnen einen Tisch! Für das leibliche Wohl sorgt ein reichhaltiges Buffet mit Spezialitäten aus Ruanda, für die musikalische Gestaltung hat uns der Sänger David Mannhart zugesagt.

Anmeldung unter:
info@future4kids.at

Sollte Ihr persönlicher Besuch diesmal nicht möglich sein, so bitten wir um finanzielle Unterstützung unter

www.future4kids.at.

Alle Zuwendungen sind steuerlich absetzbar!

Dr. Otto Fischer

IN MEMORIAM

Die österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte sprechen ihren verstorbenen Kolleginnen und Kollegen Dank und Anerkennung aus.



**Ao. Univ.-Prof.
VR Dr. Oswald
Kothbauer**
am 4.4.2022



**HR Dr. med. vet.
Helmut Schnabl**
am 5.4.2022



**Dipl. Tzt. LBTA
Herbert Winter**
am 22.3.2022



**VR Dr. med. vet.
Karl Geyrhofer**
am 2.3.2022

Fotos: beigestellt

TIERARZT DR. KARL TRAUTINGER IM RUHESTAND!



Foto: privat

V. re. n. li.: Amtstierarzt Dr. Andreas Buchner, Dr. Karl Trautinger, Landesveterinärdirektor HR Prof. Dr. Josef Schöchl.

37 Jahre lang war Dr. Karl Trautinger als praktischer Tierarzt in Lamprechtshausen tätig – kürzlich wechselte der beliebte und geachtete Veterinärmediziner nun endgültig in den Ruhestand. Fast vier Jahrzehnte sorgte er für die Gesundheit aller großen und kleinen Tiere im nördlichen Flachgau. Der Amtstierarzt des Flachgaus, Dr. Andreas Buchner, und Landesveterinärdirektor Dr. Josef Schöchl sprachen Dr. Karl Trautinger für seine lange und äußerst verdienstvolle Tätigkeit größten Dank und Anerkennung aus und wünschten ihm für den neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute.

Hofrat Dr. Josef Schöchl

Aktuell

AUSSCHREIBUNG DES „ARMIN TSCHERMAK VON SEYSENEGG-PREISES“ DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE DER VETERINÄRMEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT WIEN

Freunde der Vetmeduni Vienna

Die Gesellschaft der Freunde der Veterinärmedizinischen Universität Wien hat für das Kalenderjahr 2022 einen Förderpreis für den akademischen Nachwuchs der Vetmeduni zur Verfügung gestellt, der als „Armin Tschermak von Seysenegg-Preis“, dotiert mit 5.000,- Euro, vergeben wird.

Um den Preis können sich wissenschaftliche Mitarbeiter*innen mit abgeschlossenem Doktorats- bzw. PhD-Studium der Veterinärmedizinischen Universität Wien bewerben. Bevorzugt werden Bewerber*innen bis maximal zehn Jahre nach Abschluss ihres Doktorats- bzw. PhD-Studiums, unter Berücksichtigung etwaiger Karenzierungen.

Eingereicht werden kann eine wissenschaftliche Arbeit, deren Erst- bzw. Letztautor*in der/die Bewerber*in ist. Die wissenschaftlichen Arbeiten müssen 2019, 2020 oder 2021 in einer anerkannten wissenschaftlichen Zeitschrift im Druck erschienen oder zur Veröffentlichung angenommen worden sein. Der „Armin Tschermak von Seysenegg-Preis“ kann an

ein und dieselbe Person nur einmal verliehen werden. Für Arbeiten, die bereits mit einem anderen Preis ausgezeichnet wurden, kann der „Armin Tschermak von Seysenegg-Preis“ ebenfalls nicht verliehen werden.

Einreichfrist ist der 1. September 2022.

Der Einreichung sind ein Motivationsschreiben und ein wissenschaftlicher Lebenslauf inklusive Publikationsliste beizufügen. Die Einreichung (Publikation, Motivationsschreiben, Lebenslauf, Publikationsliste, jeweils in PDF-Format) ist per E-Mail an das Generalsekretariat der Gesellschaft der Freunde der Veterinärmedizinischen Universität Wien zu richten (t.leisch@vetheim.at).

Die Einreichungen werden unter den Aspekten der Qualität, Originalität und Innovation der wissenschaftlichen Arbeit sowie unter Berücksichtigung des Motivationsschreibens bewertet.

AUSSCHREIBUNG DES HEIMTIERPREISES DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE DER VETERINÄRMEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT WIEN



Der Arbeitskreis Heimtiere der Gesellschaft der Freunde der Veterinärmedizinischen Universität Wien stiftet für das Kalenderjahr 2022 einen Preis als Anerkennung für hervorragende Dissertationen, die spezielle für die tierärztliche Praxis relevante Fragestellungen aus dem Bereich Heimtiere bearbeitet haben. Der Preis trägt den Namen Heimtierpreis der Gesellschaft der Freunde der Veterinärmedizinischen Universität Wien und ist mit 2.000,- Euro dotiert.

Für den Heimtierpreis kommen Diplom- oder Masterarbeiten, Dissertationen oder PhD-Thesen infrage, deren Thematik den eingangs beschriebenen Kriterien entspricht und die mit „Sehr gut“ bewertet und vom Erstgutachter für den Preis vorgeschlagen worden sind. Einreichfrist ist der 1. Juli 2022. Arbeiten, die bereits mit einem anderen Preis ausgezeichnet wurden, kommen für die Preisverleihung nicht infrage. Teilnahmeberechtigt sind alle Abschlussarbeiten, die im Verlauf des vorausgegangenen Studienjahrs approbiert wurden. Die Bewerbungen sind an das Generalsekretariat der Gesellschaft der Freunde der Veterinärmedizinischen Universität Wien, Josef-Baumann-Gasse 8a, 1220 Wien, zu richten.

AUSSCHREIBUNG DES NUTZTIERPREISES DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE DER VETERINÄRMEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT WIEN



Der Arbeitskreis Nutztiere und Pferde der Gesellschaft der Freunde der Veterinärmedizinischen Universität Wien stiftet für das Kalenderjahr 2022 einen Preis als Anerkennung für hervorragende Dissertationen, die spezielle für die tierärztliche Praxis relevante Fragestellungen aus dem Bereich Nutztiere bearbeitet haben. Der Preis trägt den Namen Nutztierpreis der Gesellschaft der Freunde der Veterinärmedizinischen Universität Wien und ist mit 2.000,- Euro dotiert.

Für den Nutztierpreis kommen Dissertationen infrage, deren Thematik den eingangs beschriebenen Kriterien entspricht und die mit „Sehr gut“ bewertet und vom Erstgutachter für den Preis vorgeschlagen worden sind. Einreichfrist ist der 1. Juli 2022. Dissertationen, die bereits mit einem anderen Preis ausgezeichnet wurden, kommen für die Preisverleihung nicht infrage. Teilnahmeberechtigt sind alle Dissertationen, die im Verlauf des vorausgegangenen Studienjahrs approbiert wurden. Die Bewerbungen sind an das Generalsekretariat der Gesellschaft der Freunde der Veterinärmedizinischen Universität Wien, Josef-Baumann-Gasse 8a, 1220 Wien, zu richten.

Nachruf

OSWALD KOTHBAUER – DER „PAPST“ DER WESTLICH-WISSENSCHAFTLICHEN VETERINÄR-AKUPUNKTUR IST VON UNS GEGANGEN ...

Foto: beige stellt



a.o.Univ.-Prof. VR Dr. Oswald Kothbauer.

Geboren am 23.12.1926 als Sohn eines Tierarztes war es zuerst der Krieg, der Oswald von etwaigen tierärztlichen Zukunftsgedanken entfernte. Erwähnenswert ist, dass sich in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs (im Alter von 17 Jahren) als Luftwaffenhelfer und dann als (nicht mehr eingesetzter) Soldat der Luftwaffe eine enge Freundschaft mit Peter Knezevic, später Ordinarius der Klinik für Orthopädie der Tierärztlichen Hochschule bzw. Veterinärmedizinischen Universität Wien, entwickelte, die der späteren universitären Etablierung der Vorlesungen Kothbauers sehr hilfreich war. Gleich nach dem Krieg kam dann 1946 Matura und das Studium der Tiermedizin an der Tierärztlichen Hochschule in Wien (seit 1975 Veterinärmedizinische Universität Wien); 1951 folgte der sofortige Einstieg als Landtierarzt in die oberösterreichische Praxis (Großbereich Grieskirchen, OÖ/Österreich). Nun war Kothbauer nicht unbedingt ausschließlich begeistert von den bisher schulisch übermittelten medizinischen Erkenntnissen sowie den weitergegebenen Praktiken für die tierärztliche Tätigkeit; er blickte über den Zaun. Da gab es die Homöopathie – spannend, ein neuer Denkansatz! Und dann: ein Büchlein (Schoeler) namens „Die Weiheschen Druckpunkte – ihre Verwendung in der Akupunktur, Neuraltherapie und Homöopathie“.

Kothbauer sah diese am Menschen bezeichneten und in ihrer Beziehung zum Gesamtorganismus dargestellten „Punkte“, und los ging's: Er begann, solche (als drucksensibel bezeichneten) Punkte am Rind zu suchen, und hatte Erfolg. Penibel dokumentierte er Punkt für Punkt, stellte immer wieder Untersuchungen an (unter stärkster Mithilfe seiner Frau Karin!), hielt darüber Vorträge und publizierte.

Massiv prägend waren der frühe Kontakt sowie die bald innige Freundschaft mit dem Wiener Chirurgen Johannes Bischko (gest. 2004), der zu Recht heute noch als „Papst der westlichen Humanakupunktur“ bezeichnet wird. Der immerwährende Gedankenaustausch, gemeinsame Studienreisen sowie die gegenseitigen Auftritte bei Kursen, Seminaren und Vorträgen verbanden die beiden sehr eng – der Humanmediziner verwies auf die Wirkungen der Akupunktur beim Tier (Placeboeffekt!) und der Veterinärmediziner überprüfte beim Menschen beobachtete Phänomene auf deren Nachvollziehbarkeit beim Vierbeiner.

In den 1970er-Jahren kam es zu einem Gespräch mit drei Universitätsprofessoren (Prof. Stöckl/Biochemie, Prof. Supperer/

Zoologie und Parasitologie sowie Prof. Arbeiter/Gynäkologie, Andrologie und Geburtshilfe): „Habilitieren Sie sich, Kollege Kothbauer!“

1978 erschien im Haug-Verlag (Hrsg. Bischko) das Buch „Akupunktur und Neuraltherapie zur Sterilitätsbehandlung des Rindes“ als Grundlage für die Habilitation Kothbauers. 1980 war es dann so weit – Kothbauer (ein „kleiner Großtierpraktiker“ aus Oberösterreich) hatte bislang mit Dr. Ferdinand Brunner (Kleintierpraktiker in Wien II, Vorreiter in der Kleintierakupunktur!) gemeinsam „Vorstellungskurse für Kleintierakupunktur mit Verweisen zu Großtier und Geflügel“ an der Vetmed-Universität Wien abgehalten. Aber in diesem Jahr geschah etwas völlig Neues:

Erstmals in der Geschichte von Human- und Veterinärmedizin habilitierte sich (in diesen Fachbereichen weltweit!) Dr. Kothbauer und erhielt die Venia Legendi für die Bereiche Akupunktur und Neuraltherapie!

Seit 1980 lehrte Univ.-Doz. Kothbauer (später a.Univ.-Prof.) an der VMU Wien im Rahmen der Uniklinik für Gynäkologie, Andrologie und Geburtshilfe „Akupunktur und Neuraltherapie – speziell beim Rind“ (seit 1990 „in Gemeinschaft“ mit den Vorlesungen von A. Zohmann, anschließend K. Grohmann (Unikliniken Chirurgie sowie Innere Medizin) „Akupunktur und Neuraltherapie bei Kleintier und Pferd“.

1983 erschien das Buch „Veterinärakupunktur“ von Kothbauer und Alexander Meng – heute noch Standardwerk der Akupunktur und Neuraltherapie bei Groß- und Nutztieren (2. Auflage 1990; 1999 erstmalig englische Ausgabe unter intensiver Mitwirkung von Phil Rogers/Irland).

Als die IVAS (International Veterinary Acupuncture Society) eine „Hall of Fame“ ins Leben rief, war Oswald Kothbauer der Erste, der in diese eingeschrieben wurde. 1986–87 war Kothbauer Präsident dieser internationalen Gesellschaft.

Viele Auszeichnungen, Ehrungen und vor allem Respekt bei den sogenannten „Schulmedizinern“ (zu denen wir uns – durch ihn – absolut zählen!) zeugen von der weitreichenden Anerkennung der Leistungen dieses Menschen.

Bis ins hohe Alter war Oswald Kothbauer ein äußerst freundlicher, menschlicher, von der Akupunktur und der Neuraltherapie begeisterter Praktiker, Lehrer und Wissenschaftler, der immer wieder (Johannes Bischkos Appellen folgend) betonte, dass Akupunktur und Neuraltherapie sinnvolle, anatomisch und pathophysiologisch nachvollziehbare Methoden seien, die es verdienten, in die universitäre Lehre von Human- und Veterinärmedizin eingebunden zu sein (nicht zu vergessen sein immer offenes Haus und die stete Gesprächsbereitschaft!).

Es kommt daher auch nicht von ungefähr, dass die von der Sektion Ganzheitsmedizin der Österreichischen Gesellschaft der Tierärztinnen und Tierärzte ins Leben gerufene „Oswald-Kothbauer-Medaille“ für besondere Verdienste in den Bereichen Veterinärakupunktur und Neuraltherapie seinem Motto folgt: „Anatomia Fundamentum Acupuncturae“.

Andreas Zohmann

*in Verehrung und Andenken an unseren
Lehrer und Freund Oswald Kothbauer*

**Im Namen der Österreichischen Tierärztekammer sprechen
wir der Familie sowie den Angehörigen und Freunden
unsere tiefe Anteilnahme aus!**

Abteilung der Angestellten

WIR WÜNSCHEN VIEL ERFOLG UND ALLES GUTE!

Foto: beige stellt



V.l.n.re.: Mag. Sabine Eigelsreiter-Scharl, Mag. Theresa Katamay mit Ehemann Jonas Katamay.

„Der tierärztliche Nachwuchs, speziell die Frauen, will nicht selbstständig werden. Sie trauen sich das nicht zu. Es braucht eine Männerquote an den Universitäten. Die heutzutage geforderte Work-Life-Balance ist mit einer Selbstständigkeit unvereinbar. Der geflügelte Spruch lautet ja: Selbstständige arbeiten selbst und ständig; also 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche.“ Diese und ähnliche Sätze kennen wir alle zur Genüge, werden sie doch in Diskussionen um unseren wunderschönen Beruf immer wieder in den Mund genommen. Tatsächlich sind aus den Reihen der Abteilung der Angestellten in den letzten beiden Jahren einige Kolleg*innen in die Selbstständigkeit gegangen, auch und gerade Frauen. Sie alle zeichnen sich durch Zielstrebigkeit und Freude am Beruf aus. Den Herausforderungen ihrer Selbstständigkeit sehen sie mutig entgegen, und sie wollen mit Engagement ihren Alltag bestreiten.

Eine von ihnen ist Mag. Theresa Katamay. Sie eröffnete am 1. April eine Praxis in Puchberg am Schneeberg. Mag. Katamay ist gebürtige Wienerin mit familiären Wurzeln in Puchberg. Sie arbeitete nach dem Studium einige Jahre in einer Tierklinik in Wien und spezialisierte sich auf Chirurgie. Die Idee einer eigenen Praxis beschäftigte sie schon seit längerer Zeit, und so machte sie sich schließlich zu neuen Ufern auf. Mag. Katamay plant neben der Versorgung von Kleintieren

*Aus den Reihen der Abteilung der Angestellten sind einige Kolleg*innen in die Selbstständigkeit gewechselt, gerade auch engagierte Frauen.*

auch die Betreuung von Nutztieren. Wir denken, dass es auch in Zukunft junge Kolleg*innen in die Selbstständigkeit und in den Nutztierbereich ziehen wird. Verabschieden müssen wir uns wohl von der Vorstellung des Einzelkämpfertums und der gleichzeitigen Rund-um-die-Uhr-Versorgung für alle Tiere. Die „Jungen“ wollen sehr wohl Leistung erbringen, jedoch dieselbe auch honoriert wissen, sowohl einkommensseitig als auch in der Freizeit; sie wollen die oben angesprochene Work-Life-Balance im eigenen Leben verwirklichen.

Wir von der Abteilung der Angestellten bedauern einerseits das Ausscheiden von Mag. Theresa Katamay aus ihrer Funktion, wir wünschen ihr jedoch von ganzem Herzen alles Gute für Ihre Zukunft in Puchberg!

*Karoline Paschos
für die Abteilung der Angestellten*

Abteilung der Selbständigen

NACHWUCHS FÖRDERN – ABER WIE?



Den tierärztlichen Beruf außerhalb des Universitätssystems kennenzulernen ist vielen Student*innen ein Anliegen.

Die „Mitarbeiter*in gesucht“-Rubrik im Vetjournal wird von Monat zu Monat immer länger. Viele Kolleg*innen, die in absehbarer Zeit in den wohlverdienten Ruhestand wechseln wollen, klagen darüber, keine/n potenzielle/n Nachfolger*in zu finden – auch nicht nach monatelanger intensiver Suche.

Wie können wir hier entgegenwirken? Können wir diesem Zustand, dieser durchaus ernsten Lage überhaupt etwas entgegenhalten? Wir müssen es auf alle Fälle versuchen. Ein Weg, den Nachwuchs aktiv zu fördern und somit auch in die Zukunft unseres Berufsstands zu investieren, ist, sich aktiv als Instruktor*in auf der Veterinärmedizinischen Universität zu melden.

Als Instruktor*in bietet man den Student*innen der Veterinärmedizin eine Praktikumsstelle an, man ist somit in die Ausbildung der zukünftigen Tierärzt*innen eingebunden. Instruktor*innen werden von der Veterinärmedizinischen Universität – genauer gesagt: vom Vizerektorat für Lehre – für die Betreuung von Praktikant*innen bestellt.

Als ein/e solche/r Instruktor*in sollte man natürlich bestimmte Voraussetzungen erfüllen: Alle Kolleg*innen, die den tierärztlichen Beruf seit mindestens zwei Jahren selbstständig und hauptberuflich ausüben, können sich melden; es sollte sich zudem um eine Praxis/Klinik handeln, in der mindestens zwei Tierärzt*innen tätig sind.

Wer interessiert ist und überlegt, sich als Instruktor*in zu melden, hier der Link:

www.vetmeduni.ac.at/personengruppen/instruktorinnen

*Alle Kolleg*innen, die den tierärztlichen Beruf seit mindestens zwei Jahren selbstständig und hauptberuflich ausüben, können sich als Instruktor*in melden.*

Meiner Meinung nach sind diese Praktika für die Student*innen enorm wichtig. Hier lernen sie die Arbeit und die Anforderungen an den tierärztlichen Beruf außerhalb der Uni-Bubble kennen. Sie können echte Praxisluft schnuppern, sozusagen.

Für die/den Instruktor*in ist es eine gute Möglichkeit, eine/n potenzielle/n spätere/n Mitarbeiter*in oder gar eine/n Nachfolger*in für die eigene Praxis kennenzulernen und selbst zu deren Ausbildung beizutragen.

Auch die Idee, schon die ganz Jungen über unseren Beruf zu informieren, dürfen wir nicht außer Acht lassen. Die berufspraktischen Tage bieten diese Möglichkeit: Hier können Schüler*innen ab der achten Schulstufe in ihren Traumberuf hineinschnuppern. Das ermöglicht schon Schüler*innen das Kennenlernen des beruflichen Alltags, und es kann auch beim Korrigieren falscher Berufsvorstellungen helfen.

Für uns ist das eine tolle Möglichkeit, bereits die Jungen für unseren Beruf zu begeistern – nicht umsonst heißt es „Hook them while they're young“!

Als Schlusssatz möchte ich noch hinzufügen, dass die Motivation, den Nachwuchs zu fördern, wichtig und gut ist – es ist aber schade, dass es für die Instruktor*innen, die hier durchaus viel Zeit und Energie in die gute Sache stecken, bis jetzt keinerlei Entschädigung gibt. Den Instruktor*innen diesen Aufwand zu entschädigen und damit Anerkennung zu erweisen, ist wünschenswert und meiner Meinung nach absolut notwendig.

Dr. Gloria Gerstl-Hejduk

Tierarzt als Unternehmer



TIERÄRZTLICHE KOOPERATIONEN: DIE GEMEINSCHAFTSPRAXIS

Das neue Tierärztegesetz (TÄG) aus dem Jahr 2021 versteht die offene Gesellschaft (OG) als Gemeinschaftspraxis für freiberuflich selbstständige Tierärztinnen und Tierärzte. Die offene Gesellschaft entsteht durch einen schriftlich abzuschließenden Vertrag, sie ist nach außen rechtlich und wirtschaftlich eine Einheit. In §18 Abs. 1 TÄG 2021 sind aufgrund dieser berufsrechtlichen Vorschrift als Gesellschafter dieser OG nur freiberuflich selbstständige Tierärzte zugelassen. Im Unternehmensgesetzbuch (UGB) ist die OG in den §§105-160 geregelt. Dort ergibt sich das Recht zur Führung einer Firma, also zu einem Firmennamen. Sie ist im Firmenbuch einzutragen und ist als Gesellschaft rechtsfähig. Steuerrechtlich ist die OG eine Personengesellschaft, sozialversicherungsrechtlich ist jeder Gesellschafter bei der SVS pflichtversichert bzw. der Krankenversicherung der ASVG, der SVS oder der Gruppenkrankenversicherung der Wiener Städtischen zugehörig.

Auch im Tierärztegesetz ist geregelt, dass die Gründung einer Tierärzte-OG einen schriftlichen Vertrag voraussetzt. Die aktuell in Kraft befindliche Ordinationsrichtlinie der Tierärztekammer vom 29.11.2013 setzt eine Kennzeichnungsverpflichtung von Ordinationen und privaten Tierkliniken fest. Es ist sinnvoll, dass die hier gewählte Ordinationsbezeichnung in Abstimmung mit dem Firmennamen der OG erfolgt. Anzuführen sind jedenfalls Vor- und Zuname und die akademischen Grade der am Berufssitz angemeldeten selbstständigen freiberuflichen Tierärzte. Ein Zusatz für eine Ortsbezeichnung bedarf jedenfalls der Zustimmung der zuständigen Landesstelle der Österreichischen Tierärztekammer.

Es empfiehlt sich daher, die Kennzeichnung der Ordination nach der Ordinationsrichtlinie mit der Tierärztekammer, im zweiten Schritt jedoch auch mit dem jeweiligen Firmenbuchgericht abzuklären. Für den Fall, dass der Firmenname der OG aus den jeweiligen Namen der Tierärzte-Gesellschafter ohne einen weiteren Zusatz gewählt wird, sollte aus Sicht der Ordinationsrichtlinie und auch der jeweilig zuständigen Firmenbuchgerichte kein weiteres Problem entstehen.

Am Beginn der Tätigkeit einer OG steht meist auch die Frage, wer von den Gesellschaftern die entsprechenden Nachweise zur Führung einer Hausapotheke bzw. auch den notwendigen Strahlenschutznachweis erbringen muss. Dabei ist es ausreichend, wenn ein Gesellschafter eine Hausapotheke führt. Die jeweilige Hausapotheke dient ausschließlich dem Bedarf der jeweils geführten Ordination oder Tierklinik. Der Zugang zur Hausapotheke darf unter Verantwortung und Aufsicht der/des hausapothekenführenden Tierärztin/Tierarztes allen in der jeweiligen Ordination oder privaten Tierklinik tätigen Tierärzt*innen gewährt werden. Betreffend die Strahlenschutzausbildung ist es notwendig, dass es in jeder Ordination einen Strahlenschutzbeauftragten gibt. Wenn Sie selbst nicht immer vor Ort oder unmittelbar erreichbar sind, dann benötigen auch Ihre Angestellten eine Strahlenschutzausbildung.

Da am Beginn der Tätigkeit einer OG meist auch eine Investition im Bereich von tierärztlichen Geräten oder Fahrzeugen oder ein Abschluss von Bestandsverträgen steht, sollte die Umsatzsteueridentifikationsnummer und damit auch die Steuernummer möglichst sofort nach Gründung der OG am zuständigen Betriebsfinanzamt beantragt werden.

Ihr Praxismanager

Dieser Artikel wurde mit aller gebotenen Sorgfalt zusammengestellt. Für allfällige Fehldarstellungen übernehmen wir keine Haftung. Der Beitrag kann und soll daher die fachkundige Beratung nicht ersetzen.

MAG. WERNER FRÜHWIRT WP, STB

ist Steuerberater und Wirtschaftsprüfer aus St. Pölten und hat sich als Unternehmensberater auf den Berufsstand der Tierärzte spezialisiert. Er begleitet als PRAXISmanager die Initiativen der Österreichischen Tierärztekammer.

EINTRAGUNG IN DIE TIERÄRZTELISTE

Dr.med.vet. Leon Pecaric
am 21.3.2022

Mag.med.vet. Michaela Klingler
am 22.3.2022

Mag.med.vet. Christian Kirchgasser
am 22.3.2022

Mag.med.vet. Laura Bröker
am 25.3.2022

Mag.med.vet. Irene Kromer
am 25.3.2022

Mag.rer.nat. Mag.med.vet. Ingrid Hodous
am 7.4.2022

Mag.med.vet. Jennifer Madner
am 7.4.2022

Mag.med.vet. Annika Assel
am 5.4.2022

Mag.med.vet. Ingela Reisinger
am 11.4.2022

Mag.med.vet. Riccarda Peckary, CVA
am 11.4.2022

Mag.med.vet. Laura Hanni
am 14.4.2022

ANMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Louis Fischer
1210 Wien, Anton-Schall-Gasse 5/2/15
am 1.4.2022

Dr.med.vet. Bianca Rieger
2100 Stetten, Wiener Straße 39
am 1.5.2022

Mag.med.vet. Charlotte Schlenker
4652 Steinerkirchen an der Traun,
Linden 7
am 19.4.2022

Dipl.Tzt. Jasmin Bäck
9400 Wolfsberg, Auenstraße 63
am 2.5.2022

Mag.med.vet. Sophie Heger
3040 Neulengbach, Semmelweisgasse 7
am 8.4.2022

DVM Anita Cornelia Docters van Leeuwen
9971 Matrei in Osttirol, Grabenweg 3
am 15.4.2022

ABMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Franz Keferböck
4212 Neumarkt im Mühlkreis,
Am Sonnenhang 2
am 30.4.2022

Dipl.Tzt. Malgorzata Joanna Bielecki
3430 Tulln an der Donau,
Königstetter Straße 158
am 8.3.2022

Mag.med.vet. Markus Pressl
2380 Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 122
am 4.4.2022

VR Dr.med.vet. Alois Taxacher
6300 Wörgl, Karl-Schönherr-Straße 33
am 31.3.2022

Dr.med.vet. Wolfgang Schramel
2380 Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 122
am 4.4.2022

Dr.med.vet. Eva Maria Heidegger
6890 Lustenau, Zellgasse 39b
am 30.6.2022

VR Dr.med.vet. Stefan Stöckler
6952 Hittisau, Platz 336
am 31.3.2022

ANMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Dipl.Tzt. Malgorzata Joanna Bielecki
bei TK Thalerhof GmbH
8073 Feldkirchen bei Graz,
Eduard-Ast-Straße 13
am 9.3.2022

Mag.med.vet. Markus Pressl
bei Tierärzte IVC Evidensia AT GmbH
2380 Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 122
am 5.4.2022

Mag.med.vet. Viktoria Pistrich-Löcker
bei Mag.med.vet. Christina Marina Klinger
8833 Teufenbach, Steinplatte 6
am 24.3.2022

Dr.med.vet. Wolfgang Schramel
bei Tierärzte IVC Evidensia AT GmbH
2380 Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 122
am 5.4.2022

Mag.med.vet. Florian Eschlböck
bei Tierärzte Schiessl OG
3233 Kilb, Am Schloßpark 16
am 19.4.2022

Mag.med.vet. Stefan Kogler
bei Tierarztpraxis Eggenberg,
Tierärztezentrum Graz West GmbH
8020 Graz, Karl-Morre-Straße 19
am 9.5.2022

Mag.med.vet. Adrian Walter Bieberbach
bei VUW/Interne Medizin Kleintiere
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 25.4.2022

Mag.med.vet. Tatjana Christina Haider
bei Tierarztpraxis Puchstraße e.U.
8020 Graz, Puchstraße 48
am 14.3.2022

Mag.med.vet. Theresa Schmid
bei Mag.med.vet. Eva Vilits
8045 Graz, Pfeifferhofweg 28
am 7.6.2022

Mag.med.vet. Sabrina-Lisa Rupitz
bei Dr. Kucher Tierarztpraxis GmbH
8010 Graz, Heinrichstraße 118
am 4.4.2022

Mag.med.vet. Verena Steiner
bei Tierärztliche Gemeinschaft
Reyersdorf
2241 Schönkirchen-Reyersdorf,
Gartengasse 24
am 1.4.2022

Mag.med.vet. Clara Prinz
bei Tierklinik Strebersdorf GmbH
1210 Wien, Mühlweg 5
am 1.4.2022

Mag.med.vet. Clara Prinz
bei Tierambulatorium Wienerberg
1100 Wien, Fliederhof 3
am 1.4.2022

Dr.med.vet. Leon Pecaric
bei Tierarztpraxis Anger OG
8184 Anger, Krausstraße 2
am 1.4.2022

Mag.med.vet. Michaela Klingler
bei Traunkreis Vet Clinic GmbH
4551 Ried im Traunkreis, Großendorf 3
am 1.4.2022

Mag.med.vet. Christian Kirchgasser
bei Dipl.Tzt. Andreas Danler
5550 Radstadt, Gstattefeld 25
am 23.3.2022

Mag.med.vet. Laura Bröker
bei Tierklinik Seekirchen
Dr. Arnezeder – Dr. Oppeneiger
5201 Seekirchen am Wallersee,
Waldprechtling 315
am 19.4.2022

Mag.rer.nat. Mag.med.vet. Ingrid Hodous
bei Dipl.Tzt. Rudolf Schrottenbacher
1190 Wien, Görgengasse 6
am 1.5.2022

Mag.med.vet. Jennifer Madner
bei Tierklinik Simmering
1110 Wien, Geiselbergstraße 35–37
am 11.4.2022

Mag.med.vet. Sophia Schnabl
bei Kleintierpraxis
am Kasbach – Dipl.Tzt.
Dr.med.vet. Melanie Bertagnol-Spörr
6200 Jenbach, Achenseestraße 56
am 15.3.2022



ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Mag.med.vet. Charlotte Schlenker
bei Traunkreis Vet Clinic GmbH
4551 Ried im Traunkreise, Großendorf 3
am 15.5.2022

Dipl.Tzt. Emina Rajkovic
bei Tierambulanz Brigittenauerlände
1200 Wien, Brigittenauer Lände 20
am 30.4.2022

Dr.med.vet. Alexandra Galler,
Dipl. ECVIM-CA
bei VUW/Interne Medizin Kleintiere
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 11.4.2022

Doktor Veterinarske Medicine
Nenad Matijek
bei Dr. Herbert Bodlak
5143 Feldkirchen bei Mattighofen,
Willersdorf 16
am 11.3.2022

Doctor-Medic Veterinar
Marius-Mihai Muste
bei Tierklinik Schwanenstadt
4690 Schwanenstadt,
Mühlfeldstraße 2
am 11.3.2022

MMag. Bernd Schopf
bei Dr. Maria-Theresia Sokal
Tierambulanz Vösendorf
2331 Vösendorf,
Laxenburger Straße 183
am 31.3.2022

Mag.med.vet. Daniela Biebl, CCRP
bei Tierärztliches Zentrum Biebl GmbH
5081 Anif, Dr.-Franz-Burda-Straße 6
am 30.3.2021

Mag.med.vet. Mathias Petermichl
bei Tierärzte Team Neukirchen OG
3650 Pöggstall, Neukirchen 39
am 17.3.2022

DVM Anna Hofmann
bei Tierklinik Parndorf GmbH
7111 Parndorf, Heidehofweg 4
am 31.3.2022

DVM David Zarecky
bei Tierklinik Leoben Dr. Josef Schleder
8700 Leoben,
Kärntner Straße 271
am 30.4.2022

Dr.med.vet. Ursula Teubenbacher
bei VUW/Forschungsinstitut
für Wildtierkunde und Ökologie
1160 Wien, Savoyenstraße 1
am 31.5.2022

Mag.med.vet. Anna Lena Palmetzhofer
bei Tierärzte IVC Evidensia AT GmbH
2380 Perchtoldsdorf,
Wiener Gasse 122
am 9.3.2022

Mag.med.vet. Tatjana Christina Haider
bei Tierarztpraxis Eggenberg
8020 Graz, Karl-Morre-Straße 19
am 28.2.2022

Dr.med.vet. Eva Maria Heidegger
bei Dr.med.vet. Andreas Hilgartner
6890 Lustenau, Zellgasse 39b
am 30.6.2022

Dr.med.vet. Bettina Lechner
bei Dr.med.vet. Tünde Porfy
8680 Mürrzuschlag,
Wiener Straße 29
am 31.3.2022

Mag.med.vet. Dominik Lechner
bei Dr.med.vet. Tünde Porfy
8680 Mürrzuschlag,
Wiener Straße 29
am 31.3.2022

MVDr. Miroslav Hecl
bei Tierarztpraxis Klam -
Engeldinger & Nadler OG
4352 Klam, Linden 36
am 3.4.2022

Mag.med.vet. Linda Kotlowski
bei Tierarztpraxis Gisel
Mag.med.vet. Susanna Gisel
1130 Wien,
Hietzinger Hauptstraße 145/5/4
am 18.4.2022

Mag.med.vet. Mirjam Edler
bei Tierärzte IVC Evidensia AT GmbH
2380 Perchtoldsdorf,
Wiener Gasse 122
am 16.4.2022

Mag.med.vet. Katharina Elisabeth Schmid
bei Dipl.Tzt. Peter Rippel
1070 Wien, Siebensterngasse 22
am 30.4.2022

BVSc. Ulrike Waltraud Strohmeier,
GPCert(SAM), PGCert(SAS), MRCVS
bei VUW/Interne Medizin Kleintiere
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 25.3.2022

Mag.med.vet. Julia Högler
bei VUW/Interne Medizin Kleintiere
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 31.3.2022

Dr. vet. Nora Kovacs
bei Dr.med.vet. Tünde Porfy
8680 Mürrzuschlag,
Wiener Straße 29
am 31.3.2022

Mag.med.vet. Branimir Dobrokes
bei Geflügeltierärzte GmbH
2831 Warth, Marktstraße 26/3
am 31.3.2022

DVM Anita Cornelia Docters van Leeuwen
bei Dr.med.vet. Dietmar Kurzthaler
9971 Matrei in Osttirol, Prossegweg 19
am 31.3.2022

Mag.med.vet. Tomas Motschnig
bei Kleintierklinik Breitensee
Betriebsgesellschaft mbH
1140 Wien,
Breitenseer Straße 16
am 30.4.2022

DIENTSTORTVERLEGUNG

Lekarz Weterynarii Aleksandra Jurewicz
von: Tierklinik Leoben Dr. Josef Schleder
8700 Leoben, Kärntner Straße 271
nach: TK Thalerhof GmbH
8073 Feldkirchen bei Graz,
Eduard-Ast-Straße 13
am 1.4.2022

Mag.med.vet. Olivia Mariel Grünzweil
von: Tierklinik Strebersdorf GmbH
1210 Wien, Mühlweg 5
nach: Mag. Leichtfried & Dr. Haimel
Tierarztpraxis am Stadtpark GmbH
1030 Wien, Reisnerstraße 7
am 1.4.2022

Mag.med.vet. Felicitas Seidl
von: Tierklinik Dobersberg
3843 Dobersberg, Am Szapary-Park 1a
nach: Tierambulanz Brigittenauerlände
1200 Wien, Brigittenauer Lände 20
am 1.4.2022

Mag.med.vet. Olena Fedorkovska
von: Tierambulanz Brigittenauerlände
1200 Wien, Brigittenauer Lände 20
nach: VUW/Interne Medizin Kleintiere
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.3.2022

Mag.med.vet.
Clara Cristina Waltenberger
von: Klinger & Müller
Tierärztepartnerschaft
3053 Brand-Laaben, Laaben 99
nach: Dipl.Tzt. Simone Hambauer
3170 Hainfeld, Kasberg 13
am 1.5.2022

Mag.med.vet. Daniela Posch
von: VUW/Gynäkologie
1210 Wien, Veterinärplatz 1
nach: Tierquartier Wien
1220 Wien, Süßenbrunner Straße 101
am 1.4.2022

Mag.med.vet. Judith Maria Strele
von: Tierarztpraxis Strele
6363 Westendorf, Mühlal 25
nach: Tierklinik Dobersberg
3843 Dobersberg,
Am Szapary-Park 1a
am 1.4.2022

DOKTORAT

Dr.med.vet. Ignaz Zitterer
am 21.3.2022

Dr.med.vet. Hannes Pflingstner
am 5.4.2022

Dr.med.vet. Maria Laura Prüllage
am 28.1.2022

Dr.med.vet. Alexandra Jury
am 21.2.2022

NAMENSÄNDERUNG

Mag.med.vet.
Katharina Schönthaler-Biebl
früher Katharina Schönthaler

Licenciada en Veterinaria
Christine Berg-Katzlberger
früher Christine Katzlberger

Mag.med.vet. Nina Polakova
früher Nina Skalova

GEBURTSTAGE

50. Geburtstag

Dipl.Tzt. Diane Sofka
Dipl.Tzt. Irene Poltura
Dipl.Tzt. Heidemarie Gryksa
Dipl.Tzt. Heidemarie Remes
Dr.med.vet. Cornelia Zberg
Dipl.Tzt. Wolfgang Biebl

55. Geburtstag

Dr.med.vet. Susanne Krenn
Dr.med.vet. Riccarda Maria Masser
Dipl.Tzt. Dr.rer.nat Sven Budik
Dr.med.vet. Eva Haberpeuntner
Dipl.Tzt. Katharina Pühringer
Dipl.Tzt. Bettina Peintinger
Dipl.Tzt. Heinrich Damm
Licenciada en Veterinaria
Christine Berg-Katzlberger

60. Geburtstag

Tierarzt Dr. Peter Prinz
Dr.med.vet. Christina Strobl-Bubla
Dr.med.vet. Eva-Maria Muchitsch
Dr.med.vet. Thomas Czedik-Eysenberg
Dr.med.vet. Christian Feil
Dipl.Tzt. Michael Steininger
Dr.med.vet. Anna Ziegler
Dr.med.vet. Ernst Leidinger, Dipl.ECVCP
Dr.med.vet. Felix Peter Lussner, MSc
Dr.med.vet. Franz Sommer, D-ACPV

65. Geburtstag

VR Dr.med.vet. Josef Kienesberger
Univ.-Prof. Dr.Dr.habil. Peter Schmidt
Dr.med.vet. Evelyn Maresch
Dr.med.vet. Walter Neubauer

70. Geburtstag

Dr.med.vet. Irmgard Vainikainen

76. Geburtstag

VR Dr.med.vet. Michael Kukla

78. Geburtstag

Dr.med.vet. Peter Schön
VR Dr.med.vet.
Franz-Peter Lichtenberger

79. Geburtstag

Dr.med.vet. Josef Wibmer

80. Geburtstag

OVR Dr.med.vet. Kurt Hartmann

81. Geburtstag

Dr.med.vet. Adolf Mitterlehner

84. Geburtstag

VR Dr.med.vet. Günther Litschauer

85. Geburtstag

ROVR Dr.med.vet. Alfred Schumacher

86. Geburtstag

VR Dr.med.vet. Johann Leber

92. Geburtstag

OR Dr.med.vet. Richard Swoboda

93. Geburtstag

Dr.med.vet. Volker Sollgruber

94. Geburtstag

ROVR iR Dr.med.vet. Harald Schaunig

98. Geburtstag

VR Dr.med.vet. Johannes Burgstaller

MATHE

IHR PARTNER IN VERSICHERUNGSFRAGEN

Versicherungsbüro Gesellschaft m.b.H.

Versicherungsmakler

Röbergasse 34/11-13
1090 Wien

Tel.: +43 (0) 1 712 65 04 E-mail: philipp.gertner@versichern.net
www.versichern.net

Berater in

Versicherungsangelegenheiten



FACHKURZINFORMATION VON SEITE U4

NexGard Combo Spot on Lösung für Katzen < 2,5 kg, NexGard Combo Spot on Lösung für Katzen 2,5–7,5 kg; Zusammensetzung: Wirkstoffe: Jede Einzeldosis (Applikator) enthält (Katzen 0,8–<2,5 kg // Katzen 2,5–<7,5 kg) - Volumen der Einzeldosis (ml) 0,3 // 0,9; Easfoxolaner (mg) 3,60 // 10,80; Eprinomectin (mg) 1,20 // 3,60; Praziquantel (mg) 24,90 // 74,70. **Sonstige Bestandteile:** Butylhydroxytoluol (E321) 1 mg/ml, Glycerin, Dimethylsiloxan. **Anwendungsgebiete:** Für Katzen, bei denen parasitäre Mischinfektionen vorliegen oder das Risiko einer solchen durch Zestoden (Bandwürmer), Nematoden (Rundwürmer) und Ektoparasiten besteht. Die Anwendung des Tierarzneimittels ist nur dann angezeigt, wenn gegen alle drei Gruppen gleichzeitig behandelt werden soll. Ektoparasiten: Zur Behandlung eines Flohbefalls (*Ctenocephalides felis*). Eine Behandlung bietet eine sofortige und anhaltende abtötende Wirkung auf Flöhe für einen Monat. Das Tierarzneimittel kann als Teil der Behandlungsstrategie bei einer Flohspeichel-Allergie Dermatitis (FAD) angewendet werden. Zur Behandlung eines Zeckenbefalls: Eine Behandlung bietet eine sofortige und anhaltende abtötende Wirkung auf Zecken: gegen *Ixodes scapularis* für einen Monat und gegen *Ixodes ricinus* für fünf Wochen. Zur Behandlung eines Befalls mit Ohrmilben (*Otodectes cynotis*). Zur Behandlung der Kopfräude (hervorgerufen durch *Notoedres cati*). Zestoden des Magen-Darmtrakts: Zur Behandlung eines Befalls mit Bandwürmern (*Dipylidium caninum*, *Taenia taeniaeformis*, *Echinococcus multilocularis*, *Joyeuxiella pasqualei* und *Joyeuxiella fuhrmanni*). Nematoden. Nematoden des Magen-Darmtrakts: Zur Behandlung eines Befalls mit Magen-Darm-Würmern (L3, L4 Larven und adulte Stadien von *Toxocara cati*, L4 Larven und adulte Stadien von *Ancylostoma tubaeforme* und *Ancylostoma ceylanicum*, und adulte Stadien von *Toxascaris leonina* und *Ancylostoma braziliense*). Kardiopulmonale Nematoden: Zur Vorbeugung der Herzwurmerkrankung (*Dirofilaria immitis*) für einen Monat. Zur Behandlung eines Befalls mit feline Lungenwürmern (L4 Larven und adulte Stadien von *Troglostrongylus brevior*), L3, L4 Larven und adulte Stadien von *Aelurostrongylus abstrusus*). Zur Vorbeugung der Lungenwurmerkrankung Aelurostrongylose (durch Reduktion des Infektionsgrades mit L3, L4 Larven von *Aelurostrongylus abstrusus*). Nematoden der Harnblase: Zur Behandlung eines Befalls mit Haarwürmern (*Capillaria plica*). **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber den Wirkstoffen oder einem der sonstigen Bestandteile. **Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Wechselwirkungen und zu den besonderen Warnhinweisen zur sicheren Anwendung sind der „Austria Codex“ Fachinformation zu entnehmen.** **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antiparasitika, Insektizide und Repellentien, Avermectine, Eprinomectin in Kombinationen. **Zulassungsinhaber:** Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH, 55216 Ingelheim/Rhein, Deutschland. **Stand der Information:** 11/2021

NexGard Spectra 9 mg/2 mg Kautabletten für Hunde 2 3,5 kg, NexGard Spectra 19 mg/4 mg Kautabletten für Hunde >3,5 7,5 kg, NexGard Spectra 38 mg/8 mg Kautabletten für Hunde >7,5 15 kg, NexGard Spectra 75 mg/15 mg Kautabletten für Hunde >15 30 kg, NexGard Spectra 150 mg/30 mg Kautabletten für Hunde >30 60 kg; Zusammensetzung: Wirkstoffe: 1 Kautablette enthält: Afoxolaner (mg) 9,375// 18,75// 37,50// 75,00// 150,00; Milbemycinol (mg) 1,875// 3,75// 7,50// 15,00// 30,00. **Sonstige Bestandteile:** Maisstärke, Sojaprotein fein, Aroma (geschmortes Rindfleisch), Povidon (E1201), Macrogol 400, Macrogol 4000, Macrogol-15-Hydroxystearat, Glycerol (E422), mittelkettige Triglyceride, Citronensäuremonohydrat (E330), Butylhydroxytoluol (E321). **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung eines Floh- und Zeckenbefalls bei Hunden, wenn gleichzeitig eine Vorbeugung der Herzwurmerkrankheit (*Dirofilaria immitis* Larven), Angiostrongylose (Verringerung des Befalls mit präadulten (L5) und adulten Stadien von *Angiostrongylus vasorum*), Thelaziose (adulte Stadien von *Thelazia callipaeda*) und/oder eine Behandlung gegen Magen-Darm-Nematoden angezeigt ist. Zur Behandlung eines Flohbefalls (*Ctenocephalides felis* und *C. canis*) bei Hunden für 5 Wochen. Zur Behandlung eines Zeckenbefalls (*Dermacentor reticulatus*, *Ixodes ricinus*, *Ixodes hexagonus*, *Rhipicephalus sanguineus*) bei Hunden für 4 Wochen. Flöhe und Zecken müssen am Wirtstier anheften und mit der Nahrungsaufnahme beginnen, um dem Wirkstoff ausgesetzt zu werden. Zur Behandlung des Befalls mit adulten Formen folgender Magen-Darm-Nematoden: Spulwürmer (*Toxocara canis* und *Toxascaris leonina*), Hakenwürmer (*Ancylostoma caninum*, *Ancylostoma braziliense* und *Ancylostoma ceylanicum*) und Peitschenwürmer (*Trichuris vulpis*). Zur Behandlung der Demodikose (verursacht durch *Demodex canis*). Zur Behandlung der Sarkoptesräude (verursacht durch *Sarcoptes scabiei* var. *canis*). Zur Vorbeugung der Herzwurmerkrankheit (*Dirofilaria immitis* Larven) mit monatlicher Verabreichung. Zur Vorbeugung der Angiostrongylose (durch Verringerung des Befalls mit präadulten (L5) und adulten Stadien von *Angiostrongylus vasorum*) mit monatlicher Verabreichung. Zur Vorbeugung der Etablierung einer Thelaziose (adulte Stadien des Augenwurms *Thelazia callipaeda*) mit monatlicher Verabreichung. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile. **Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Wechselwirkungen und zu den besonderen Warnhinweisen zur sicheren Anwendung sind der „Austria Codex“ Fachinformation zu entnehmen.** **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antiparasitika, Endektotoxizide, Milbemycin in Kombinationen. **Zulassungsinhaber:** Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH, 55216 Ingelheim, Deutschland. **Stand der Information:** 12/2021

NexGard 11 mg Kautabletten für Hunde 2 4 kg//NexGard 28 mg Kautabletten für Hunde >4 10 kg //NexGard 68 mg Kautabletten für Hunde >10 25 kg// NexGard 136 mg Kautabletten für Hunde >25 50 kg; Zusammensetzung: Jede Kautablette enthält: **Wirkstoff:** Afoxolaner (mg) 11,3// 28,3// 68,0// 136,0. **Sonstige Bestandteile:** Maisstärke, Sojaprotein fein, Aroma (geschmortes Rindfleisch), Povidon (E1201), Macrogol 400, Macrogol 4000, Macrogol 15 - Hydroxystearat, Glycerol (E422), mittelkettige Triglyceride. **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung eines Flohbefalls (*Ctenocephalides felis* und *C. canis*) von Hunden für mindestens 5 Wochen. Das Tierarzneimittel kann als Bestandteil der Behandlungsstrategie gegen die allergische Flohdermatitis (FAD) eingesetzt werden. Zur Behandlung eines Zeckenbefalls bei Hunden (*Dermacentor reticulatus*, *Ixodes ricinus*, *Ixodes hexagonus*, *Rhipicephalus sanguineus*). Eine Behandlung tötet Zecken für bis zu 1 Monat ab. Flöhe und Zecken müssen am Wirtstier anheften und mit der Nahrungsaufnahme beginnen, um dem Wirkstoff ausgesetzt zu werden. Zur Behandlung der Demodikose (verursacht durch *Demodex canis*). Zur Behandlung der Sarkoptesräude (verursacht durch *Sarcoptes scabiei* var. *canis*). **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile. **Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Wechselwirkungen und zu den besonderen Warnhinweisen zur sicheren Anwendung sind der „Austria Codex“ Fachinformation zu entnehmen.** **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Ektoparasitika zur systemischen Anwendung. **Zulassungsinhaber:** Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH, 55216 Ingelheim, Deutschland. **Stand der Information:** 03/2020

FACHKURZINFORMATION VON SEITE 65

Engystol - Injektionslösung für Tiere. Qualitative und quantitative Zusammensetzung: 1 Ampulle zu 5 ml (= 5 g) enthält: **Wirkstoffe:** Vincetoxicum hirundinaria D6 0,03 ml, Vincetoxicum hirundinaria D10 0,03 ml, Vincetoxicum hirundinaria D30 0,03 ml, Cinis vincetoxicum hirundinariae D30 0,005 ml, Sulfur D4 0,015 ml, Sulfur D10 0,015 ml. **Sonstige Bestandteile:** Mikrokristalline Cellulose, Lactose-Monohydrat, Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A), Siliciumdioxid-Hydrat E551, Magnesiumstearat E470b, Hefe-Trockenextrakt, Hähnen-Aroma Enticer F 23735. **Anwendungsgebiete unter Angabe der Zieltierart(en):** Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Anre-gung der unspezifischen Abwehr (Paramunität), Aktivierung der körpereigenen Abwehr bei fieberhaften Viruserkrankungen, z. B. Rinder- und Ferkelgrippe, Zwingerhusten, Katzenschnupfen und zur allgemeinen Umstimmung bei Hauterkrankungen und chronischen Krankheiten. Die Anwendung dieser homöopathischen Arzneispezialität in den genannten Anwendungsgebieten beruht ausschließlich auf homöopathischer Erfahrung. Bei schweren Formen dieser Erkrankung ist eine klinisch belegte Therapie angezeigt. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber den Wirkstoffen oder einem der sonstigen Bestandteile. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Andere therapeutische Mittel **ATCvet-Code:** QV03AX **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Zulassungsinhaber:** Biologische Heilmittel Heel GmbH, Dr. Reckeweg-Straße 2-4, 76532 Baden - Baden, Deutschland. **Vertrieb:** Richter Pharma AG, Feldgasse 19, A-4600 Wels, www.richter-pharma.at **Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Anwendung während Trächtigkeit und Laktation, Wechselwirkungen, Wartezeiten und Warnhinweisen zur sicheren Anwendung sowie Dosierung und Art der Anwendung sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.**

FACHKURZINFORMATION VON SEITE 65

Flunishot 50 mg/ml, Injektionslösung für Rinder, Pferde und Schweine. Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Jeder ml enthält: **Wirkstoffe:** Flunixin 50 mg (entsprechend 83 mg Flunixin-Meglumin). **Sonstige Bestandteile:** Natriumformaldehydsulfoxylat, Phenol, Dinatriumedetat, Monoethanolamin, Propylenglycol, Salzsäure (zur pH-Einstellung) Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete unter Angabe der Zieltierart(en):** Pferd: Zur Linderung von Entzündungen und Schmerzen bei muskulo-skelettalen Erkrankungen. Zur Linderung kolikbedingter Schmerzzustände. Rind: Zur Fiebersenkung bei akuten Entzündungsprozessen der Atemwege und als Begleittherapie bei der Behandlung der akuten Mastitis. Schwein: Als Begleittherapie beim Mastitis-Metritis-Agalactia-Syndrom bei Sauen. **Gegenanzeigen:** Die Anwendung ist kontraindiziert bei Tieren mit Herz-, Leber- oder Nierenerkrankungen, bei denen die Möglichkeit einer Magen-Darm-Ulzeration oder -Blutung oder einer hämorrhagischen Diathese besteht. Nicht anwenden bei Tieren mit bekannter Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Nicht anwenden bei Kühen innerhalb von 48 Stunden vor dem erwarteten Geburtstermin. Nicht bei trächtigen Stuten anwenden. Nicht bei trächtigen Sauen anwenden. Nicht bei Sauen und Jungsau vor der Deckung und bei Zuchtebern anwenden. Nicht anwenden bei Anzeichen einer Blutzuckerkrise. Nicht anwenden bei Tieren mit Ileus bedingten Koliken und Koliken verbunden mit Dehydration. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Nichtsteroidales, peripher wirksames Analgetikum, Antiphlogistikum und Antipyretikum. **ATCvet-Code:** QM01AG90 **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Zulassungsinhaber:** Vet-Agro Trading Sp. z o.o., Mełgiewska 18, 20-234 Lublin, Polen. **Vertrieb:** Richter Pharma AG, Feldgasse 19, A-4600 Wels, www.richter-pharma.at **Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Anwendung während Trächtigkeit und Laktation, Wechselwirkungen, Wartezeiten und Warnhinweisen zur sicheren Anwendung sowie Dosierung und Art der Anwendung sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.**

LEGENDE KALENDARIUM

- BS ALLG. BILDUNGSSTUNDEN
- TGD TIERGESUNDHEITSDIENST
- FTA FACHTIERARZT
- FTA (KT) = Kleintiere
- FTA (S) = Schweine
- FTA (WK) = Wiederkäuer
- FTA (F) = Fische
- FTA (ED) = Ernährung und Diätetik
- FTA (WZ) = Wild- und Zootiere
- FTA (KL) = Klinische Laboratoriumsdiagnostik
- FTA (AN) = Akupunktur und Neuraltherapie
- FTA (PR) = Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin
- FTA (DM) = Dermatologie
- FTA (P) = Pferd
- FTA (TT) = Tierhaltung, Tierschutz und Verhaltensmedizin
- FTA (G) = Geflügel
- FTA (CH) = Chiropraktik

- FTA (B) = Bienen
- FTA (TZ) = Tierzucht
- FTA (H) = Homöopathie
- FTA (KL) = Klinische Laboratoriumsdiagnostik
- FTA (LK) = Labortierkunde
- FTA (LM) = Lebensmittel
- FTA (PT) = Pharmakologie und Toxikologie
- FTA (PA) = Pathologie
- DIPL (PT) = Diplom Phytotherapie
- DIPL (FWM) = Diplom Farmwildmedizin
- DIPL (EK) = Diplom Ernährungsberatung Kleintier
- DIPL (KO) = Diplom Kleintieronkologie
- DIPL (VRH) = Diplom Erkrankungen Vögel, Reptilien und kleine Heimtiere
- DIPL (ZK) = Diplom Zahn- und Kieferchirurgie für kleine Heimtiere
- ATF AKADEMIE FÜR TIERÄRZTLICHE FORTBILDUNG (DT)
- HAPO HAUSAPOTHEKEN-ZUSATZQUALIFIKATION
- E-L. E-LEARNING

NATIONALE TERMINE

MAI 2022 (NATIONAL)

17.5.2022 ^{3 BS} ^{3 FTA (KT)}

HAND AUFS HERZ – KARDIOLOGIE IN DER PRAXIS
Wels/A
Richter Pharma Wels
vetevents@richter-pharma.at

18.5.2022 ^{3 BS} ^{3 FTA (KT)}

HAND AUFS HERZ – KARDIOLOGIE IN DER PRAXIS
Wien/A
Euro Plaza Conference Center
vetevents@richter-pharma.at

21.–22.5.2022 ^{9 BS} ^{9 FTA (D)}

CHALLENGES FOR THE DERMATOLOGIST: FEET AND EARS
Salzburg/A
www.oegvd.org

21.–22.5.2022 ^{14 BS} ^{14 FTA (KT)} ^{14 DIPL (ZK)}

INTERAKTIVES ZAHN-KOMPAKT-SEMINAR 2022, MODUL 4
Wien/A
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

28.–29.5.2022 ^{14 BS} ^{14 FTA (KT)}

KOCHSKURS CHIRURGIE® 2022, KNOCHENSERIE, MODUL 3
Wien/A
THV International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

31.5.–2.6.2022

37. JAHRESTAGUNG DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT FÜR HYGIENE, MIKROBIOLOGIE UND PRÄVENTIVMEDIZIN (ÖGHMP)
Kongresshaus Bad Ischl,
Kurhausstraße 8, 4820 Bad Ischl
Lisa Thek, Natalie Ubl
Tel.: (+43/1) 536 63-101
oeghmp@media.co.at

JUNI 2022 (NATIONAL)

4.–5.6.2022 ^{12 BS} ^{12 FTA (KT)}

INTERNISTIK KOMPAKT 2022, MODUL 3
Wien/A
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

4.–5.6.2022 ^{14 BS} ^{14 FTA (KT)}

INTERAKTIVES ANÄSTHESIE-KOMPAKT-SEMINAR 2022, MODUL 3
Wien/A
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

11.–12.6.2022 ^{15 BS} ^{15 DIPL (EK)} ^{15 FTA (ED)}

KAMMERDIPLOM ERNÄHRUNGSBERATUNG KLEINTIERE MODUL 1
Wien/A
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
anfrage@futterambulanz.at

11.6.2022 ^{6 BS} ^{6 FTA (WZ)} ^{4 TGD}

SEMINAR „WILDTIER KOMPAKT FÜR TIERÄRZT*INNEN“
St. Lambrecht/A
Ausstellung Wildtier und Lebensraum
armin.deutz@aon.at

11.6.2022

„FUTURE FOR KIDS“-CHARITY-EVENT 2022: „NACHT DER KINDER“
Einlass 18:30, Beginn 19:00, Ende ca. 22:30 Uhr
Festsaal der Veterinärmedizinischen Universität Wien,
1210 Wien, Veterinärplatz 1
info@future4kids.at
www.future4kids.at

20.6.2022 ^{20 BS}

STRAHLENSCHUTZ-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRMEDIZIN
Seibersdorf/A
Seibersdorf Academy
https://academy.seibersdorf-laboratories.at

23.–24.6.2022 ^{13 BS}

STRAHLENSCHUTZ – SPEZIELLE AUSBILDUNG RÖNTGENDIAGNOSTIK VETERINÄRMEDIZIN
Seibersdorf/A
Seibersdorf Academy
https://academy.seibersdorf-laboratories.at

25.6.2022 ^{7 BS} ^{7 FTA (KT)}

VÖK-SEMINAR GRUNDLAGEN DER CHIRURGIE DES UROGENITALTRAKTES
Klagenfurt/A
ILV Kärnten – Veterinärmedizinische Untersuchungen
www.voek.at

27.–28.6.2022 ^{10 BS}

VETERINÄRMEDIZIN – NUKLEARMEDIZIN
Seibersdorf/A
Seibersdorf Academy
https://academy.seibersdorf-laboratories.at

JULI 2022 (NATIONAL)

1.7.2022 (14:00) ^{3 BS} ^{3 FTA (KT)}

KLEINTIERNOTFÄLLE – WAS IST ZU TUN?
Im Rahmen der Weyertagung/Waidhofen
Tel.: +43 664 22 33 970
tagungweyer@gmail.com
www.tagung-weyer.at

2.–3.7.2022 ^{14 BS} ^{14 FTA (KT)} ^{14 DIPL (ZK)}

INTERAKTIVES ENDODONTIE-SEMINAR 2022, MODUL 1
Wien/A
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

9.–10.7.2022 ^{14 BS} ^{14 FTA (KT)} ^{14 DIPL (ZK)}

INTERAKTIVES ENDODONTIE-SEMINAR 2022, MODUL 1
Wien/A
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

OKTOBER 2022 (INTERNATIONAL)

5.–8.10.2022

22. AVA-HAUPTTAGUNG TIERÄRZTLICHE BESTANDS-BETREUUNG IM RINDER- UND SCHWEINEBETRIEB / TIERÄRZT*IN IN IHRER VERANTWORTUNG FÜR MENSCH, TIER UND UMWELT
Bad Salzschlirf (Nähe Fulda)/D
Tagungshotel „Aqualux“
post@ava1.de
www.ava1.de
Tel.: +49 25 51 78 78

E-LEARNING-MODULE

1.5.2021–31.12.2022

E-LEARNING-REIHE: GRUNDKURS BIENEN
Online/D
www.myvetlearn.de

11.5.2022 ^{1 E-L.}

EIN GESUNDES MIKROBIOM WILL SICH AUCH GESUND ERNÄHREN
Online, Hamburg/D
www.hillsvet.de

18.5.2022

ALOPEZIE, PAPELN, PUSTELN, KRUSTEN ODER JUCKREIZ? WAS IST EURE DIAGNOSE?
Online/A
www.vet-webinar.com

20.5.2021–20.5.2022 ^{2 E-L.}

DER HUND MIT HERZINSUFFIZIENZ – DAS RICHTIGE „REZEPT“ FÜR IHR PATIENTENMANAGEMENT
Berlin/D
www.akademie.vet

22.5.2021–30.4.2022

MANUELLE UND PHYSIKALISCHE THERAPIEN – E-LEARNING-KURS I: EINFÜHRUNG IN DIE PHYSIKALISCHE THERAPIE UND THERMOTHERAPIE
Online/D
www.myvetlearn.de

24.5.2022
PANKREATITIS UND CNE KATZE: JEDES FÜR SICH EINE HERAUSFORDERUNG – WAS, WENN BEIDES ZUSAMMENKOMMT?
 Online, Hamburg/D
www.hillsvet.de

25.5.2022
INTERNISTIK-WEBINAR MIT PROF. BURGNER: HUSTEN + HÄMOPTYSIS
 Online
www.vetevent.net

8.6.2022
INTERNISTIK-WEBINAR MIT PROF. BURGNER: DYSPNOE
 Online
www.vetevent.net

14.6.2022
STRAHLENSCHUTZ-FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN
 Online Seibersdorf/A
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>

15.6.2022
PROTEINURIE BEI HUND UND KATZE – URSACHENSUCHE UND THERAPIE
 Online/A
www.vet-webinar.com

28.6.2022
HARNWEGSINFЕКTE UND STRUVIT: ES IST UND BLEIBT EIN THEMA BEIM HUND. PRAKTISCHE HILFESTELLUNGEN FÜR DEN PRAXISALLTAG
 Online Hamburg/D
www.hillsvet.de

6.7.2022
DIE KATZE ALS PATIENT
 Online/A
www.vet-webinar.com

6.10.2021–6.10.2022
LABORDIAGNOSTIK: SPURENSUCHE BEI DER KATZE – LEITSYMPTOM KACHEXIE
 Berlin/D
<https://shop.akademie.vet>

9.10.2021–28.2.2022
E-LEARNING: VETERINÄRAKUPUNKTUR GRUNDKURS IV
 Online/D
www.myvetlearn.de

11.10.2021–10.10.2022
ZUM WOHLER DER KATZE: RICHTIG KOMMUNIZIEREN
 Berlin/D
<https://shop.akademie.vet>

12.10.2021–12.10.2022
GLUTENFREI ODER NICHT GLUTENFREI? EIN RÄTSEL DER VETERINÄRNEUROLOGIE
 Berlin/D
<https://shop.akademie.vet>

29.10.2021–29.10.2022
IMMUNMODULATION BEIM PFERD – KONZEPTE UND STRATEGIEN
 Berlin/D
<https://shop.akademie.vet>

3.11.2021–3.11.2022
LABORDIAGNOSTIK: SPURENSUCHE BEI DER KATZE – LEITSYMPTOM FIEBER
 Berlin/D, <https://shop.akademie.vet>

NUTZTIERKALENDARARIUM

17.5.2022
TAGUNG DER ÖSTERREICHISCHEN TIERGESUNDHEITSDIENSTE
 Wien/A
 Webinar
www.nutztier.at/bildung

9.–10.6.2022
ÖVA-AMTSTIERÄRZTE-TAGUNG
 Kufstein/A
 Festung Kufstein
www.amtstierarzt.at

1.–3.7.2022
27. WEYERTAGUNG Auf ein Neues! Praxisnahe Vorträge mit begleitender Diskussion.
 Live im Rothschild-Schloss in Waidhofen.
 Mit renommierten Vortragenden aus Österreich und Deutschland.
 Es wird sicher wieder interessant!
 Tel.: +43 664 22 33 970
tagungweyer@gmail.com
www.tagung-weyer.at

1.7.2022 (14:00)
EUTERGESUNDHEITSEMINAR – VORTRAG UND VIDEOS AUS DEM MELKSTAND
 Im Rahmen der Weyertagung/Waidhofen
 Tel.: +43 664 22 33 970
tagungweyer@gmail.com
www.tagung-weyer.at

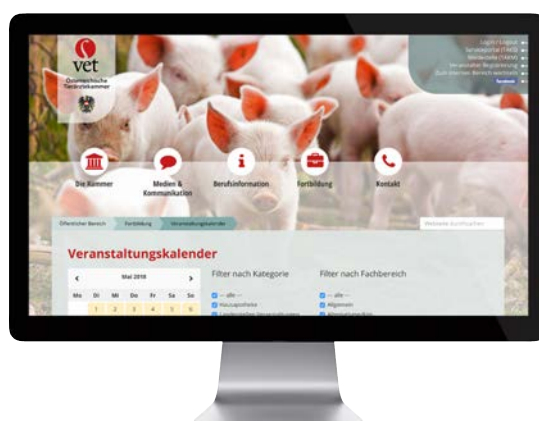


12 BS
 12 TGD
 10,5 FTA (WK)
 2 HAPO

3 BS
 3 TGD
 1,5 FTA (WK)

LEGENDE KALENDARARIUM SEITE 52

ALLE VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE AUCH ONLINE:



WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT



**VETAK-WORKSHOP:
PSYCHOLOGISCHE STRATEGIEN ZUR VERBESSERUNG
DER MENTALEN GESUNDHEIT –
NEUE TECHNIKEN FÜR MEHR STABILITÄT IM ALLTAG**

DATUM / UHRZEIT: 18.05.2022 • 13:00 – 15:00 Uhr
ORT: Österreichische Tierärztekammer
Hietzinger Kai 87, 1130 Wien
REFERENTIN: Univ.-Prof. Dr. Birgit U. Stetina
BILDUNGSSTUNDEN: 3,0 allgemein
TEILNAHMEGEBÜHR: EUR 75,- inkl. USt.
DETAILS UND ANMELDUNG: <https://bit.ly/3vEdfN4>



VETAK-WEBINAR: FTA BIENEN – MODUL 3

DATUM / UHRZEIT: 20. + 21.05.2022 • 9:00 – 17:00 Uhr
(Die beiden Kurstage sind einzeln buchbar.)
ORT: Steirische Imkerschule, Universität Graz
TEILNAHMEGEBÜHR: EUR 362,- inkl. USt. (Buchung Einzeltag)
EUR 485,- inkl. USt. (Buchung beide Tage)
Mittagessen ist an beiden Tagen inkludiert,
Getränke sind selbst zu bezahlen.
BILDUNGSSTUNDEN (PRO TAG): 6,0 allgemein, 6,0 FTA Bienen, 6,0 TGD
DETAILS UND ANMELDUNG TAG 1: <https://bit.ly/3uIYVYK>
DETAILS UND ANMELDUNG TAG 2: <https://bit.ly/3ukj7u0>



**VETAK-WEBINAR:
EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG – LEICHT GEMACHT**

DATUM / UHRZEIT: 31.05.2022 • 13:00 – 14:00 Uhr
ORT: Online
REFERENTIN: Mag. Sabine Kusterski,
Steuerberaterin, Unternehmensberaterin,
Wirtschaftsmediatorin, Expertin für freie Berufe
TEILNAHMEGEBÜHR: Gratis
DETAILS UND ANMELDUNG: <https://bit.ly/3q9S2XZ>



**VETAK-AUFRISCHUNGSKURS
FÜR STRAHLENSCHUTZBEAUFTRAGTE
GEM. § 82 ALLGSTRSCHV**

DATUM / UHRZEIT: 07.06.2022 • 16:00 – 20:00 Uhr
ORT: Online
REFERENT: Dr. Johannes Neuwirth, MSc
TEILNAHMEGEBÜHR: EUR 120,- inkl. USt.
BILDUNGSSTUNDEN: 4,0 E-Learning
DETAILS UND ANMELDUNG: <https://bit.ly/3KLABOS>



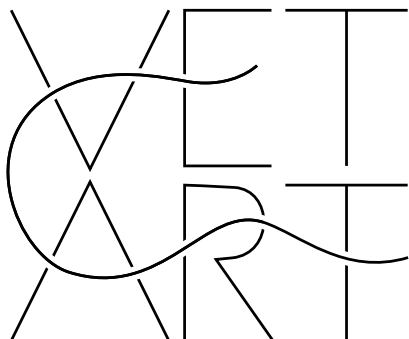
PRAXISMANAGEMENT „E-LEARNING-LEHRGÄNGE“

Getrennt voneinander oder im Paket buchen!
Mit den drei E-Learning-Lehrgängen **Betriebswirtschaft**,
Buchhaltung und **Marketing** zum ÖTK-E-Learning-
Zertifikat Praxismanagement!

Start: Jederzeit möglich!
Weitere Informationen finden Sie unter: www.tieraerzteverlag.at



Tierärztliche Gegenwartskunst, Literatur und Musik



TEIL 2: CHRISTINE GALLAUNER UND PETER WAGNER

www.vetart-kunstforum.at

Am 12. April erfolgte in der Gesamtsteirischen Vinothek die erste Rotation der ausstellenden Künstler*innen.

Christine Gallauner ist durch eine Freundin zum Malen gekommen, die die Ausbildung zur Maltherapeutin gemacht hat und für ihren Abschluss noch „zu Therapierende“ gebraucht hat. Bei dieser Gelegenheit bemerkte Gallauner, wie sehr es ihr Freude macht, mit Farben zu arbeiten und Bilder zu malen. Bis dahin hatte sie sich hauptsächlich mit Fotografie beschäftigt; seit 2009 trifft sich nun eine Gruppe regelmäßig zum Malen in ihrem Atelier, und so sind inzwischen einige Bilder entstanden. In St. Anna am Aigen zeigt sie uns Werke in Öl- und Acrylmalerei, die sich auf Menschen und Landschaften beziehen und mit verschiedenen Techniken spielen. Zuletzt fand Gallauner zur Ölmalerei, die ihr im Moment am besten gefällt. Die Themen sind vielfältig:

Das Werk „Aufwärts“ beschreibt ihr Gefühl einige Zeit nach dem Tod ihres Mannes, als sie sich langsam wieder besser fühlte. Das Bild „Fundstücke“ ist durch die besondere Farbkombination und Harmonie zwischen Knochen und Mauer entstanden. In „Winter“ zeigt sie ihre Liebe zur Thaya und zum Wasser generell. Ihr Werk „Mein starker Freund“ muss sie nicht beschreiben und die „Tänzer“ erzählen ihre Geschichte jedem, der sie hören will!

Der Landesveterinärdirektor der Steiermark, Dr. Peter Wagner, hat für die aktuelle VETART-Ausstellung tief in seinem umfangreichen Archiv digitaler Fotografien gegraben und zahlreiche Bilder zutage gefördert, die sich in unterschiedlicher Weise mit dem Thema „Wein“ auseinandersetzen. Als Motive der hauptsächlich in der Südsteiermark, aber auch in der Wachau und im Friaul entstandenen Werke dienen nicht nur Weingärten, Weinblätter und Winzerhäuser, sondern auch Fässer und Gläser sowie zu Decken- oder Wanddekoration umfunktionierte Weinflaschen. Alle Fotos wurden mittels digitaler Bildbearbeitung „solarisiert“, also in ihrer Farbgebung manipuliert, um die gesteigerte Sinneswahrnehmung und Euphorie bei intensivem Weingenuss zu symbolisieren. Wie bei „Farbrausch“ sind die Naturaufnahmen gekennzeichnet durch eine Palette kräftiger Farben, während sich die ganz in Grün getauchte Darstellung eines mit riesigen Stahlfässern ausgestatteten Weinkellers mit dem Titel „Fortschritt“ ironisch mit der Idealisierung der Biowein-Produktion auseinandersetzt. Die in Schwarz-Weiß gehaltenen und direkt neben den gut gefüllten Weinregalen der Vinothek platzierten Detailaufnahmen



Fotos: VETART-Kunstforum

Christine Gallauner.

von Weinflaschen und -gläsern stellen einen gelungenen grafischen Kontrapunkt zu den farbenfrohen anderen Werken dar. Generell wirken die Bilder durch die erfolgte Bearbeitung und den bei kleineren Formaten auf Büttenpapier erfolgten Tintenstrahldruck eher gemalt als fotografiert – dies ist nach Auskunft des Künstlers durchaus gewollt und hinterlässt beim Betrachtenden einen nachhaltigen Eindruck.

www.gesamtsteirische-vinothek.at

Dr. Karl Bauer



Peter Wagner.



CHRISTINE GALLAUNER



„Aufwärts“.



„Fundstücke“.



„Mein starker Freund“.



„Tänzer“.



„Tänzer“.



„Winter“.

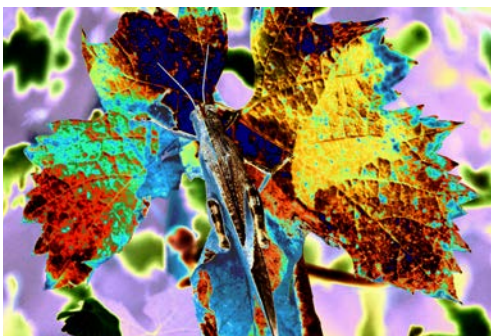
PETER WAGNER



„Farbrausch“.



„Traumhaus“.



„Besucher“.



„Fortschritt“.



SUCHEN TIERARZT/-ÄRZTIN MIT „MUH“-TIVATION! Wenn Sie uns mal besuchen, finden Sie das, was Sie suchen. Viele Rinder selbstverständlich, unser Gebiet schön und ländlich. Die Praxis bietet vieles an, was sich ein Tierarzt wünschen kann. Dienst-einteilung sehr flexibel, mit Ihrem Leben kompatibel. Erfahrung haben Sie noch nicht? Auf diese Chance nicht verzichten! Alles hier für dich zum Lernen, in unserer Praxis, der ganz modernen: Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine, auch dazu noch etwas kleine Katzen, Hasen und auch Hunde machen eine interessante Runde. Gehalt stellt sich noch zur Rede, das interessiert wohl sicher jede: Vereinbar, der Erfahrung nach, so bleiben wir mit dieser Sach'. Interesse ist geweckt? Schau mal, was dahintersteckt! *Mail schreiben oder ruf uns an, besprechen wir alles Drum und Dran! Team Vetconsult, Dr.med. vet. Peter Höller, Mettmacher Straße 12, 5252 Aspach, 0664/352561, praxis@vetconsult-hoeller.at*

CHANCE 2022 FÜR TIERARZT/TIER-ÄRZTIN! Gut etablierte Kleintierpraxis im Raum Wiener Neustadt abzugeben! Wenn Sie Ihre Chance heuer in einer eigenen Tierarztpraxis sehen, finden Sie hier ein sehr interessantes Angebot – nämlich eine über 25 Jahre bestens eingeführte Kleintierpraxis, welche Sie inklusive unserer vielen regelmäßigen Patienten übernehmen können. Die Immobilie, in der sich die Praxis befindet, steht zur Vermietung zur Verfügung. Wenn gewünscht, besteht auch die Möglichkeit, Sie in der Anfangsphase zu begleiten und Sie bei der Übernahme der bestehenden Patienten zu unterstützen. *Fühlen Sie sich angesprochen und erkennen Sie hier eine Chance, sich eine sichere Existenz aufzubauen, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung an Chiffre Nummer 2022.02.1290 an die Österreichische Tierärztekammer.*

TIERARZT/TIERÄRZTIN GESUCHT. Wir suchen drei mögliche Tierarztstellen: 1. TierärztInnen mit oder ohne Berufserfahrung (durch unser spezialisiertes Team werden Sie fehlende Praxis schnell aufholen). 2. TierärztInnen für Allgemeinmedizin mit Berufserfahrung in anderen Tierkliniken oder Universitäten. 3. Voll ausgebildete TierärztInnen mit mehrjähriger Praxis bzw. Ausbildung zum Fach-tierarzt oder Diplomate etc. (bei sehr guter Qualifizierung ist auch ein späterer Einstieg in unsere Klinik vorstellbar). Wir bieten (wie auch alle anderen Tierkliniken): digitales Röntgen, Ultraschall mit Dopplertechnik sowie Herzultraschall, CT mit neuestem Gerät (16-Zeiler), Labor etc. Es erwartet Sie ein engagiertes Team mit den Fachbereichen Chirurgie, Orthopädie, Endoskopie, Arthroskopie, Neurologie, Kardiologie sowie innere Medizin.

Unsere neueste Errungenschaft ist eine hochmoderne Zahnstation inkl. Zahn-röntgen. Wir erwarten von Ihnen neben der beruflichen Qualifikation ein höfliches Auftreten gegenüber Patienten und Interesse an Weiterbildung und Spezialisierung. Als Tierklinik-Angestellte müssen Sie natürlich auch Wochenend- und Nachtdienste übernehmen. Vertraglich zugesicherte Freistellungen für Fort- und Weiterbildungen sind für uns selbstverständlich. Wenn Sie Interesse haben, in unserer Klinik zu arbeiten, dann melden Sie sich gern bei uns! Alle weiteren für sie speziellen Fragen werde ich gerne mit Ihnen persönlich besprechen. Die Stelle ist ab sofort zu besetzen! Die Bezahlung für 40 Stunden richtet sich natürlich je Qualifizierung (s. 1-3) und beginnt bei € 2.500,- brutto. *Schicken Sie Ihre Bewerbung inkl. Lebenslauf und Foto bitte an: andrea.hutter@tierklinik-hutter.at Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!*

TIERPFLEGER/IN GESUCHT. Unsere Kleintierklinik im 19. Bezirk sucht ab sofort eine/n ausgebildete/n Tierpfleger/in oder studentische Mitarbeiter! Arbeiten Sie gerne mit Tieren und Menschen und würden gerne in einem abwechslungsreichen Umfeld arbeiten? Es erwartet Sie ein engagiertes Team mit den Fachbereichen Chirurgie, Orthopädie, Endoskopie, Arthroskopie, Neurologie, Kardiologie sowie innere Medizin. Ein höfliches Auftreten gegenüber Patienten sowie Teamfähigkeit sind uns wichtig. *Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: ambulanzt@tierklinik-hutter.at*

KLEINTIERORDINATION. Teil- oder Komplettübernahme, flexible Finanzierung. *gaga0237@gmail.com*

ORDINATIONSHILFE GESUCHT. Teilzeit (ca. 20h), für Kleintierpraxis in Unterkärnten. *gaga0237@gmail.com*

TIERÄRZTIN/TIERARZT IN GRAZ. Kein gewöhnlicher Job ... Du suchst einen Job, bei dem neben deiner Leidenschaft, als Kleintier-Tierärztin/-Tierarzt zu arbeiten, auch deine Freizeit nicht zu kurz kommt? Du möchtest gerne in einer verlässlich geregelten Arbeitszeit (Teilzeit oder Vollzeit) ohne Wochenend- und Notdienste mit Engagement für deine Patienten da sein und dabei in einem jungen und motivierten Team arbeiten? Dann haben wir den richtigen Job für dich! Mobilvet betreut seit sieben Jahren eine immer größer werdende Klientel in Graz im Rahmen von tierärztlichen Hausbesuchen. Unser Know-how der Arbeitsabläufe und auch unser auf den speziellen Bedarf der Visiten abgestimmtes Equipment in den Einsatzfahrzeugen sind in Österreich mit Sicherheit einzigartig. Sämtliche Laboruntersuchungen, aber auch Ultraschalluntersuchungen können wir unseren Patienten so in ihrer gewohnten Umgebung

anbieten. Für chirurgische Eingriffe und Zahnsanierungen stehen uns an unserem Stützpunkt ein professionell ausgestatteter OP sowie eine umfassende Zahnstation inkl. Dentalröntgen zur Verfügung. Gerne unterstützen wir dich auch in deinem Wunsch, dich in einem Fachgebiet zu spezialisieren und weiterzubilden. Wir wünschen uns von dir zumindest erste Praxiserfahrung, gerne auch Interesse an Chirurgie und einen herzlichen Umgang im Team und mit unseren Patientenbesitzern. Mindestgehalt bei 30 h (!) sind € 3.100,- brutto 14x jährlich, dazu kommt noch ein umsatzorientiertes Bonusmodell. Auch eine Vier-Tage-Woche ist machbar. *Wir freuen uns auf deine Bewerbung (die wir selbstverständlich vertraulich behandeln) an: stefan.moser@mobilvet.at oder unter 0676/6500225*

TIERÄRZTE/TIERÄRZTINNEN (m/w/d) gesucht, Teilzeit- und Vollzeitstellen. Das Vetklinikum ist eine eigentümergeführte Überweisungs- und Spezialistenklinik für Kleintiere. Im Süden Wiens gelegen wird es im Oktober 2022 seine Pforten öffnen. Schon bei der Planung und Ausstattung der Klinik lag der Fokus auf dem Wohl unserer vierbeinigen Patienten. (Mehr Infos zu unserer Klinik findest du unter www.vetklinikum.at.) Für unsere Mission, neue Maßstäbe in der Veterinärmedizin zu setzen, benötigen wir deine Hilfe! Wir suchen engagierte und motivierte Tierärztinnen und Tierärzte (m/w/d) mit unterschiedlicher Berufserfahrung und jeglichem fachlichem Interesse. Deine Aufgabenbereiche: Betreuung von ambulanten und stationären Patienten, Versorgung von Notfall- und Intensivpatienten, Abklärung komplexer Fälle gemeinsam mit Spezialist*innen, Durchführung diagnostischer Maßnahmen, primärer Einsatz im Bereich eines Spezialgebiets (Chirurgie, innere Medizin etc.) möglich; Aus- und Weiterbildung junger Tierarzt*innen und Studierender, Beteiligung am Dienstrad für Nacht- und Wochenenddienste. Erforderliche Qualifikationen und Kompetenzen: abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin, abgeschlossenes Internship oder äquivalente Erfahrung erwünscht, gute Deutschkenntnisse, freundlicher Umgang mit Kolleg*innen, Patienten und deren Besitzer*innen, Flexibilität und hohe Motivation, Interesse daran, dich fachlich weiterzuentwickeln (z.B. Spezialisierung). Was wir bieten: vielseitige fachliche Expertise (enge Zusammenarbeit mit Spezialist*innen unterschiedlicher Fachbereiche), ein strukturiertes, effizientes Arbeitsumfeld, in dem das Miteinander im Vordergrund steht, regelmäßige interne Fortbildungen, Förderung deiner persönlichen Interessen und Ziele (z.B. Unterstützung bei der Vorbereitung auf die Fachtierarztprüfung), Gehalt auf Vollzeitbasis je nach Qualifikation € 2.500,- bis 4.500,- brutto monatlich

(14 × jährlich), Umsatzbeteiligung für Nacht- und Wochenenddienste.
Wir freuen uns über deine Bewerbung inklusive Lebenslauf per E-Mail unter: jobs@vetklinikum.at

TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE (m/w/d) für rotierendes Kleintierinternship gesucht. Das Vetklinikum ist eine eigentümergeführte Überweisungs- und Spezialistenklinik für Kleintiere. Im Süden Wiens gelegen wird es im Oktober 2022 seine Pforten öffnen. Schon bei der Planung und Ausstattung der Klinik lag der Fokus auf dem Wohl unserer vierbeinigen Patienten. (Mehr Infos zu unserer Klinik findest du unter www.vetklinikum.at.) Für unsere Mission, neue Maßstäbe in der Veterinärmedizin zu setzen, benötigen wir deine Hilfe! Wir suchen engagierte und motivierte Tierärzt*innen (m/w/d) für rotierendes Kleintierinternship. Diese Stellen eignen sich besonders für Studienabgänger*innen, aber auch Tierärzt*innen, die an einer breiten fachlichen Vertiefung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten interessiert sind und/oder eine Spezialisierung wie z. B. eine Residency anstreben. Was dich erwartet: Nach dem Motto „Sehen – Machen – Zeigen“ wirst du in einem 15-monatigen rotierenden Ausbildungsprogramm in folgenden Bereichen der Kleintiermedizin, u. a. von Spezialisten (Diplomates und Fachtierärzten) der

jeweiligen Gebiete, ausgebildet und gefördert: Chirurgie (inkl. Weichteil, Orthopädie und Zahnmedizin), chirurgische Sprechstunde, innere Medizin (inkl. Kardiologie, Onkologie, Labormedizin), Intensiv- und Notfallmedizin, Anästhesie, Neurologie, bildgebende Diagnostik. Der geplante Ablauf: Am Beginn der Ausbildung wird dich eine intensive Fortbildung zu den wichtigsten Gebieten der Notfallmedizin auf den Klinikalltag vorbereiten. Nach dem Rotationsprinzip wirst du während deines Internships den einzelnen Abteilungen bzw. Spezialisten zugeteilt. Die klinische Arbeit wird besonders in den ersten Monaten unter Supervision stattfinden – natürlich unter Berücksichtigung individueller Vorerfahrung. Das eigenständige Aufarbeiten von Patienten soll dabei gefördert werden. Dabei wird großer Wert auf Eigenverantwortlichkeit gelegt. Regelmäßige Weiterbildung im Rahmen täglicher Patientenbesprechungen und Fortbildungen (Journal Club etc.) vervollständigen die praktische Ausbildung. In den letzten Monaten des Internships soll das erworbene Wissen durch interaktive, enge Zusammenarbeit mit den Spezialist*innen evaluiert und an nachfolgende Interns weitergegeben werden. Darüber hinaus soll am Ende des Internships eine Fallpräsentation gehalten werden. Deine Aufgabengebiete: Betreuung ambulanter und stationärer Patienten, Versorgung

von Notfall- und Intensivpatienten, Abklärung komplexer Fälle gemeinsam mit Spezialisten*innen, Beteiligung am Dienstrad für Nacht- und Wochenenddienste. Erforderliche Qualifikationen und Kompetenzen: abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin, starker Wunsch nach solider postgradualer Ausbildung, gute Deutschkenntnisse, freundlicher Umgang mit Kolleg*innen, Patienten und deren Besitzer*innen, Flexibilität und überdurchschnittliche Motivation. Was wir bieten: einen guten Überblick über die einzelnen Fachbereiche der Kleintiermedizin, vielseitige fachliche Expertise (enge Zusammenarbeit mit Spezialist*innen unterschiedlicher Fachbereiche), ein strukturiertes, effizientes Arbeitsumfeld, in dem das Miteinander im Vordergrund steht, regelmäßige interne Fortbildungen, Zertifikat über ein rotierendes Internship, welches als Voraussetzung für die Bewerbung für weitere Spezialisierungen (wie eine Residency) gilt; Gehalt € 1.600,- brutto monatlich (14 × jährlich).
Wir freuen uns über deine Bewerbung inkl. folgender Unterlagen per Mail an jobs@vetklinikum.at: Lebenslauf, Motivationsschreiben, mindestens ein Empfehlungsschreiben, Diplomzeugnis des Veterinärmedizinstudiums (kann nachgereicht werden, sofern der voraussichtliche Studienabschluss vor Oktober 2022 liegt).

PASSEND FÜR DICH?

Oberarzt/Leitung der Chirurgie (m/w/d)



www.jobs.anicura.at

Wir freuen uns auf
 Deine Bewerbung unter:
www.jobs.anicura.at
 oder per E-Mail an
lara-sophie.burczyk@anicura.de

TIERMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (m/w/d) gesucht, Teilzeit- und Vollzeitstellen. Das Vetklinikum ist eine eigentümergeführte Überweisungs- und Spezialistenklinik für Kleintiere. Im Süden Wiens gelegen wird es im Oktober 2022 seine Pforten öffnen. Schon bei der Planung und Ausstattung der Klinik lag der Fokus auf dem Wohl unserer vierbeinigen Patienten. (Mehr Infos zu unserer Klinik findest du unter www.vetklinikum.at.) Für unsere Mission, neue Maßstäbe in der Veterinärmedizin zu setzen, benötigen wir deine Hilfe! Wir suchen engagierte und motivierte Tiermedizinische Fachassistent*innen (m/w/d). Deine Aufgabenbereiche: Betreuung, Pflege und Therapie ambulanter und stationärer Patienten, Mithilfe bei tierärztlichen Untersuchungen und Eingriffen, Organisation und Koordination innerhalb des Teams der unterschiedlichen Abteilungen, Bereitstellen, Bestellen und Nachfüllen von Verbrauchsmaterialien und Medikamenten, Durchführen von diagnostischen Maßnahmen (Laboruntersuchungen, Röntgenaufnahmen etc.), Beteiligung am Dienstrad für Nacht- und Wochenenddienste. Erforderliche Qualifikationen und Kompetenzen: abgeschlossene Ausbildung zur/zum Tiermedizinischen Fachangestellten, Erfahrung im Kleintierbereich, gute Deutsch- oder Englischkenntnisse, Fähigkeit, im Team zu arbeiten, Flexibilität und soziale Kompetenz. Was wir bieten: ein gutes Arbeitsklima, bei dem die Weitergabe von fachlichem Wissen und ein respektvoller Umgang selbstverständlich sind, ein strukturiertes, effizientes Arbeitsumfeld, regelmäßige Fortbildungen, Gehalt auf Vollzeitbasis je nach Qualifikation € 1.900,- bis 3.200,- brutto monatlich (14 × jährlich), Umsatzbeteiligung für Nacht- und Wochenenddienste. *Wir freuen uns über deine Bewerbung inkl. Lebenslauf per Mail an:* jobs@vetklinikum.at

TIERPFLEGER*INNEN bzw. Tiermedizinische Ordinationsassistent*innen (m/w/d) gesucht, Teilzeit- und Vollzeitstellen. Das Vetklinikum ist eine eigentümergeführte Überweisungs- und Spezialistenklinik für Kleintiere. Im Süden Wiens gelegen wird es im Oktober 2022 seine Pforten öffnen. Schon bei der Planung und Ausstattung der Klinik lag der Fokus auf dem Wohl unserer vierbeinigen Patienten. (Mehr Infos zu unserer Klinik findest du unter www.vetklinikum.at.) Für unsere Mission, neue Maßstäbe in der Veterinärmedizin zu setzen, benötigen wir deine Hilfe! Wir suchen engagierte und motivierte Tierpfleger*innen und Tiermedizinische Ordinationsassistent*innen (m/w/d). Deine Aufgabenbereiche: Betreuung, Pflege und Therapie ambulanter und stationärer Patienten, Mithilfe bei tierärztlichen Untersuchungen und Eingriffen, Organisation und Koordination innerhalb des Teams der

unterschiedlichen Abteilungen, Bereitstellen, Bestellen und Nachfüllen von Verbrauchsmaterialien und Medikamenten, Beteiligung am Dienstrad für Nacht- und Wochenenddienste. Erforderliche Qualifikationen und Kompetenzen: abgeschlossene Ausbildung zur/zum Tiermedizinischen Ordinationsassistenten/in bzw. Tierpfleger*in, Erfahrung im Kleintierbereich, gute Deutsch- oder Englischkenntnisse, Fähigkeit, im Team zu arbeiten, Flexibilität und soziale Kompetenz. Was wir bieten: ein gutes Arbeitsklima, bei dem die Weitergabe von fachlichem Wissen und ein respektvoller Umgang selbstverständlich sind, ein strukturiertes, effizientes Arbeitsumfeld, regelmäßige Fortbildungen, Gehalt auf Vollzeitbasis je nach Qualifikation € 1.700,- bis 2.800,- brutto monatlich (14 × jährlich), Umsatzbeteiligung für Nacht- und Wochenenddienste. *Wir freuen uns über deine Bewerbung inklusive Lebenslauf per Mail an:* jobs@vetklinikum.at

RUND UM DAS RINDVIEH! Jedes Jahr ein Kalb bekommen, die Milch zu fließen hat begonnen; ohne Flankerl soll sie bleiben, die Menge: viel – nicht übertreiben! Krankheit vorbeugen wollen wir, aber beim Auftritt helfen wir dem Tier; Mastitis, BP, Lahmheit, Ketosis behandeln mit der richtigen Dosis. Das Kalb läuft ganz gesund herum, sucht frische Luft, ist gar nicht dumm; Fieber, Husten bleiben weg, geimpft und sauber, Hilfe zum Zweck. Die Sau mit ihren Ferkeln viel, gesundes Schweinefleisch das Ziel! Mit Viehkomfort und gutem Futter verhelfen wir zu Speck und Butter. Beratung für die Landwirtschaft – ein Teil dessen, was der Tierarzt schafft. Diagnostik und Behandlung zählen auch zu unserer Leistung – seien's Flöhe oder was im Bauch, die Mutzi und der Hund dann auch werden hier in der Praxis mitbetreut, also bitten wir dort auch um Freud'. Finden Sie sich auf der Suche jetzt nach einem Job tierärztlichen Berufs, greifen Sie zum Telefon, wir warten auf den Klingelton! *Tierarztpraxis Höller, Dr. med. vet. Peter Höller-Mitchell, Mettmacher Straße 12, 5252 Aspach, 0664/3525161* praxis@vetconsult-hoeller.at www.vetconsult-hoeller.at

TIERÄRZTIN/TIERARZT (w/m/d) gesucht! Wir, das Team der Tierarztpraxis Pfaffenhofen im Tiroler Oberland (Bezirk Innsbruck-Land), suchen ab sofort eine Tierärztkollegin bzw. einen Tierärztkollegen. Das Team besteht aus fünf Tierärzten, die sowohl in der Kleintiermedizin als auch in der Nutztiermedizin tätig sind. 2018 sind wir in unser neues Praxisgebäude gezogen, das umfänglich mit einem Inhouse-Labor, Röntgen, Zahnstation und Ultraschall eingerichtet ist. Die Betreuung im Nutztierbereich umfasst neben den Rindern zunehmend auch Schafe und Ziegen. Eine ausführliche Einarbeitungszeit

ist für uns selbstverständlich, daher sind Studienabgänger sowie Berufswiedereinsteiger herzlich willkommen. Wir bieten geregelte Dienstzeiten (Voll- oder auch Teilzeitarbeit) und ein Monatsgehalt ab € 3.000,- brutto für 40 Stunden, 14 × jährlich. Überbezahlung ist je nach Qualifikation und Erfahrung selbstverständlich, weiters sind wir bei der Wohnungssuche sehr gerne behilflich. Dich erwartet ein aufgeschlossenes Praxisteam in angenehmer Arbeitsatmosphäre mit spannenden und herausfordernden Tätigkeiten. *Wir freuen uns auf deine Bewerbung! Kontakt: Dr. med. vet. Armin Schuler* a.schuler@dialog-gruppe.at Tel.: 05262 62791

ERFAHRENE ORDINATIONSHILFE STATION GESUCHT (m/w), Vollzeit. Die Tierklinik Perchtoldsdorf Ost ist eine hochmoderne Überweisungsklinik am Stadtrand von Wien. In unserem neu errichteten Klinikgebäude arbeiten unsere Spezialisten auf höchstem medizinischem Niveau. Digitales Röntgen und Doppler-Ultraschall gehören genauso selbstverständlich zu unseren diagnostischen Geräten wie ein hauseigenes Labor und CT. Ausstattung und Anordnung der OP-Plätze wurden nach humanmedizinischem Standard entworfen. Es erwartet Sie ein herzliches, motiviertes und engagiertes Team mit vielen Fachbereichen, u.a. Chirurgie, Orthopädie, Neurologie, innere Medizin, Kardiologie u.v.m. Wir suchen: Ordinationshilfe (m/w) mit Berufserfahrung; kompetenten und liebevollen Umgang mit Patienten und Besitzern, Teamfähigkeit, Genauigkeit und Eigeninitiative setzen wir voraus; mindestens zwei Jahre Berufserfahrung als Ordinationshilfe bzw. im Bereich Tierpflege; Erfahrung im Bereich Station wünschenswert, Flexibilität und Belastbarkeit sind uns wichtig. Dienstzeiten wegen 24-Stunden-Betrieb auch an Wochenenden und Feiertagen (keine Nachtdienste). Ihr Einsatzbereich ist: Station. Was wir bieten: ein frisches, familiäres Arbeitsklima in einem wachsenden Unternehmen, vielfältige und abwechslungsreiche Tätigkeitsbereiche, geregelte Arbeitszeiten mit Hauptaugenmerk auf Work-Life-Balance, ein Mindestgehalt von € 1.750,- brutto mit der Bereitschaft zur Überbezahlung je nach Erfahrung.

Ist Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie Ihre Bewerbung, inklusive Foto und Lebenslauf bitte an: office@tkpdorf.at *Entlohnung ist erfahrungsabhängig und verhandelbar.*

SUCHE KOMPETENTE RINDERTIERÄRZTIN. Bergpraxis ProTier sucht eine kompetente Tierärztin für die Rinderpraxis in der Region St. Pölten (Dirndtal) im Beschäftigungsmaß von 16 bis 40 Stunden pro Woche. *Details über die Tierarztpraxis finden*

Sie auf der Homepage:
www.bergpraxis.at

GROSSTIERARZT/-ÄRZTIN GESUCHT.

Oiso, bei uns warat's jetzt echt dringend! Wir suchen immer noch eine/n motivierte/n Tierarzt/-ärztin für unsere wachsende Großtierpraxis im Salzburger Tennengau mit vielen Rinder- und einigen Pferdepatienten, derzeit bestehend aus zwei Bürokräften, vier TierärztInnen in Voll- und Teilzeit mit kleinem stationären Bereich. Wir könnten den Job jetzt voll modern bewerben (familienfreundliche, flexible Dienstzeiten, tolle Wohngegend, Geilomobil mit Klimaapotheke, super Features wie das neueste Ultraschallgerät, Behandlungsraum für fancy treatments, career options, very nice team, diverse Incentives, Gratis-Handyladekabel, hauseigener Spa-Bereich, bla, bla) – oder wir sagen einfach, wie's ist (im Sommer heiß, im Winter kalt, manchmal anstrengend, Arbeitskleidung kann Spuren von Schmutz enthalten, aber in Summe ein sehr befriedigender Beruf), denn in sechs Jahren Studium hat man eh genug Zeit, sich ein ungefähres Bild von seinem Berufsalltag zu machen. Wenn man dann immer noch Großtierarzt werden will, ist man bei uns bestens aufgehoben! Gute Leistung, gutes Gehalt – it's simple as that. Dass ein abgeschlossenes Studium, ein Führerschein sowie zwei gesunde Hände und ein Hirn von Vorteil sind, ist überflüssig zu erwähnen.

Wer jetzt gern Teil dieses humorvollen, aber zunehmend überarbeiteten Teams werden möchte, der melde sich bitte schnellstmöglich unter 06244/21515 oder office@enichlmayr.com

TIERARZT GESUCHT (m/w/d), Vollzeit-/

Teilzeitstellen. Deine Aufgabengebiete: Routineordination unter Supervision eines erfahrenen Tierarztes, Betreuung von ambulanten und stationären Patienten, Durchführung von Routineoperationen sowie Erlernen aller Notfalloperationen der allgemeinen Chirurgie (Sectio, Pyometra, Torsio ventriculi, FK-Operationen etc.) durch erfahrene Tierärzte im Team, Versorgung von Notfall- und Intensivpatienten, Abklärung komplexer Fälle gemeinsam mit erfahrenen Tierärzten, Durchführung diagnostischer Maßnahmen, Aus- und Weiterbildung junger Tierärzte durch Fortbildungen, Beteiligung am Dienstrad für Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdienste (1 in 3), Erlernen und Durchführung von intensivmedizinischen Maßnahmen, wie z.B. Setzen von Ernährungssonden, ZVK, Thoraxdrains, Bluttransfusionen etc. Wichtige Qualifikationen: abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin, gute Deutschkenntnisse, Arbeiten im Team, gute Kommunikation, respektvoller und liebevoller Umgang mit Vierbeinern und Zweibeinern, Flexibilität und Lernbereitschaft. Was können wir dir bieten? Klinikbetrieb auf

Topniveau (digitales Röntgen, Sonographie neuester Generation, Endoskopie, Zahnrontgen, Computertomographie), enge Zusammenarbeit mit erfahrenen und sehr gut ausgebildeten Tierärzten, Arbeiten in einem dynamischen Team bei sehr gutem Arbeitsklima (gegenseitiger respektvoller Umgang auf Augenhöhe hat bei uns oberste Priorität); ausgeglichene Arbeitszeiten mit einem Nachtdienst pro Woche und einem Samstags- oder Sonntagsdienst alle drei Wochen, gute Work-Life-Balance (fixer halber Tag off/Woche und ein zusätzlicher halber Tag off nach einem Samstags- oder Sonntagsdienst bei einer 40-Stunden-Stelle), Unterstützung bei Fortbildung im Interesse der Klinik; Bezahlung ab € 2.500,- brutto, je nach Erfahrung und Qualifikation, sowie sehr gute Umsatzbeteiligung im Nachtdienst, transparentes Gehalt und jährliche Gehaltsvorrückungen. *Wir freuen uns auf deine Bewerbung mit Lebenslauf unter office@tierklinik-voecklabruck.at*

TIERARZTHELFER/IN. Die Tierärztliche Ordination Dieselgasse sucht eine/n Tierarzthelfer/in / tierärztliche/n

Ordinationsassistenten/-in zur Unterstützung unseres Teams für ca. 15–20 Stunden pro Woche, ohne Nacht- und Wochenenddienste. Mindestgehalt ist € 1.000,- für 20 Stunden. Je nach Qualifikation und Berufserfahrung ist Überbezahlung möglich. Neben einer leistungsgerechten Bezahlung bieten wir eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in unserer Top-Ordination. *Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail unter office@tierarzt-favoriten.at oder telefonisch unter 0664/4579898*

KLEINTIERÄRZTIN/KLEINTIERARZT

im Mühlviertel gesucht (10–40h, alles möglich). Für unsere moderne Kleintierpraxis in Pregarten (Ultraschall, Röntgen, Labor, Dentalstation, gut ausgestatteter OP, Laser...) stellen wir ab sofort eine Tierärztin / einen Tierarzt ein. Das Stundenausmaß ist ganz flexibel – von 10 bis 40h ist alles möglich. Berufserfahrung ist von Vorteil, wir freuen uns aber auch über eine Anfangsassistentin/einen Anfangsassistenten. Wir sind ein junges, motiviertes Team und führen unsere Kleintierpraxis auf hohem Niveau. Zum Aufgabenbereich der Tierärztin/des

KUHDOKTOR (m/w/d) gesucht!

Wir, die Sauwald Tierärzte GmbH, suchen **ab sofort** für unsere Rinderpraxis in Schärding Nähe Passau Verstärkung.

Wir erwarten von DIR:

- Enthusiasmus für Wiederkäuermedizin und abgeschlossenes Studium
- Empathie für Patienten und deren Besitzer
- Führerschein B und Deutschkenntnisse

Was machen wir:

- von der Einzeltierbehandlung bis zur Bestandsbetreuung decken wir das gesamte Spektrum der Rindermedizin ab
- von der Besamung bis zum Embryotransfer
- auch chirurgisch decken wir das gesamte Repertoire/Programm der Rindermedizin bis über die gängigen Operationen hinaus ab
- Unsere Ausstattung: US Geräte, Endoskop flexibel, starr und für Zitzen, mobiles Röntgen, Klauenpflege/Operationsstand mobil, eigenes Labor (Blut, Milch, Harn, Kot) und vieles mehr
- Voll ausgestattete Kleintierpraxis (bei Bedarf)

Wir bieten:

- ein kollegiales Team mit Freude an der Arbeit
- individuelle sorgfältige Einarbeitung
- Unterstützung bei der Aufarbeitung von kniffligen Fällen
- geregelte Dienstzeiten mit bezahlter Rufbereitschaft und Zeitausgleich
- Arbeitszeitmodell verhandelbar, freiwilliger Nacht- und Wochenenddienst
- eigenes Praxisfahrzeug (US, kleines Labor, PC,...)
- digitale Visitenplanung
- Landwirte mit Herz für Tier und Tierarzt
- Jahresgehalt: ab € 36.000,- (14 Gehälter inkl. Urlaubs- und Weihnachtsgeld) - Überzahlung je nach Qualifikation

Wir freuen uns auf dich/euch!

Das Sauwald Tierärzte TEAM

Andi, Matthias, Franz, Hubert, Resi, Magda, Claudia, Paula und Mani

Altendorf 79 - 4793 St. Roman

Formlose Kontaktaufnahme: karriere@q-verstand.at



Tierärzten zählen das selbstständige Führen der Kleintiersprechstunde (Hunde/Katzen/Heimtiere), Durchführung kleiner chirurgischer Eingriffe (Kastrationen) bzw. Assistenz bei größeren Operationen. Keine Nacht-, Wochenend- und Notdienste. Wir erwarten ein freundliches, kommunikatives Auftreten, Begeisterung für den Beruf und Lernbereitschaft. Wir bieten eine gründliche Einarbeitung, Lern- und Weiterbildungsmöglichkeiten und ein familiäres Arbeitsklima. Faire Entlohnung (14 Gehälter) sowie geregelte Arbeitszeiten sind bei uns selbstverständlich. Die Bezahlung ist abhängig vom Stundenausmaß und der Qualifikation (ab € 2.800,- brutto/mntl. für 40h). *Bewerbung an: Dr. Benedikt Muxeneder, 0664/5135800, benedikt@muxeneder.at*

TIERARZT/TIERÄRZTIN gesucht in Graz. Für meine Kleintierpraxis im wunderschönen Graz suche ich zur Verstärkung unseres Teams eine/n nette/n Kollegen/Kollegin für 10–40 Stunden. Auch Teilhaberschaft und Übernahme sind möglich. Studienabgänger oder mit Erfahrung, jeder ist willkommen. Mehr Infos über uns findest du unter www.kleintierambulanz.at (Seite ist gerade im Umbau). Gerne unterstütze ich dich bei Fortbildungen. *Bei Interesse schick uns doch deine Unterlagen an: office@kleintierambulanz.at und komm zu einem Gespräch vorbei. Wir freuen uns!*

TIERARZT/TIERÄRZTIN. Unsere moderne und innovative Praxis in Weiden am wunderschönen Neusiedler See sucht ab sofort eine(n) engagierte(n) Tierarzt/Tierärztin, um unser Team, bestehend aus einem Tierarzt und drei Tierpflegerinnen, tatkräftig zu unterstützen. Neben einem familiär-freundlichen Arbeitsklima bieten wir eine sehr modern ausgestattete Kleintierarztpraxis als Arbeitsplatz; keine Nacht- oder Wochenenddienste. Neben professionellem Arbeiten steht bei uns aber auch die Work-Life-Balance im Fokus. Wir suchen eine(n) engagierte(n) Kolleg(in) mit Freude an unserem Beruf (teamfähig, selbstständig, kundenfreundlich, flexibles, lösungsorientiertes Arbeiten) für eine langfristige Zusammenarbeit. Wir bieten 20–30 Wochenstunden mit einem Gehalt ausgehend von den gesetzlichen Vorgaben mit deutlicher Überbezahlung bei entsprechender Qualifikation und Können; dies würde dann im direkten Gespräch im Detail besprochen werden. *Interesse geweckt? Dann bitte Lebenslauf inkl. Foto an tierarzt@hund-katz.at mailen. Mit besten Grüßen, das Team von hund-katz.at*

TIERARZT/-ÄRZTIN GESUCHT. Traumberuf Tierarzt/-ärztin? Traum und Wirklichkeit haben mehr gemeinsam, als du glaubst! Du möchtest ein Puzzleteil unseres großen Klinikteams werden und

unser Team als Assistenztierärztin unterstützen? Was wir machen? Wir versorgen 365 Tage im Jahr rund um die Uhr Kleintiere auf hohem medizinischem Niveau! Aber wir bieten auch geregelte Arbeitszeiten bei fairer Bezahlung 14 × im Jahr mit doppelter Vergütung in der Nacht und am Wochenende und einer überdurchschnittlich bezahlten Bereitschaftspauschale, gute Weiterbildungsmöglichkeiten (durch klinikinterne und externe Fortbildungen) und Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb der Klinik, bei uns wird Teamwork großgeschrieben. Was wir suchen? Junge und motivierte Tierarzt/innen (Studienabgänger, aber gerne auch mit Berufserfahrung) für 35 bis 40 Wochenstunden, mit Bereitschaft zu Nacht- und Wochenenddiensten (mit Unterstützung durch einen Background-tierarzt). Na, interessiert? Bewirb dich jetzt in der Tierklinik Altheim GmbH und werde Mitglied in einem starken Team, wo deine Träume zur Realität werden! Das Gehalt richtet sich nach deiner Qualifikation und Berufserfahrung und beträgt auf Basis einer 40-Stunden-Woche zwischen € 2.500,- und 4.000,- brutto exkl. Zulagen. *Wir freuen uns auf deine Bewerbung mit Lebenslauf und Foto per Mail an: roswitha.hebenstreit@tierklinik-altheim.at*

TIERÄRZTIN/TIERARZT FÜR RINDER-PRAXIS IN OÖ GESUCHT – Vollzeit od. Teilzeit. Du bist mit ganzem Herzen Tierarzt, brennst für deinen Beruf, möchtest dein Wissen vertiefen und deine fachlichen Kompetenzen erweitern? Ein freundliches, kommunikatives Auftreten, entschlossenes Handeln und Teamgeist sind für dich selbstverständlich? Dann bist du bei uns genau richtig! Dabei ist es für uns nicht wichtig, ob du gerade dein Studium abgeschlossen hast oder bereits im Berufsleben stehst. Wir bieten: Rindermedizin auf hohem Niveau, junges Team mit freundschaftlichem Arbeitsklima, gründliche Einarbeitung, bezahlte Lern- und Weiterbildungsmöglichkeiten, regelmäßige interne Journal Clubs, geregelte Arbeitszeiten (immer fixe Nachmittage frei!), top ausgestattetes Praxisauto, Diensthandy, Wohnmöglichkeit in der Praxis vorhanden, Idex-Inhouse-Labor u.v.m. Deine Aufgaben nach der Einarbeitung: selbstständiges Arbeiten in der Fahrpraxis, Fruchtbarkeitsmanagement, KB und TUs mit und ohne Ultraschall, Durchführung kleiner chirurgischer Eingriffe, Interne; Bestandsbetreuung; Chirurgie von Nabel-, Klauen- und Zitzen-OPs bis zu Sectio caesarea sowie Pansenfistel und Labmagen-OPs klassisch und mit Endoskop; Unterstützung bei Nacht- und Wochenenddiensten. Unsere Rinderpraxis (95% Rinder, kleine Wiederkäuer, keine Pferde!) liegt in einem schönen Praxisgebiet, nette Landwirte. Facts: Verdienstmöglichkeit ~ € 4.000,- brutto/mntl., 14 Gehälter/Jahr, ausgeschrieben sind eine Vollzeit- und

eine Teilzeitstelle. *Bewerbung bitte an: Dr. Benedikt Muxeneder, benedikt@muxeneder.at 0664/5135800*

TIERARZT (m/w). Suche für eine kleine, aber feine Haustierarztpraxis im Zentrum von Wien eine/n Tierarzt/-ärztin zunächst für 10 Wochenstunden; bei gegenseitigem Gefallen gerne erweiterbar. Arbeitszeiten und Gehalt sind verhandelbar. *Melde dich unter tierarzt.stelle@gmx.at oder unter 0664/75010690*

JUNGE TIERARZT-PRAXIS SUCHT VERSTÄRKUNG. Da unsere junge Praxis wächst, suchen wir zur Verstärkung unseres Tierarztteams ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n Tierarzt/-ärztin, der/die auf der Suche nach einem abwechslungsreichen Job ist und gerne mit Tieren arbeitet. Unser Praxisgebiet liegt in den Bezirken Kirchdorf und Steyr-Land in Oberösterreich, in der Nähe der Stadt Steyr. Unser Aufgabengebiet umfasst sämtliche Tätigkeiten im Rahmen einer ländlichen Tierarztpraxis, von der Behandlung der Einzeltiere bis hin zur Betreuung ganzer Tierbestände, vom Rind über Schweine bis zum Hund und zur Katze. (Nähere Informationen zur Praxis unter www.tierarztbuechel.at.) Das Arbeitspensum beträgt je nach Vereinbarung 60–100 %. Was wir uns wünschen: Freude und Motivation an der Arbeit als Tierarzt, Interesse an Groß- und Nutztieren, aber auch an Kleintieren, Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung. Was wir bieten: abwechslungsreiche Arbeit in mehreren Fachgebieten, umfangreiche Einarbeitung, fairen Gehalt (Mindestgehalt € 2.800,- brutto je nach Erfahrung, Zuschläge für Bereitschaft sowie Schmutzulage), geregelte Dienst-/Arbeitszeiten; Uni-Abgänger/Anfangsassistenten sind gerne willkommen. Als Instruktor ist auch ein Praktikum vor Beginn der Arbeit bei uns möglich. *Bewerbungen bitte an: office@tierarztbuechel.at*

WIR SUCHEN EINE TIERÄRZTIN / EINEN TIERARZT! Du hast ein abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin, möchtest nach der Karenz wieder in den Berufsalltag einsteigen oder bist auf der Suche nach neuen tierärztlichen Aufgaben? Wir (eine Tierärztin und zwei Assistentinnen) erweitern gerade die Praxisräumlichkeiten und suchen Verstärkung für unser Team. Unsere gut ausgestattete moderne Kleintierpraxis (Inhouse-Labor, digitales Röntgen, Dentaleinheit, Endoskopie) mit wachsendem Patientenaufkommen befindet sich im südlichen Niederösterreich. Wir bieten ein abwechslungsreiches Aufgabenfeld (Führen der Sprechstunde, Routineeingriffe, Diagnostik), geregelte Arbeitszeiten ohne Nacht- und Wochenenddienste, selbstständiges Arbeiten und Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung. Jahresgehalt für

30 Wochenstunden: € 34.000,- brutto.
 Bewerbungen bitte an
office@tmzw.at,
 Tiermedizinisches Zentrum Wimpasing,
 Dr. Daniela Neubauer

TIERKLINIK WIENER NEUSTADT SUCHT KLEINTIERÄRZTIN.

Wer sind wir? Die Tierklinik Wiener Neustadt ist eine etablierte 24-Stunden-Kleintierklinik, die 2002 gegründet wurde. Seit 2020 befindet sich die Tierklinik ein neu errichtetes, 600 m² großes, top ausgestattetes Gebäude, in dem ultramoderne Diagnose und Therapie angeboten werden. Zum Leistungsspektrum zählen unter anderem: Computertomographie, digitales Röntgen, High-End-Ultraschall, Blutlabor, Endoskopie (starr und flexibel), Weichteil- und Knochenchirurgie. Wir sind ein motiviertes, junges und fröhliches Team, geführt von zwei Instruktorinnen für Chirurgie und Kleintiermedizin. Wir suchen eine/n Tierarzt/-ärztin zur Verstärkung unseres Teams. Wir freuen uns über TeilzeitmitarbeiterInnen ebenso wie über VollzeittierärztInnen. Wir bieten: einen sicheren Arbeitsplatz mit guter Atmosphäre und sozialem Denken, intensive Ausbildung in verschiedenen Fachbereichen auf hohem Niveau, bezahlte Fortbildungen im In- und Ausland, Entlohnung angelehnt an den letztgültigen MLT und abhängig von der jeweiligen Qualifikation zuzüglich Umsatzbeteiligung und Rufbereitschaft. Sie sind TierärztIn, ebenso motiviert wie fröhlich (gerne auch StudienabgängerIn), darüber hinaus flexibel und bereit für Nacht-/Wochenenddienste sowie Rufbereitschaft. *Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung unter: office@tkwn.at*

ASSISTENZTIERÄRZTIN/ASSISTENZTIERARZT GESUCHT.

Die Tierklinik Schwanenstadt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Assistenztierärztin/einen Assistenztierarzt in Vollzeit. Die oberösterreichische Tierklinik Schwanenstadt hat einen großen Anteil an Überweisungspatienten. Mit unserem hohen medizinischen Niveau decken wir alle Felder der Kleintiermedizin ab. Digitales Röntgen und Ultraschall gehören genauso selbstverständlich zu unseren diagnostischen Geräten wie ein eigenes Labor, CT und MRT, welches wir als einzige Tierklinik in Westösterreich inhouse anbieten. Unser motiviertes Team besteht aus sechs TierärztInnen und acht Tierärztlichen Assistentinnen. Wir behandeln viele orthopädische und neurologische Überweisungspatienten und bieten ein breites Feld an operativen Eingriffen bis zur Implantation einer Hüftendoprothese an. Ihre Aufgaben sind: Untersuchung und Behandlung von ambulanten und stationären Patienten, Durchführen von bildgebender Diagnostik (Ultraschall, Röntgen, CT, MRT), Assistenz bzw. Durchführung

von chirurgischen Eingriffen je nach Erfahrung. Wir bieten Ihnen: Ein offenes und dynamisches Team mit familiärer Atmosphäre, einen sicheren Arbeitsplatz, in dem Sie Ihrer Passion, Tieren zu helfen, mit modernster Technik und hervorragenden diagnostischen Möglichkeiten nachkommen können, individuelle Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Förderung Ihrer fachlichen und persönlichen Kompetenzen; Dienstwohnung vorhanden. Ihr Profil: Erfahrung in der Kleintiermedizin von Vorteil, aber kein Muss, kunden-, patienten- und teamorientierte Verhaltensweise, ausgeprägtes Interesse, das Fachwissen zu erweitern. Für diese Stelle ist für eine Berufseinsteigerin/einen Berufseinsteiger ein monatliches Bruttomindestgehalt von € 3.000,- 14x/Jahr auf Basis Vollzeit (40 Wochenstunden) vorgesehen. Konkrete Gehaltseinstufungen erfolgen unter Berücksichtigung von Qualifikation und Berufserfahrung. Bei Vorliegen von einschlägiger Berufserfahrung oder Qualifikationsnachweisen ist die Bereitschaft zur Überzahlung vorhanden. *Haben wir Ihr Interesse geweckt oder kennen Sie jemanden, den diese Stelle interessieren könnte? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter: info@tierklinik-schwanenstadt.at*

TIERARZTHelfer/IN. Unser Team wächst! Die Tierarztpraxis am Stadtpark sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n) tierärztliche(n) Ordinationsassistent(in). Willst du auf hohem medizinischem Niveau arbeiten, interessante Fälle sehen und mit einem hohen Grad an Selbstverantwortung in einem jungen, dynamischen Team arbeiten? Dann bist du bei uns genau richtig! Die Tierarztpraxis am Stadtpark ist eine hoch spezialisierte chirurgische und internistische Überweisungspraxis, welche über eine Vielzahl von diagnostischen Möglichkeiten (Röntgen, CT, MRT, Ultraschall, Endoskopie, hausinternes Labor etc.) verfügt. Wir sind ein sehr gut abgestimmtes und eingespieltes Team im Herzen von Wien und würden uns ehe baldigst über Zuwachs freuen. Zu deinen Aufgabenbereichen zählen: Anästhesieüberwachung, Rezeptionstätigkeiten, medizinische Assistenz, selbstständiges Durchführen von Blut- und Harnanalysen im hauseigenen Labor sowie Probenversand, Versorgung der stationären Patienten, Unterstützung des Chirurgieteams (Vor- und Nachbereitung des OPs), Vor- und Nachbereitung der Patienten für die Operation. Berufserfahrung im tiermedizinischen Bereich sowie in der Anästhesie sind Voraussetzung für die Besetzung der Stelle, ein gepflegtes Auftreten und ein liebenswerter Umgang mit unseren Patienten und deren Besitzern werden ebenso erwartet. Außerdem wünschen wir uns von dir eine schnelle Auffassungsgabe und Lernbereitschaft, selbstständiges und genaues Arbeiten, Eigeninitiative sowie Stressresistenz und

Multitaskingfähigkeit. Punkten kannst du mit einer guten Balance aus Professionalität und Humor! Wir bieten ein Betriebsklima, in dem auf Kollegialität und Teamgeist viel Wert gelegt wird. Es erwartet dich eine 30-bis-40-Stunden-Woche; keine Nacht-, Not- und Wochenenddienste. Wir zahlen dir für 40h die Woche 14x jährlich ein Bruttogehalt von € 1.900,-. Bei entsprechender Vorerfahrung und Zusatzausbildung ist eine Überbezahlung selbstverständlich. Darüber hinaus unterstützen wir die Aus- und Weiterbildung sowohl im Haus (z.B. durch unsere speziell ausgebildeten Anästhesisten) als auch extern. *Bewerbungen inklusive Qualifikationsnachweisen (Zeugnissen und/oder Zertifikaten) sende bitte an: tierarztpraxis@am-stadtpark.at – z. Hd. Tanja Lieser. Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen! Das Team der Tierarztpraxis am Stadtpark*

ASSISTENZTIERARZTSTELLE mit Aufstiegschancen in topmoderner Kleintierklinik. Die Tierklinik St. Pölten (www.tierklinik-stp.at) ist eine hoch spezialisierte Kleintierklinik im Herzen Niederösterreichs und von Wien aus binnen 30 Minuten erreichbar. Derzeit findet der Ausbau unseres Klinikgebäudes auf knapp 2.000 m² Fläche statt, welcher mit Jahresende abgeschlossen sein wird. Hauptaugenmerk des Ausbaus ist neben der Erweiterung des medizinischen Trakts (MRT, Physiotherapie...) die Erweiterung des Sozialbereichs, um dir ein optimales Arbeitsklima bieten zu können. Als Spezialisten- und überregionale Überweisungsklinik sind wir Anlaufstelle für komplizierte Fälle aus allen Bereichen der Kleintiermedizin. Privat geführt und ohne den Einsatz klinikfremder Konsiliarärzte decken wir die breite Palette der Kleintiermedizin ab (Chirurgie, Orthopädie, innere Medizin, Onkologie, Kardiologie, Zahnmedizin, Dermatologie, bildgebende Diagnostik mit CT, Arthro, Endo, Sono, C-Bogen, u.v.m.). Derzeit umfasst unser Team 35 Mitglieder bestehend aus Diplomates, Fachtierärztinnen und Assistenztierärztinnen, tierärztlichen Ordinationsassistentinnen, Lehrlingen und Rezeptionistinnen. Um unseren Qualitätsansprüchen und unserem ungebremsen Wachstum gerecht zu werden, suchen wir Verstärkung, bevorzugt in Vollzeitbeschäftigung, für unser Tierärzteam zum nächstmöglichen Zeitpunkt. (Teilzeit für erfahrene KollegInnen nach individueller Vereinbarung möglich.) Wir bieten: ein junges, dynamisches Team mit einer flachen Hierarchie, Begegnung auf Augenhöhe und Teamspirit, modernste Ausstattung und multidisziplinäre „State of the art“-Behandlungen mit stets evidenzbasiertem Zugang, einen gesicherten Arbeitsplatz in kollegialem Umfeld, bestens organisiertes Arbeitsumfeld mit strukturierten Abläufen, dreimonatige Einarbeitungszeit und anschließend begleitete

Aufarbeitung von Fällen (permanentes Backup – „bei uns wird keiner allein gelassen“), Spezialisten im Team und jederzeit greifbar für interne Abstimmung diagnostischer und therapeutischer Abläufe, finanzierte interne und externe Aus- und Weiterbildung, um ein medizinisches Vorankommen zu gewährleisten, klinikeigenes modulares dreijähriges Aus- und Weiterbildungsprogramm von „essential“ bis „advanced“, die Möglichkeit zur Spezialisierung in diversen Bereichen, die Möglichkeit zur Fachtierarzt-ausbildung Kleintiermedizin, ÖTK-Diplom Kleintieronkologie, faire und leistungsorientierte Bezahlung, fixe Diensterteilung und geregelte Arbeitsabläufe, um eine ansprechende Work-Life-Balance zu gewährleisten (Basis 3½-Tage-Woche). Sie bringen mit: ein abgeschlossenes Diplomstudium der Veterinärmedizin (Vertiefungsmodul Kleintiermedizin von Vorteil), Wissbegierde, Hausverstand und Stressresistenz, den Wunsch nach fachlicher Ausbildung und den Ehrgeiz, zu den Besten Ihres Fachs gehören zu wollen; Teamfähigkeit, kundenorientierten Umgang mit dem Tierbesitzer, empathischen Umgang mit den Patienten. Dieses Jobangebot richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die idealerweise bereits erste Erfahrungen im Bereich der Kleintiermedizin und/oder -klinik gemacht haben und deren Wunsch, in einer spezialisierten Kleintierklinik zu arbeiten, jedenfalls bereits gefestigt ist. Eine faire Bezahlung abhängig von Qualifikation und Berufserfahrung ist uns wichtig. Mindestgehalt: € 3.000,- brutto monatlich (plus Fortbildungsbudget); eine Überzahlung bei entsprechender Qualifikation und Erfahrung ist selbstverständlich und verhandelbar. Ohne Berufserfahrung liegt das Einstiegsgehalt bei € 2.700,-. *Wenn wir dein Interesse geweckt haben oder du eine Kollegin/einen Kollegen kennst, für die/den unser Angebot passen würde, freuen wir uns auf deine aussagekräftige Bewerbung an:*
t.wiebogen-wessely@tierklinik-stp.at

TIERÄRZTLICHE ASSISTENZ BZW. TIERPFLEGER GESUCHT! Wir sind ein eingespieltes Team, bestehend aus zwei Tierärztinnen und zwei tierärztlichen Assistentinnen, und suchen ab sofort eine/n weitere/n tierärztliche/n Assistentin oder Tierpfleger/in zur langfristigen Unterstützung der Ordinationsabläufe! Die Praxis liegt ca. 50 km südlich von Wien in Neufeld an der Leitha/Burgenland (Region Neufelder See). Ende 2020 sind wir in die neuen Ordinationsmöglichkeiten übersiedelt, die neben einem großzügigen Warteraum zwei Behandlungsräume sowie einen OP, ein Labor und einen Röntgenraum beinhalten. Unser Leistungsspektrum umfasst neben den allgemeinen Tätigkeiten einer Haustierarztpraxis vor allem die Abklärung internistischer (eigenes Blutlabor, Ultraschallgerät, Röntgen)

und dermatologischer Fälle sowie operative Eingriffe an Weichteilen und Zähnen. Die Aufgabengebiete der angebotenen Stelle umfassen folgende Tätigkeiten: Kundenempfang, Terminkoordination, Verkauf von Futter und Medikamenten, Bestellwesen (Medikamente/Futter), Assistenz bei tierärztlichen Behandlungen (Fixierung der Tiere, Vorbereitungen für die Untersuchungen, Nachbereitung), Instandhaltung der Instrumente sowie der Praxisräumlichkeiten, OP-Vorbereitung und -Nachbereitung, Narkoseüberwachung. Wir erwarten von unseren AssistentInnen ein hohes Maß an kundenorientiertem Auftreten, Teamfähigkeit, Belastbarkeit/Stressresistenz, Selbstständigkeit, Organisationsfähigkeit. Wir bieten: eine Teilzeitstelle im Arbeitsmaß von 16–20 h pro Woche, aufgeteilt auf vier bis fünf Werktagen zu jeweils vier Stunden. Dienstzeiten wären an drei bis vier Tagen vormittags: 7.45–11.45 Uhr, maximal ein Nachmittagsdienst: 15.45–19.45 Uhr. Keine Wochenenddienste, keine Notdienste. Wir arbeiten hauptsächlich mit Terminvergabe, sodass das Arbeitsende meist vorhersehbar ist. Gehalt: mindestens € 625,- brutto für 16h/Woche oder € 780,- brutto für 20h/Woche, verhandelbar, basierend auf Vorerfahrungen und entsprechender Qualifizierung, 13. und 14. Gehalt sowie fünf Wochen Urlaub; finanzielle Unterstützung von Fortbildungen. Vorerfahrung ist erwünscht, aber kein Muss! *Wenn Sie sich durch unser Stelleninserat angesprochen fühlen und unser Team gerne unterstützen möchten, richten Sie bitte Ihr aussagekräftiges Bewerbungsschreiben (Motivations schreiben, Lebenslauf, Zeugnisse und Foto) an: praxis@tierdokter.at*
 z.H. MMag. Christina Böcskör

TIERARZT/TIERÄRZTIN GESUCHT. Familiär geführte und sehr gut ausgestattete Gemischtpraxis sucht ab sofort TierärztIn aus Leidenschaft für den Kleintierbereich für 20–40 Wochenstunden. Wenn auch Interesse oder Bereitschaft für Großtiere besteht, sind wir sehr erfreut! Unsere Praxis befindet sich zentral in Oberösterreich im lieblichen Hausruckviertel und unser Team besteht aus vier Tierärzten. Derzeit sind keine Sonntags- oder Nachtdienste zu leisten und die Arbeitszeiten sind sehr geregelt. Die Entlohnung liegt über dem Mindestlohnstarif (€ 2.600,-/40h brutto, 14x) mit Bereitschaft zur Überbezahlung je nach Qualifikation. *Wenn du gerne in einem lustigen und ambitionierten Team deine Zukunft siehst, freuen wir uns auf deine Bewerbung an:*
praxis@tierarzttdoktorwolf.at
Dein Team der Tierärzte Schönau GmbH
www.tierarztteschoenau.at

TIERARZT ALLGEMEINMEDIZIN GESUCHT, VOLLZEIT (M/W). Die Tierklinik Perchtoldsdorf Ost ist eine hochmoderne Überweisungsklinik am Stadtrand von

Wien. In unserem neu errichteten Klinikgebäude arbeiten unsere Spezialisten auf höchstem medizinischem Niveau. Digitales Röntgen und Doppler-Ultraschall gehören genauso selbstverständlich zu unseren diagnostischen Geräten wie ein hauseigenes Labor und CT. Ausstattung und Anordnung der OP-Plätze wurden nach humanmedizinischem Standard entworfen. Es erwartet Sie ein herzliches, motiviertes und engagiertes Team mit vielen Fachbereichen, u.a. Chirurgie, Orthopädie, Neurologie, innere Medizin, Kardiologie u.v.m. Wir suchen: Tierarzt (m/w), Allgemeinmedizin, Vollzeit; kompetenter und liebevoller Umgang mit Patienten und Besitzern, Zusatzqualifikationen/fachliche Spezialisierung erwünscht; Begeisterung an der Arbeit im Team (gemeinsames lösungsorientiertes Aufarbeiten diverser Fälle), Interesse zur Weiterbildung und Spezialisierung und Erfahrung in der Allgemeinmedizin setzen wir voraus. Dienstzeiten sind auch an Wochenenden und Feiertagen zu absolvieren. Ihr Einsatzbereich ist: Ambulanz, Station, Terminambulanz und Notdienst. Was wir bieten: ein frisches, familiäres Arbeitsklima, vielfältige und abwechslungsreiche Tätigkeitsbereiche und Fälle, geregelte Arbeitszeiten mit Hauptaugenmerk auf Work-Life-Balance, ein Mindestgehalt von € 2.545,- brutto (Vollzeit); Entlohnung ist erfahrungsabhängig und verhandelbar. *Ist Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie Ihre Bewerbung, inklusive Foto und Lebenslauf, bitte an: a.stotz@tkpddorf.at*

TIERÄRZTIN/TIERARZT in Voll- oder Teilzeit für unsere Kleintierpraxis gesucht. Wir bieten: einen sicheren Arbeitsplatz in einer gut ausgestatteten Ordination, abwechslungsreiches Patientenkontext, Spezialisierungs- und Fortbildungsmöglichkeiten, leistungsgerechtes und faires Gehalt, abhängig von der Qualifikation (Studienabgänger mind. € 3.000,-), geregelte Arbeitszeiten und keine unbezahlten Überstunden, ein offenes und engagiertes Team, flache Hierarchie, gutes Betriebsklima. Deine Qualifikationen: erfolgreich abgeschlossenes Studium der Tiermedizin, Bereitschaft, an unserem fairen Wochenenddienstsystem teilzunehmen, kunden-, patienten- und teamorientierte Verhaltensweise, freundliches und selbstbewusstes Auftreten, Loyalität, Leistungsbereitschaft und Eigeninitiative. Interesse? *Dann schick uns deine Bewerbung per Mail an Frau Daniela Biebl, d.biebl@vetzentrum-anif.at*

WIR SUCHEN DICH! Erfahrene/r Tierarzt/Tierärztin für eine flexibel auszugestaltende Stelle in der Schweinemedizin gesucht! Bei uns kannst du all deine wertvollen Erfahrungen sehr gerne einbringen! Wir sind offen und freuen uns über jede freundliche, engagierte Persönlichkeit. Du hast bereits Kinder oder

möchtest deine Familienplanung erst in Angriff nehmen? Wir sind familienfreundlich und können uns verschiedenste Teilzeitmodelle vorstellen! Schweine sind unsere Passion – wir betreuen Großbetriebe genauso wie kleinere Familienbetriebe und natürlich auch Hobbyschweinehaltungen. Wir kümmern uns um unsere LandwirtInnen und deren Schweine und begleiten sie in eine tiergerechte, moderne Zukunft. Du setzt dich gerne mit praktischen Tätigkeiten am Einzeltier, mit Management, Hygiene, Stallklima, Biosicherheit, Schweinefütterung und Ökonomie auseinander – dann bist du bei uns in der Schweinebestandsbetreuung richtig! Neben klassischen Impfkonzepthen und dem mitunter notwendigen Einsatz von Antibiotika vertrauen wir ebenfalls der Komplementärmedizin (z.B. Phytotherapie, Homöopathie). Wir bieten dir einen modernen Arbeitsplatz in einer neu errichteten Tierarztpraxis in der Südsteiermark (in der Nähe von Graz). Gehalt mind. € 3.750,- brutto (Basis 40 Stunden, exklusive Zulagen, 14 x jährlich). Wir sind ein lustiges Team und freuen uns auf Zuwachs. *Du bist neugierig geworden? Dann melde dich unkompliziert unter meiner Handynummer (0664/5158390) oder schicke ein E-Mail an: ursula.friedmann@dr-vet.at*
Alles Weitere besprechen wir bei einer Tasse Kaffee – ganz gemütlich in Ruhe auf unserer Dachterrasse.

SELBSTÄNDIGE* R PARTNER* IN für schulmedizinischen Praxisanteil in Wien gesucht! Umsatzbasierte Miete! Digitales Röntgen, VetScan, Vetabc, komplettes Inventar vorhanden! Bei Interesse unter: mariaeichgraben@gmail.com

KLEINANZEIGEN



PETMAP+II Multi-Parameter-Monitor, EKG, Pulsoxy, Kapnograph, manuelle u. automat. Blutdruckmessung und IKT. Enthalten sind: EKG mit 3 Mini-Klemmen sowie einer Ösophagussonde, Kapnograph, 10 Blutdruckmanschetten von 10 bis 2 cm Durchmesser, teilw. noch originalverpackt, eine Pulsoxy-Sonde mit 2 versch. großen Klemmen, Rektalsonde zu IKT-Messung mit Verlängerungskabel, eine 16-GB-SD-Karte zur internen Datensicherung, ext. Klemmhalterung und Gummi-Sleeve. Neupreis € 5.500,-, abzugeben um € 2.500,-. Tel.: 0676/6410222

ULTRASCHALLGERÄT GE LOGIQ C5. Verkauft Ultraschallgerät GE Logiq C5 Premium inkl. einer Mikrokonvexsonde (4-10 MHz) für die Kleintierabdomensonografie wegen Umstieg auf Cardioschallgerät. Gekauft 09/2012 um € 12.000,- netto, VP: € 3.500,- netto. Jährlich gewartet, zuletzt 03/2022. Bei Interesse Kontakt unter 02742 42672 oder tierarztpraxis-pottenbrunn@speed.at

OP- UND BEHANDLUNGSTISCH. 1. Hydraulisch höhenverstellbar mittels Fußschalter, 75-117 cm. 2. Platte aus Edelstahl mit Rand und integriertem Abfluss. 3. Der Tisch ist um 360° drehbar und um 170° schwenkbar. 4. Hebevermögen 150 kg. 5. Integrierte Waage, 220 V, 0-150 kg, in 50-g-Schritten. 6. Transport- und OP-Aufsatz. 7. 4 Fixierblöcke und 3 verstellbare Blöcke zur Aufnahme von Halterungen, zusätzlich 4 Fixier- und Halterungsblöcke. 8. integrierte Steckerleiste. 9. ein Infusionshalter und eine Edelstahl-Instrumententasche. Auf willhaben.at unter „OP-Behandlungstisch Fa. Peer“ kann man sich einige Bilder ansehen. Der Tisch ist technisch einwandfrei, er hat keine Mängel und sieht auch sehr gut aus. 0676/9545653

HOCH- UND NEUWERTIGES RÖNTGENZUBEHÖR. Hufbock 6,5 kg, € 450,- netto, 1 Röntgenschürze Large, € 300,- netto, 1 Röntgenultraleichtschürze Large, 3,2 kg, € 540,- netto bzw. Paketpreis: € 1.200,- netto. office@vetpraxis-hegerberg.at

GEBRAUCHTER IDEXX LASERCYTE, ca. 6 Jahre alt, funktioniert einwandfrei, aufrechter Wartungsvertrag; Standort Wien, Preis VB € 1.800,-. mail@tierambulatorium-wienerberg.at 0664/1112837

richterpharma

GOTTFRIED BREM MIT DEM GROSSEN SILBERNEN EHRENZEICHEN FÜR VERDIENSTE UM DIE REPUBLIK ÖSTERREICH AUSGEZEICHNET

Foto: Thomas Suchanek/Vetmeduni



Sektionsleiter Ulrich Herzog vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (li.) bei der Übergabe des Großen Silbernen Ehrenzeichens an Univ.-Prof. Dr.med. vet. Gottfried Brem.

Mit einer der höchsten Auszeichnungen der Republik Österreich wurde der auf Tierzucht und Molekulargenetik spezialisierte Veterinärmediziner Gottfried Brem für seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen gewürdigt. Er erhielt im Rahmen eines feierlichen Festakts an der Vetmeduni das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, das ihm von Sektionsleiter Ulrich Herzog vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz überreicht wurde.

Der aus Bayern stammende Veterinärmediziner wurde 1992 an die Veterinärmedizinische Universität Wien berufen, wo er bis zu seinem Ruhestand 2021 den Lehrstuhl für Tierzucht und Genetik innehatte. Zuvor forschte Brem mehrere Jahre am Genzentrum in Martinsried (München) und war Ordinarius für Molekulare Tierzucht an der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) in München.

Durch seine exzellente wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Reproduktionsbiologie mit Fokus Nutztiere erlangte Brem internationale Beachtung. Als führender Reproduktionsexperte

eröffnete er vor allem der landwirtschaftlichen Tierzucht durch den Einsatz von molekularbiologischen Methoden völlig neue Perspektiven. Von 1994 bis 2002 leitete er am Interuniversitären Department für Agrarbiotechnologie (IFA Tulln) die Abteilung Biotechnologie in der Tierproduktion. Brem war zudem von 1995 bis 2005 Leiter des Ludwig-Boltzmann-Instituts für immuno-, zyto- und molekulargenetische Forschung.

„Professor Brem ebnete durch seine Forschung und seine beratende Unterstützung in zahlreichen Fachgremien auf mannigfaltige Weise den Weg für moderne reproduktionstechnische Methoden, die sich auf die Zucht gesunder und fruchtbarer Tiere konzentrierten. Seine gesamte Arbeit ist geprägt von Pioniercharakter und von praktischen Anwendungsmöglichkeiten mit hohem Nutzen“, hob Sektionsleiter Ulrich Herzog die Bedeutung von Brems Arbeit für die Tiergesundheit in seiner Laudatio anlässlich der feierlichen Verleihung hervor.

Die Expertise des Reproduktionsexperten der Vetmeduni ist international gefragt, sodass er Mitglied in zahlreichen Akademien und Gesellschaften ist. So ist Brem sowohl Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) als auch der Leopoldina, der deutschen Gelehrtenengesellschaft, sowie der Russischen Akademie für Wissenschaften (RAN) und Ehrenmitglied der Ungarischen Akademie der Wissenschaften. Zudem ist er Mitglied des Deutsch-Israelischen Wirtschaftsrats und Vorstandsmitglied der Gregor-Mendel-Gesellschaft in Wien.

Das Große Silberne Ehrenzeichen ist nur eine von vielen Auszeichnungen, die Brem im Laufe seiner wissenschaftlichen Karriere erhielt. Er verfügt über Ehrendoktorate der Ludwig-Maximilians-Universität München, der Veterinärmedizinischen Universität Budapest und der Universität Kaposvar (Ungarn). Darüber hinaus ist er Preisträger zahlreicher Forschungs-, Business- und Innovationswettbewerbe. Die wirtschaftliche Verwertung von Forschungsergebnissen war ihm stets ein großes Anliegen – Gottfried Brem engagierte sich unter anderem für Unternehmensgründungen und ist nach wie vor als wissenschaftlicher Leiter von Biotechnologie-Unternehmen tätig.

GRÜNDERPREIS PHÖNIX FÜR JULIE ROSSER

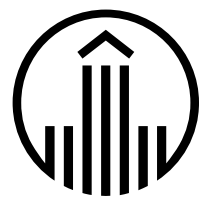
Die Wissenschaftlerin und ehemalige Pferdechirurgin Julie Rosser wurde mit dem „Phönix 2021“ in der Kategorie „Female Entrepreneurs“ ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand am 20. April 2022 im Haus der Industrie in Wien statt. Margarete Schramböck, Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, und Martin Polaschek, Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, überreichten die Trophäen. Julie Rosser ist Gründerin der Pregenerate GmbH, eines Biotechnologie-Unternehmens und Spin-offs der Vetmeduni. Rosser arbeitete rund zwei Jahrzehnte lang als Pferdechirurgin, u.a. auch an der Veterinärmedizinischen Universität Wien, wo sie gemeinsam mit Florian Jenner (Leiterin der Universitätsklinik für Pferde der Vetmeduni) an der sogenannten Osteoarthritis-on-a-chip-Technologie tüftelte. Diese innovative Screeningplattform im Miniaturformat ermöglicht es, neue und vor allem maßgeschneiderte Therapien bei Osteoarthritis zu testen. Die Vetmeduni meldete diese vielversprechende Technologie gemeinsam mit der TU Wien (Erfinder Peter Ertl) weltweit zum Patent an. Julie Rosser erkannte das Potenzial ihrer Entwicklung, sicherte sich bei beiden involvierten Universitäten eine exklusive Lizenz für ihre Technologie, beendete ihre Tätigkeit als Pferdechirurgin und gründete gemeinsam mit Kolleg*innen der Technischen Universität Wien das Start-up Pregenerate. „Ein herausragendes Beispiel für einen gelungenen Technologietransfer“, freut sich Christine Ruckenbauer, Leiterin des Büros für Forschungsförderung und Innovation, über diesen Erfolg.



Foto: www.vetmeduni.ac.at

V. li. n. re.: Martin Polaschek, Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, „Female Entrepreneurs“-Gewinnerin Julie Rosser und Margarete Schramböck, Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort.





Boehringer
Ingelheim